# BEDIENUNGSANLEITUNG 2013

WWW.KTM.COM



**125 EXC EU**
**125 EXC SIX DAYS EU**
**200 EXC EU**
**200 EXC AUS**
**200 XC-W USA**
**250 EXC EU**
**250 EXC AUS**
**250 EXC SIX DAYS EU**
**250 XC-W USA**
**300 EXC EU**
**300 EXC AUS**
**300 EXC SIX DAYS EU**
**300 XC-W USA**

Art.-Nr. 3211861de

# LIEBER KTM KUNDE



Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen sportlichen Motorrades, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

| | |
|---|---|
| Fahrgestellnummer (☛ S. 12) | Händlerstempel |
| Motornummer (☛ S. 12) | |
| Schlüsselnummer (alle EXC Modelle) (☛ S. 12) | |

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM-Sportmotorcycle AG behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2012 KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen, Österreich

# INHALTSVERZEICHNIS




1 DARSTELLUNGSMITTEL ..... 5
1.1 Verwendete Symbole ..... 5
1.2 Benutzte Formatierungen ..... 5
2 SICHERHEITSHINWEISE ..... 6
2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch ..... 6
2.2 Sicherheitshinweise ..... 6
2.3 Gefahrengrade und Symbole ..... 6
2.4 Warnung vor Manipulationen ..... 6
2.5 Sicherer Betrieb ..... 7
2.6 Schutzkleidung ..... 7
2.7 Arbeitsregeln ..... 7
2.8 Umwelt ..... 7
2.9 Bedienungsanleitung ..... 8
3 WICHTIGE HINWEISE ..... 9
3.1 Garantie, Gewährleistung ..... 9
3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe ..... 9
3.3 Ersatzteile, Zubehör ..... 9
3.4 Service ..... 9
3.5 Abbildungen ..... 9
3.6 Kundendienst ..... 9
4 FAHRZEUGANSICHT ..... 10
4.1 Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung) ..... 10
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung) ..... 11
5 SERIENNUMMERN ..... 12
5.1 Fahrgestellnummer ..... 12
5.2 Typenschild ..... 12
5.3 Schlüsselnummer (alle EXC Modelle) ..... 12
5.4 Motornummer ..... 12
5.5 Gabelartikelnummer ..... 12
5.6 Federbeinartikelnummer ..... 13
6 BEDIENELEMENTE ..... 14
6.1 Kupplungshebel ..... 14
6.2 Handbremshebel ..... 14
6.3 Gasdrehgriff ..... 14
6.4 Kurzschlusstaster (alle EXC Modelle) ..... 14
6.5 Kurzschlusstaster (XC-W) ..... 15
6.6 Hupentaster (alle EXC Modelle) ..... 15
6.7 Lichtschalter (alle EXC Modelle) ..... 15
6.8 Lichtschalter (XC-W) ..... 15
6.9 Blinkerschalter (alle EXC Modelle) ..... 15
6.10 Not-Aus-Schalter (EXC AUS) ..... 16
6.11 E-Starterknopf (200/250/300 EXC EU, 250/300 EXC SIX DAYS EU, XC-W) ..... 16
6.12 E-Starterknopf (EXC AUS) ..... 16
6.13 Kontrolllampenübersicht (alle EXC Modelle) ..... 16
6.14 Tacho ..... 16
6.14.1 Übersicht ..... 16
6.14.2 Aktivierung und Test ..... 17
6.14.3 Tripmasterschalter ..... 17
6.14.4 Kilometer oder Meilen einstellen ..... 17
6.14.5 Tachofunktionen einstellen ..... 17
6.14.6 Uhrzeit einstellen ..... 18
6.14.7 Rundenzeit abfragen ..... 18
6.14.8 Anzeigemodus SPEED (Geschwindigkeit) ..... 19
6.14.9 Anzeigemodus SPEED/H (Betriebsstunden) ..... 19
6.14.10 Anzeigemodus SPEED/CLK (Uhrzeit) ..... 19
6.14.11 Anzeigemodus SPEED/LAP (Rundenzeit) ..... 20
6.14.12 Anzeigemodus SPEED/ODO (Odometer) ..... 20
6.14.13 Anzeigemodus SPEED/TR1 (Tripmaster 1) ..... 20
6.14.14 Anzeigemodus SPEED/TR2 (Tripmaster 2) ..... 20
6.14.15 Anzeigemodus SPEED/A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) ..... 21
6.14.16 Anzeigemodus SPEED/A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2) ..... 21
6.14.17 Anzeigemodus SPEED/S1 (Stoppuhr 1) ..... 21
6.14.18 Anzeigemodus SPEED/S2 (Stoppuhr 2) ..... 21
6.14.19 Funktionsübersicht ..... 22
6.14.20 Übersicht Bedingungen und Aktivierbarkeit ..... 22
6.15 Tankverschluss öffnen ..... 23
6.16 Tankverschluss schließen ..... 23
6.17 Kraftstoffhahn ..... 24
6.18 Choke ..... 24
6.19 Schalthebel ..... 24
6.20 Kickstarter ..... 25
6.21 Fußbremshebel ..... 25
6.22 Seitenständer ..... 25
6.23 Lenkungsschloss (alle EXC Modelle) ..... 25
6.24 Lenkung absperren (alle EXC Modelle) ..... 26
6.25 Lenkung entsperren (alle EXC Modelle) ..... 26
7 INBETRIEBNAHME ..... 27
7.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme ..... 27
7.2 Motor einfahren ..... 28
7.3 Fahrzeug auf erschwerte Einsatzbedingungen vorbereiten ..... 28
7.4 Vorbereitungen für Fahrten im trockenen Sand ..... 29
7.5 Vorbereitungen für Fahrten im nassen Sand ..... 29
7.6 Vorbereitungen für Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke ..... 30
7.7 Vorbereitungen für Fahrten bei hoher Temperatur und langsamer Fahrt ..... 30
7.8 Vorbereitungen für Fahrten bei niedriger Temperatur oder bei Schnee ..... 31
8 FAHRANLEITUNG ..... 32
8.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme ..... 32
8.2 Startvorgang ..... 32
8.3 Anfahren ..... 33
8.4 Schalten, Fahren ..... 33
8.5 Abbremsen ..... 33
8.6 Anhalten, Parken ..... 34
8.7 Transport ..... 34
8.8 Kraftstoff tanken ..... 35
9 SERVICEPLAN ..... 36
9.1 Serviceplan ..... 36
9.2 Servicearbeiten (als Zusatzauftrag) ..... 37
10 FAHRWERK ABSTIMMEN ..... 38
10.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren ..... 38
10.2 Druckstufendämpfung Federbein ..... 38
10.3 Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen ..... 38
10.4 Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen ..... 39
10.5 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen ..... 39
10.6 Maß Hinterrad entlastet ermitteln ..... 40
10.7 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren ..... 40
10.8 Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren ..... 41
10.9 Federvorspannung des Federbeins einstellen 🔧 ..... 41

# INHALTSVERZEICHNIS




10.10 Fahrtdurchhang einstellen 🔧 ... 42
10.11 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren ... 42
10.12 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen ... 43
10.13 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen ... 44
10.14 Federvorspannung der Gabel einstellen (EXC EU/AUS, XC-W) ... 45
10.15 Lenkerposition ... 45
10.16 Lenkerposition einstellen 🔧 ... 45
11 SERVICEARBEITEN FAHRGESTELL ... 47
11.1 Motorrad mit Hubständer aufheben ... 47
11.2 Motorrad vom Hubständer nehmen ... 47
11.3 Gabelbeine entlüften ... 47
11.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen ... 48
11.5 Gabelschutz lösen ... 48
11.6 Gabelschutz positionieren ... 49
11.7 Gabelbeine ausbauen 🔧 ... 49
11.8 Gabelbeine einbauen 🔧 ... 49
11.9 Gabelschutz ausbauen 🔧 ... 50
11.10 Gabelschutz einbauen 🔧 ... 51
11.11 Untere Gabelbrücke ausbauen 🔧 (EXC EU/AUS, XC-W) ... 51
11.12 Untere Gabelbrücke ausbauen 🔧 (EXC SIX DAYS) ... 51
11.13 Untere Gabelbrücke einbauen 🔧 (EXC EU/AUS, XC-W) ... 52
11.14 Untere Gabelbrücke einbauen 🔧 (EXC SIX DAYS) ... 54
11.15 Steuerkopflagerspiel kontrollieren ... 55
11.16 Steuerkopflagerspiel einstellen 🔧 ... 56
11.17 Steuerkopflager schmieren 🔧 ... 56
11.18 Kotflügel vorne ausbauen ... 57
11.19 Kotflügel vorne einbauen ... 57
11.20 Federbein ausbauen 🔧 ... 57
11.21 Federbein einbauen 🔧 ... 57
11.22 Sitzbank abnehmen ... 58
11.23 Sitzbank montieren ... 58
11.24 Luftfilterkastendeckel ausbauen ... 59
11.25 Luftfilterkastendeckel einbauen ... 59
11.26 Luftfilter ausbauen 🔧 ... 59
11.27 Luftfilter einbauen 🔧 ... 59
11.28 Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen 🔧 ... 60
11.29 Luftfilterkasten abdichten 🔧 ... 60
11.30 Enddämpfer ausbauen ... 61
11.31 Enddämpfer einbauen ... 61
11.32 Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln 🔧 ... 61
11.33 Kraftstofftank ausbauen 🔧 ... 62
11.34 Kraftstofftank einbauen 🔧 ... 63
11.35 Kettenverschmutzung kontrollieren ... 64
11.36 Kette reinigen ... 64
11.37 Kettenspannung kontrollieren ... 64
11.38 Kettenspannung einstellen ... 65
11.39 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren ... 66
11.40 Kettenführung einstellen 🔧 ... 68
11.41 Rahmen kontrollieren 🔧 ... 68
11.42 Schwingarm kontrollieren 🔧 ... 68
11.43 Gasbowdenzugverlegung kontrollieren ... 68
11.44 Griffgummi kontrollieren ... 69
11.45 Griffgummi zusätzlich sichern ... 70
11.46 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen ... 70
11.47 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen ... 70
11.48 Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln 🔧 ... 71
11.49 Motorschutz ausbauen (EXC SIX DAYS) ... 72
11.50 Motorschutz einbauen (EXC SIX DAYS) ... 72
12 BREMSANLAGE ... 73
12.1 Leerweg am Handbremshebel kontrollieren ... 73
12.2 Leerweg des Handbremshebels einstellen (alle EXC Modelle) ... 73
12.3 Grundstellung des Handbremshebels einstellen (XC-W) ... 73
12.4 Bremsscheiben kontrollieren ... 74
12.5 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren ... 74
12.6 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧 ... 74
12.7 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren ... 75
12.8 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 🔧 ... 76
12.9 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren ... 77
12.10 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧 ... 77
12.11 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren ... 78
12.12 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧 ... 78
12.13 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren ... 79
12.14 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 🔧 ... 79
13 RÄDER, REIFEN ... 82
13.1 Vorderrad ausbauen 🔧 ... 82
13.2 Vorderrad einbauen 🔧 ... 82
13.3 Hinterrad ausbauen 🔧 ... 83
13.4 Hinterrad einbauen 🔧 ... 83
13.5 Reifenzustand kontrollieren ... 84
13.6 Reifenluftdruck kontrollieren ... 85
13.7 Speichenspannung kontrollieren ... 85
14 ELEKTRIK ... 87
14.1 Batterie ausbauen 🔧 (alle 200/250/300 Modelle) ... 87
14.2 Batterie einbauen 🔧 (alle 200/250/300 Modelle) ... 87
14.3 Batterie laden 🔧 (alle 200/250/300 Modelle) ... 87
14.4 Hauptsicherung wechseln (alle 200/250/300 Modelle) ... 88
14.5 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen ... 89
14.6 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen ... 90
14.7 Scheinwerferlampe wechseln ... 90
14.8 Blinkerlampe wechseln (alle EXC Modelle) ... 91
14.9 Scheinwerfereinstellung kontrollieren ... 91
14.10 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen ... 92
14.11 Tachobatterie wechseln ... 92
15 KÜHLSYSTEM ... 94
15.1 Kühlsystem ... 94
15.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 94
15.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 95
15.4 Kühlflüssigkeit ablassen 🔧 ... 95

# INHALTSVERZEICHNIS




15.5 Kühlflüssigkeit einfüllen 🔧 ..... 96
16 MOTOR ABSTIMMEN ..... 98
16.1 Gasbowdenzugspiel kontrollieren ..... 98
16.2 Gasbowdenzugspiel einstellen 🔧 ..... 98
16.3 Vergaser - Leerlauf ..... 98
16.4 Vergaser - Leerlauf einstellen 🔧 ..... 99
16.5 Schwimmerkammer des Vergasers entleeren 🔧 ..... 100
16.6 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren ..... 101
16.7 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧 ..... 101
16.8 Motorcharakteristik - Hilfsfeder (alle 250/300 Modelle) ..... 101
16.9 Motorcharakteristik - Hilfsfeder einstellen 🔧 (alle 250/300 Modelle) ..... 102
17 SERVICEARBEITEN MOTOR ..... 103
17.1 Getriebeölstand kontrollieren ..... 103
17.2 Getriebeöl wechseln 🔧 ..... 103
17.3 Getriebeöl ablassen 🔧 ..... 104
17.4 Getriebeöl einfüllen 🔧 ..... 104
17.5 Getriebeöl nachfüllen 🔧 ..... 105
18 REINIGUNG, PFLEGE ..... 107
18.1 Motorrad reinigen ..... 107
18.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb ..... 108
19 LAGERUNG ..... 109
19.1 Lagerung ..... 109
19.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung ..... 109
20 FEHLERSUCHE ..... 110
21 TECHNISCHE DATEN ..... 112
21.1 Motor ..... 112
21.1.1 125 EXC EU, 125 EXC SIX DAYS EU ..... 112
21.1.2 alle 200 Modelle ..... 112
21.1.3 alle 250 Modelle ..... 113
21.1.4 alle 300 Modelle ..... 113
21.2 Anzugsdrehmomente Motor ..... 114
21.2.1 alle 125/200 Modelle ..... 114
21.2.2 alle 250/300 Modelle ..... 115
21.3 Füllmengen ..... 116
21.3.1 Getriebeöl ..... 116
21.3.2 Kühlflüssigkeit ..... 116
21.3.3 Kraftstoff ..... 116
21.4 Fahrgestell ..... 116
21.5 Elektrik ..... 117
21.6 Reifen ..... 117
21.7 Gabel ..... 118
21.7.1 125 EXC EU, alle 200 Modelle ..... 118
21.7.2 250/300 EXC EU, 250/300 EXC AUS, 250/300 XC-W ..... 118
21.7.3 125 EXC SIX DAYS EU ..... 119
21.7.4 250/300 EXC SIX DAYS EU ..... 119
21.8 Federbein ..... 120
21.8.1 alle 125/200 Modelle ..... 120
21.8.2 alle 250/300 Modelle ..... 120
21.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell ..... 121
21.10 Vergaser ..... 122
21.10.1 125 EXC EU, 125 EXC SIX DAYS EU ..... 122
21.10.2 200 EXC EU ..... 122
21.10.3 200 EXC AUS ..... 122
21.10.4 200 XC-W USA ..... 122
21.10.5 250 EXC EU, 250 EXC SIX DAYS EU ..... 123
21.10.6 250/300 EXC AUS ..... 123
21.10.7 250 XC-W USA ..... 123
21.10.8 300 EXC EU, 300 EXC SIX DAYS EU ..... 124
21.10.9 300 XC-W USA ..... 124
21.10.10 Vergaserabstimmung (125 EXC EU, 125 EXC SIX DAYS EU) 🔧 ..... 124
21.10.11 Vergaserabstimmung (alle 200 Modelle) 🔧 ..... 125
21.10.12 Vergaserabstimmung (alle 250 Modelle) 🔧 ..... 126
21.10.13 Vergaserabstimmung (alle 300 Modelle) 🔧 ..... 127
21.10.14 Vergaserabstimmung allgemein 🔧 ..... 128
22 BETRIEBSSTOFFE ..... 129
23 HILFSSTOFFE ..... 131
24 NORMEN ..... 133
INDEXVERZEICHNIS ..... 134

# 1 DARSTELLUNGSMITTEL



## 1.1 Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung von bestimmten Symbolen erklärt.



Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal betreut.



Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).

## 1.2 Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

| | |
|---|---|
| **Eigenname** | Kennzeichnet einen Eigennamen. |
| **Name®** | Kennzeichnet einen geschützten Namen. |
| **Marke™** | Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr. |

# 2 SICHERHEITSHINWEISE



## 2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch

KTM-Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Wettbewerbseinsatz standhalten. Die Motorräder entsprechen den derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.

**Info**

Das Motorrad ist nur in der homologierten (gedrosselten) Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.
In der entdrosselten Version ist das Motorrad nur auf abgesperrten Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, zu betreiben.
Das Motorrad ist für den Geländesport-Ausdauerwettbewerb konzipiert und nicht für den überwiegenden Motocross-Einsatz.

## 2.2 Sicherheitshinweise

Für einen sicheren Umgang mit dem Fahrzeug sind einige Sicherheitshinweise zu beachten. Lesen Sie deshalb diese Anleitung aufmerksam durch. Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben und an den relevanten Stellen verlinkt.

**Info**

Am Fahrzeug sind an gut sichtbaren Stellen verschiedene Hinweis-/Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis-/Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

## 2.3 Gefahrengrade und Symbole

**Gefahr**

Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

**Warnung**

Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

**Vorsicht**

Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

**Hinweis**

Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

**Warnung**

Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

## 2.4 Warnung vor Manipulationen

Es ist verboten, Änderungen an Bauteilen der Geräuschdämpfung vorzunehmen. Folgende Maßnahmen oder das Herstellen der entsprechenden Zustände sind gesetzlich verboten:

1 Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher der Geräuschdämpfung dienender Einrichtungen oder Bauteile eines Neufahrzeugs vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkunden oder während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs zu anderen Zwecken als für Wartung, Reparatur oder Austausch sowie

2 Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine derartige Einrichtung oder ein derartiges Bauteil entfernt oder außer Kraft gesetzt wurde.

Beispiele für gesetzwidrige Manipulation:

1 Entfernen oder Durchbohren von Enddämpfer, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.

2 Entfernen oder Durchbohren irgendwelcher Teile des Ansaugsystems.

3 Verwendung in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.

4 Ersetzen irgendwelcher beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Ansaugsystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

## 2.5 Sicherer Betrieb

**Gefahr**

**Unfallgefahr** Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.

**Gefahr**

**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

**Warnung**

**Verbrennungsgefahr** Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits– und umweltbewusst betreiben.
Das Fahrzeug ist nur von eingewiesenen Personen zu verwenden. Im Straßenverkehr ist eine entsprechende Fahrerlaubnis notwendig.
Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen.
Am Fahrzeug angebrachte Hinweis-/Warnhinweisaufkleber beachten.

## 2.6 Schutzkleidung

**Warnung**

**Verletzungsgefahr** Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzkleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt KTM das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

## 2.7 Arbeitsregeln

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Bsp.: Lagerauszieher (15112017000)
Beim Zusammenbau müssen nicht wiederverwendbare Teile (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche) durch neue Teile ersetzt werden.
Für einige Schraubfälle ist ein Schraubensicherungsmittel (z. B. **Loctite®**) erforderlich. Es müssen die spezifischen Hinweise des Herstellers bei der Verwendung eingehalten werden.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, sind zu reinigen und auf Beschädigung bzw. Verschleiß zu kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss der Reparatur oder eines Service ist die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherzustellen.

## 2.8 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrem Motorrad sorgt dafür, dass keine Probleme und Konflikte auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradfahrens zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.
Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die jeweiligen Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes.
Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Ihr autorisierter KTM-Händler hilft Ihnen gerne.

## 2.9 Bedienungsanleitung

Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung, Handhabung und Wartung erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.
Bewahren Sie die Bedienungsanleitung an einem gut zugänglichen Ort auf, damit sie bei Bedarf jederzeit nachschlagen können.
Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten KTM-Händler.
Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges und muss beim Verkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

# 3 WICHTIGE HINWEISE



## 3.1 Garantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und im Serviceheft als auch im **KTM dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Garantie gewährt werden. Weiterführende Informationen zur Garantie oder Gewährleistung und deren Abwicklung entnehmen Sie bitte dem Serviceheft.

## 3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe

**Warnung**

**Umweltgefährdung** Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.

Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Betriebs- und Hilfsstoffe (z. B. Kraft- und Schmierstoffe) gemäß Spezifikation zu verwenden.

## 3.3 Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM Website.
Internationale KTM Website: http://www.ktm.com

## 3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service-, Pflege- und Einstellarbeiten von Motor und Fahrwerk. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. Sand, nasser oder schlammiger Strecke/Gelände, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Komponenten wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

## 3.5 Abbildungen

Die in der Anleitung dargestellten Abbildungen enthalten zum Teil Sonderausstattungen.
Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau für die jeweilige Beschreibung ist nicht immer zwingend notwendig. Beachten Sie die textlichen Angaben.

## 3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu KTM steht Ihnen der autorisierte KTM-Händler gerne zur Verfügung.

Die Liste der autorisierten KTM-Händler finden Sie auf der KTM Website.
Internationale KTM Website: http://www.ktm.com

# 4 FAHRZEUGANSICHT

## 4.1 Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung)




| | |
|---|---|
| 1 | Handbremshebel (☛ S. 14) |
| 2 | Kurzschlusstaster (☛ S. 14) |
| 3 | Kupplungshebel (☛ S. 14) |
| 4 | Luftfilterkastendeckel |
| 5 | Kraftstoffhahn (☛ S. 24) |
| 6 | Kettenführung |
| 7 | Seitenständer (☛ S. 25) |
| 8 | Schalthebel (☛ S. 24) |

## 4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)

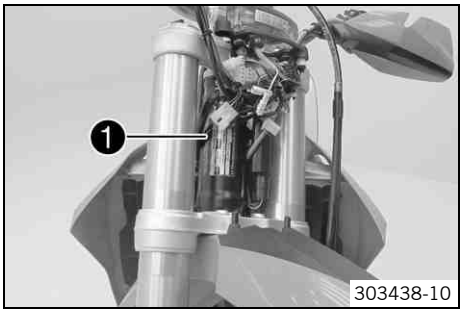



| | |
|---|---|
| 1 | Tankverschluss |
| 2 | Entlüftungsschraube Gabelbein |
| 3 | Gasdrehgriff (☛ S. 14) |
| 4 | Fahrgestellnummer (☛ S. 12) |
| 5 | Kickstarter (☛ S. 25) |
| 6 | Fußbremshebel (☛ S. 25) |
| 7 | Schauglas Bremsflüssigkeit hinten |

# 5 SERIENNUMMERN

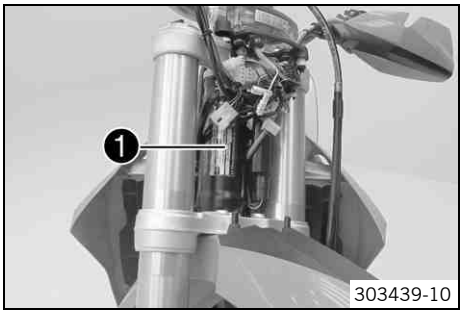


## 5.1 Fahrgestellnummer



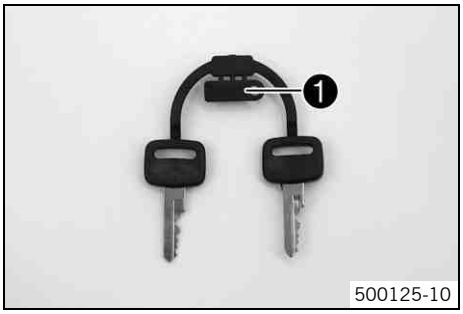

Die Fahrgestellnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.

## 5.2 Typenschild



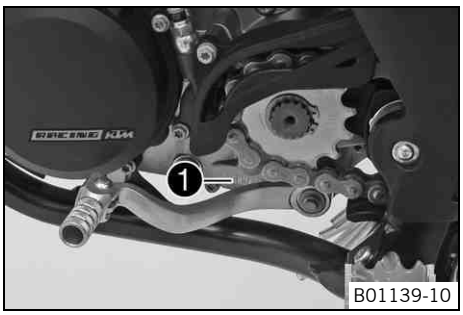

Das Typenschild ❶ ist auf dem Steuerkopf vorn angebracht.

## 5.3 Schlüsselnummer (alle EXC Modelle)



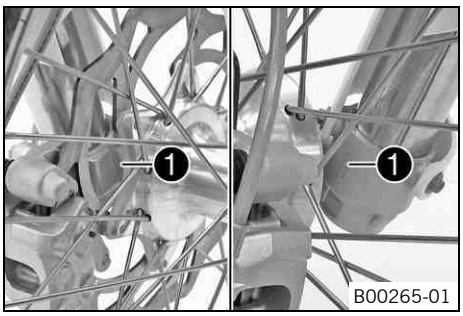

Die Schlüsselnummer ❶ für das Lenkungsschloss ist am Schlüsselverbinder eingeprägt.

## 5.4 Motornummer



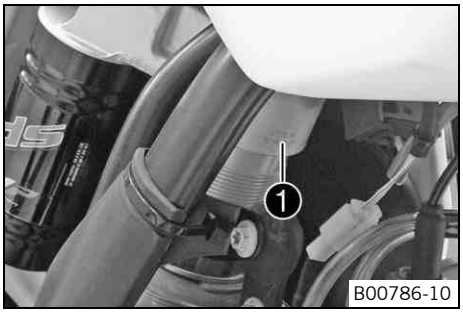

Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite unterhalb des Kettenritzels eingeprägt.

## 5.5 Gabelartikelnummer




Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

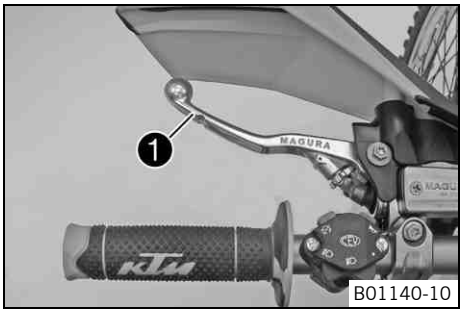
## 5.6 Federbeinartikelnummer




Die Federbeinartikelnummer ❶ ist am Federbeinoberteil über dem Einstellring zur Motorseite hin eingeprägt.

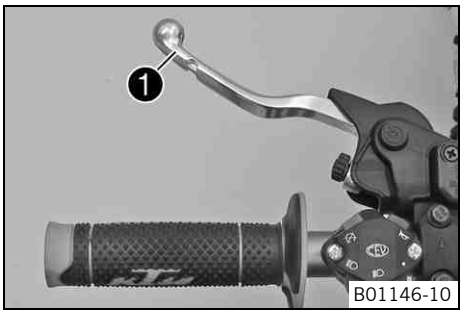
# 6 BEDIENELEMENTE

## 6.1 Kupplungshebel




**(alle 125/200 Modelle)**

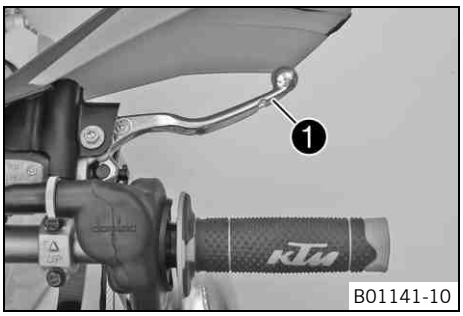
Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.




**(alle 250/300 Modelle)**

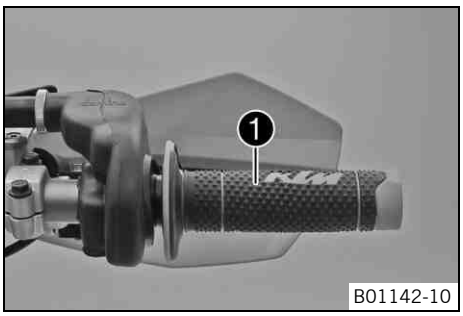
Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

## 6.2 Handbremshebel



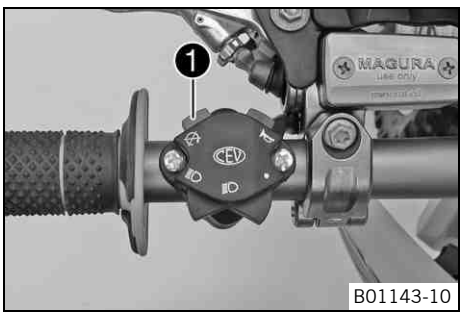

Der Handbremshebel ❶ befindet sich am Lenker rechts.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

## 6.3 Gasdrehgriff




Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

## 6.4 Kurzschlusstaster (alle EXC Modelle)

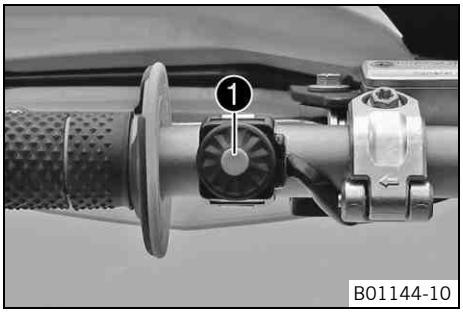



Der Kurzschlusstaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

**Mögliche Zustände**

- Kurzschlusstaster ⊠ in der Grundstellung – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
- Kurzschlusstaster ⊠ gedrückt – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.

## 6.5 Kurzschlusstaster (XC-W)

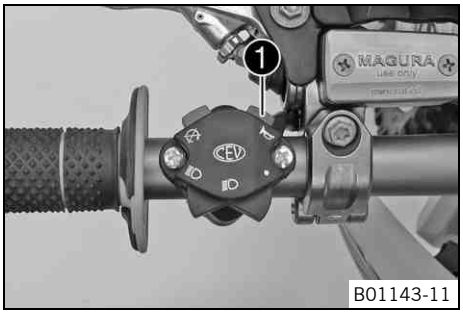



Der Kurzschlusstaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

**Mögliche Zustände**

- Kurzschlusstaster ⊠ in der Grundstellung – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
- Kurzschlusstaster ⊠ gedrückt – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.

## 6.6 Hupentaster (alle EXC Modelle)

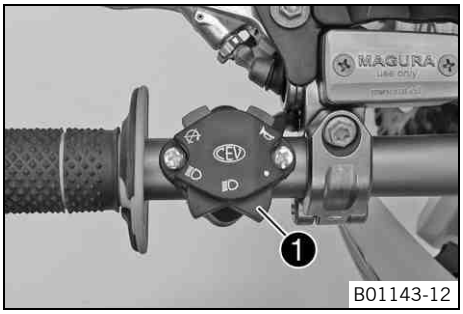



Der Hupentaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

**Mögliche Zustände**

- Hupentaster ⌯ in der Grundstellung
- Hupentaster ⌯ gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

## 6.7 Lichtschalter (alle EXC Modelle)

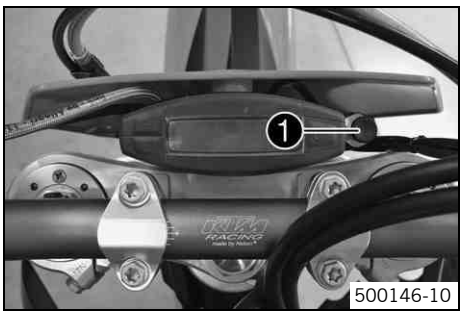



Der Lichtschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

**Mögliche Zustände**

| | |
|---|---|
| ● | Licht aus – Lichtschalter ist nach rechts geschwenkt. In dieser Stellung ist das Licht ausgeschaltet. |
| ≡D | Abblendlicht ein – Lichtschalter ist in der Mittelstellung. In dieser Stellung ist das Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet. |
| ≡D | Fernlicht ein – Lichtschalter ist nach links geschwenkt. In dieser Stellung ist das Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet. |

## 6.8 Lichtschalter (XC-W)

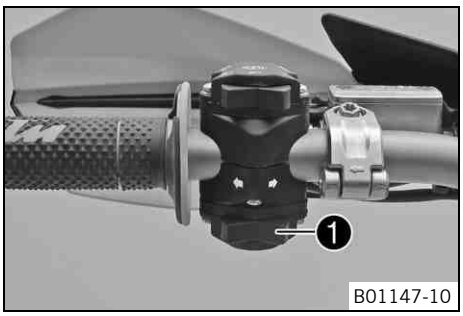



Der Lichtschalter ❶ befindet sich rechts neben dem Tacho.

**Mögliche Zustände**

- Der Lichtschalter ist im Auslieferungszustand ohne Funktion – Er kann zum Nachrüsten einer Lichtanlage verwendet werden.

## 6.9 Blinkerschalter (alle EXC Modelle)

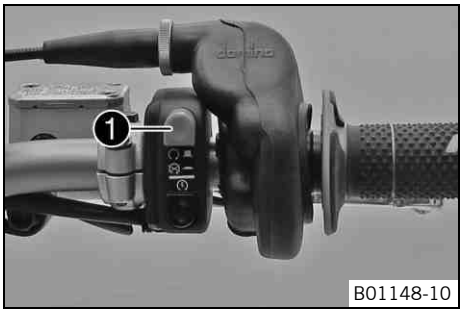



Der Blinkerschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

**Mögliche Zustände**

| | |
|---|---|
| | Blinker aus – Blinkerschalter ist in der Mittelstellung. |
| ⬅ | Blinker links ein – Blinkerschalter nach links geschwenkt. |
| ➡ | Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts geschwenkt. |

## 6.10 Not-Aus-Schalter (EXC AUS)

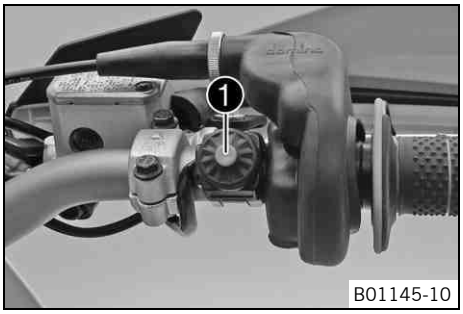



Der Not-Aus-Schalter ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

**Mögliche Zustände**

| | |
|---|---|
| | Zündung aus – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an. |
| | Zündung ein – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden. |

## 6.11 E-Starterknopf (200/250/300 EXC EU, 250/300 EXC SIX DAYS EU, XC-W)

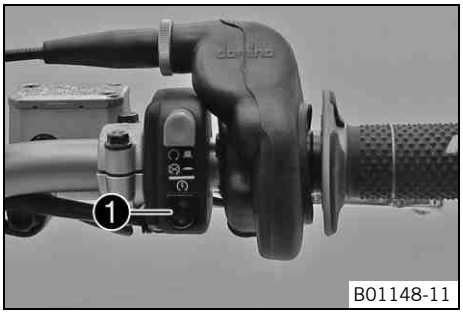



Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

**Mögliche Zustände**

- E-Starterknopf in der Grundstellung
- E-Starterknopf gedrückt – In dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

## 6.12 E-Starterknopf (EXC AUS)




Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

**Mögliche Zustände**

- E-Starterknopf in der Grundstellung
- E-Starterknopf gedrückt – In dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

## 6.13 Kontrolllampenübersicht (alle EXC Modelle)

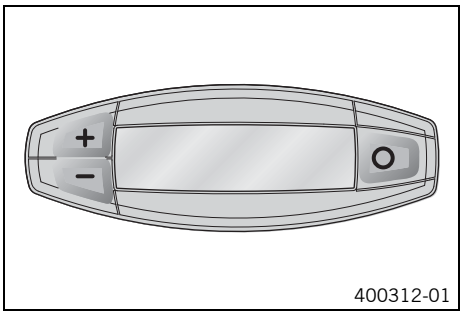



**Mögliche Zustände**

| | |
|---|---|
| | Fernlichtkontrolllampe leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet. |
| | Blinkerkontrolllampe blinkt grün – Blinker ist eingeschaltet. |

## 6.14 Tacho

### 6.14.1 Übersicht

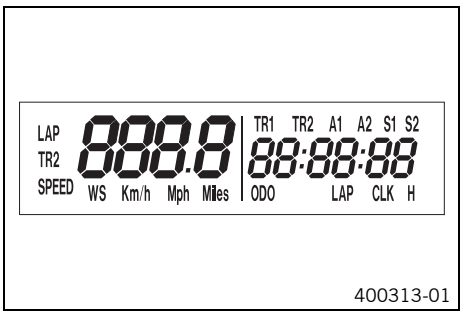



– Mit der Taste O wird der Anzeigemodus gewechselt oder man wechselt in eines der Setup-Menüs.
– Mit der Taste + werden verschiedene Funktionen gesteuert.
– Mit der Taste − werden verschiedene Funktionen gesteuert.

**Info**

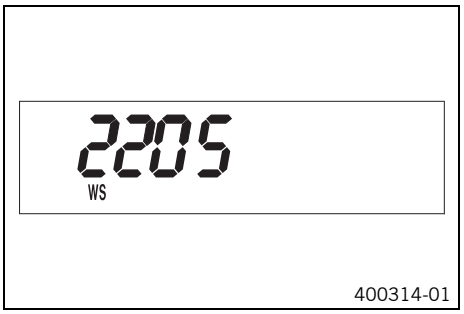
Im Auslieferungszustand ist nur der Anzeigemodus **SPEED/H** und **SPEED/ODO** aktiviert.

### 6.14.2 Aktivierung und Test




**Tacho aktivieren**
Der Tacho wird aktiviert, wenn eine der Tasten betätigt wird oder vom Raddrehzahlgeber ein Impuls kommt.

**Display-Test**
Zur Funktionskontrolle des Displays leuchten kurz alle Anzeigesegmente auf.




**WS (wheel size)**
Nach der Funktionskontrolle des Displays wird kurz der Radumfang **WS** (wheel size) eingeblendet.

**Info**
Die Zahl 2205 entspricht dem Umfang des 21" Vorderrades mit Serienreifen.

Danach wechselt die Anzeige in den zuletzt gewählten Modus.

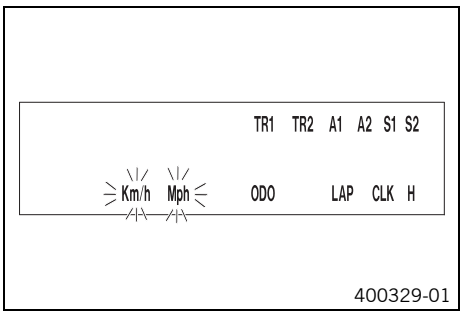
### 6.14.3 Tripmasterschalter

**(Option: Tripmasterschalter)**
Mit dem Tripmasterschalter können Sie die Funktionen des Tachos vom Lenker aus steuern.

**Info**
Der Tripmaster ist optional erhältlich.

### 6.14.4 Kilometer oder Meilen einstellen

**Info**
Wenn man die Einheit wechselt, bleibt der Wert **ODO** erhalten und wird entsprechend umgerechnet.
Die Werte **TR1**, **TR2**, **A1**, **A2** und **S1** werden beim Umstellen gelöscht.




**Bedingung**
Das Motorrad steht.

– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✓ Das Setup-Menü wird angezeigt und die aktivierten Funktionen werden eingeblendet.
– Die Taste O so oft drücken, bis die Anzeige **Km/h**/**Mph** blinkt.

**Km/h einstellen**
– Taste + drücken.

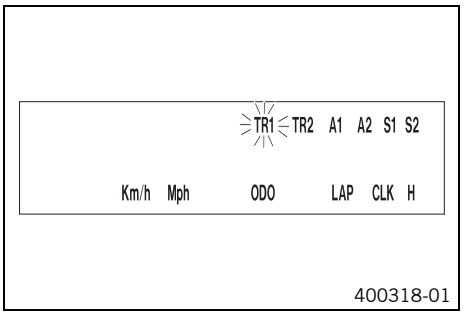
**Mph einstellen**
– Taste − drücken.

– Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✓ Die Einstellungen werden gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

**Info**
Wird 20 Sekunden keine Taste betätigt oder ein Impuls vom Raddrehzahlgeber kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

### 6.14.5 Tachofunktionen einstellen

**Info**
Im Auslieferungszustand ist nur der Anzeigemodus **SPEED/H** und **SPEED/ODO** aktiviert.




**Bedingung**
Das Motorrad steht.

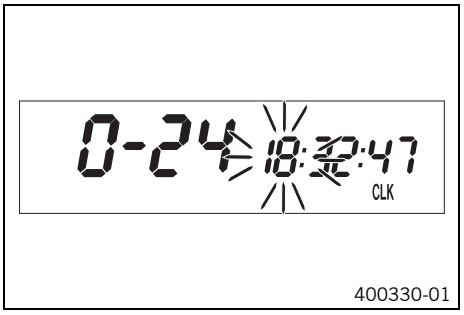
– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✓ Das Setup-Menü wird angezeigt und die aktivierten Funktionen werden eingeblendet.
– Durch kurzes Drücken der Taste O zur gewünschten Funktion wechseln.
  ✓ Die gewählte Funktion blinkt.

**Funktion aktivieren**
– Taste + drücken.
  ✓ Symbol bleibt im Display erhalten und Anzeige wechselt zur nächsten Funktion.

**Funktion deaktivieren**
– Taste − drücken.
  ✓ Symbol im Display erlischt und Anzeige wechselt zur nächsten Funktion.
– Alle gewünschten Funktionen entsprechend aktivieren oder deaktivieren.
– Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✓ Die Einstellungen werden gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

**Info**
Wird 20 Sekunden keine Taste betätigt oder ein Impuls vom Raddrehzahlgeber kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

## 6.14.6 Uhrzeit einstellen




**Bedingung**
Das Motorrad steht.

– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.
– Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✓ Stundenanzeige blinkt.
– Stundenanzeige mit der Taste + bzw. Taste − einstellen.
– Taste O kurz drücken.
  ✓ Das nächste Segment der Anzeige blinkt und kann eingestellt werden.
– Durch Drücken der Taste + und der Taste − können die folgenden Segmente, analog der Stundenanzeige, eingestellt werden.

**Info**
Die Sekunden können nur auf Null gesetzt werden.

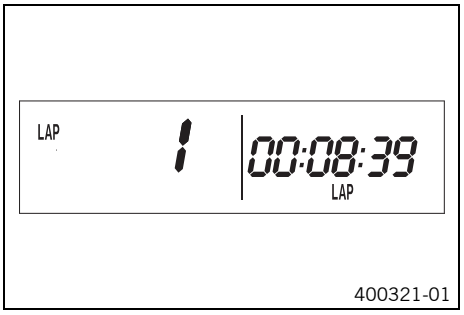
– Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✓ Die Einstellungen werden gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

**Info**
Wird 20 Sekunden keine Taste betätigt oder ein Impuls vom Raddrehzahlgeber kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

## 6.14.7 Rundenzeit abfragen

**Info**
Diese Funktion kann nur dann aufgerufen werden, wenn Rundenzeiten gestoppt wurden.

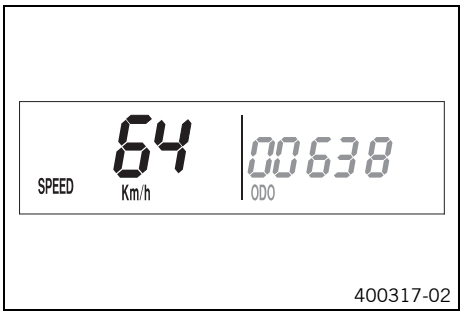
**Bedingung**
Das Motorrad steht.




– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.
– Taste O kurz drücken.
✓ Auf der linken Seite des Display wird **LAP 1** angezeigt.
– Die Runden 1-10 können mit der Taste + abgerufen werden.
– Taste – keine Funktion.
– Taste O kurz drücken.
✓ nächster Anzeigemodus

**Info**
Kommt ein Impuls vom Raddrehzahlgeber, wechselt die linke Seite des Displays in den **SPEED**-Modus zurück.

### 6.14.8 Anzeigemodus SPEED (Geschwindigkeit)




– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **SPEED** links im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **SPEED** wird die aktuelle Geschwindigkeit angezeigt.
Die aktuelle Geschwindigkeit kann in **Km/h** oder in **Mph** angezeigt werden.

**Info**
Länderspezifische Einstellung vornehmen.
Sobald ein Impuls vom Vorderrad kommt, wechselt die linke Seite des Tacho-Displays in den Modus **SPEED** und aktuelle Geschwindigkeit wird eingeblendet.

### 6.14.9 Anzeigemodus SPEED/H (Betriebsstunden)




**Bedingung**
- Das Motorrad steht.

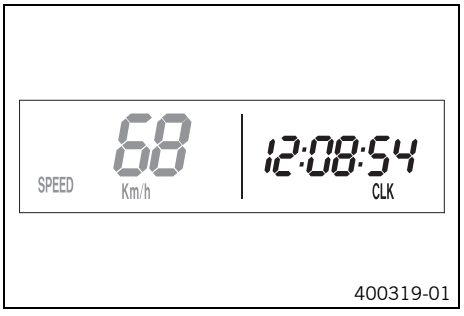
– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **H** werden die Betriebsstunden des Motors angezeigt.
Der Betriebsstundenzähler speichert die Gesamtfahrzeit.

**Info**
Der Betriebsstundenzähler ist für die Einhaltung der Servicearbeiten notwendig.
Ist der Tacho beim Anfahren im Anzeigemodus **H**, wechselt er automatisch in den Anzeigemodus **ODO**.
Der Anzeigemodus **H** wird während der Fahrt unterdrückt.

| | |
|---|---|
| Taste + drücken. | keine Funktion |
| Taste – drücken. | keine Funktion |
| Taste O 3 - 5 Sekunden drücken. | Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Tachofunktionen. |
| Taste O kurz drücken. | nächster Anzeigemodus |

### 6.14.10 Anzeigemodus SPEED/CLK (Uhrzeit)

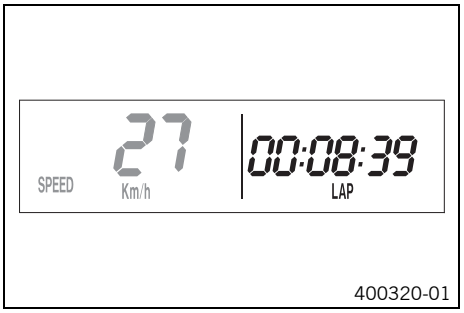



– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **CLK** wird die Uhrzeit angezeigt.

| | |
|---|---|
| Taste + drücken. | keine Funktion |
| Taste – drücken. | keine Funktion |
| Taste O 3 - 5 Sekunden drücken. | Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Uhr. |
| Taste O kurz drücken. | nächster Anzeigemodus |

### 6.14.11 Anzeigemodus SPEED/LAP (Rundenzeit)



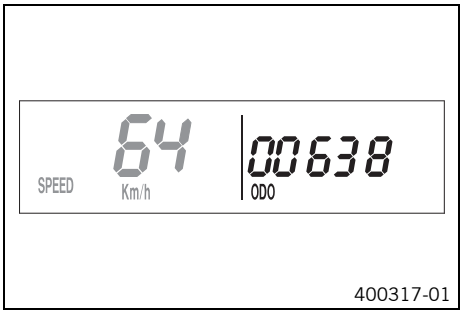

– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **LAP** können mit der Stoppuhr bis zu 10 Rundenzeiten gestoppt werden.

**Info**
Wenn die Rundenzeit nach dem Drücken der Taste − weiter läuft, sind 9 Speicherplätze belegt.
Die Runde 10 muss mit der Taste + gestoppt werden.

| | |
|---|---|
| Taste + drücken. | Startet oder stoppt die Uhr. |
| Taste − drücken. | Stoppt die laufende Rundenzeit, speichert diese und die Stoppuhr startet die nächste Runde. |
| Taste O 3 - 5 Sekunden drücken. | Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt. |
| Taste O kurz drücken. | nächster Anzeigemodus |

### 6.14.12 Anzeigemodus SPEED/ODO (Odometer)

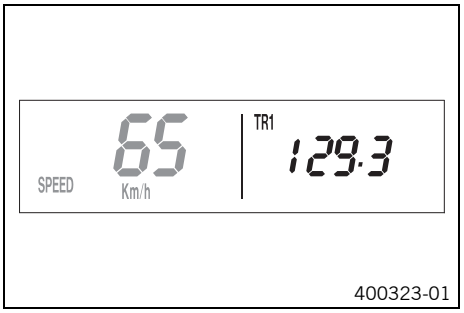



– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **ODO** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **ODO** wird die gefahrene Gesamtwegstrecke angezeigt.

| | |
|---|---|
| Taste + drücken. | keine Funktion |
| Taste − drücken. | keine Funktion |
| Taste O 3 - 5 Sekunden drücken. | – |
| Taste O kurz drücken. | nächster Anzeigemodus |

### 6.14.13 Anzeigemodus SPEED/TR1 (Tripmaster 1)



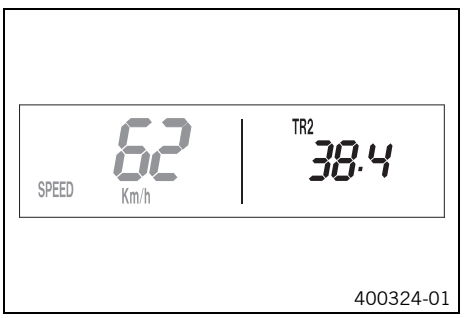

– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR1** rechts oben im Display erscheint.

Der **TR1** (Tripmaster 1) läuft immer mit und zählt bis 999,9.
Mit ihm kann die Streckenlänge bei Ausfahrten oder die Distanz zwischen zwei Tankstopps gemessen werden.
**TR1** ist mit **A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) und **S1** (Stoppuhr 1) gekoppelt.

**Info**
Wird 999,9 überschritten, werden die Werte **TR1**, **A1** und **S1** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

| | |
|---|---|
| Taste + drücken. | keine Funktion |
| Taste − drücken. | keine Funktion |
| Taste O 3 - 5 Sekunden drücken. | Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt. |
| Taste O kurz drücken. | nächster Anzeigemodus |

### 6.14.14 Anzeigemodus SPEED/TR2 (Tripmaster 2)




– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR2** rechts oben im Display erscheint.

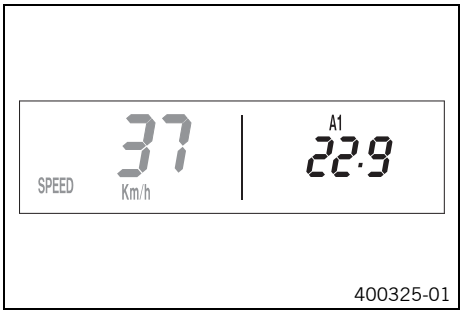
Der **TR2** (Tripmaster 2) läuft immer mit und zählt bis 999,9.
Der angezeigte Wert kann manuell mit der Taste + und der Taste − eingestellt werden.
Eine sehr praktische Funktion bei Fahrten nach dem Roadbook.

**Info**
Der **TR2** Wert kann auch während der Fahrt manuell mit der Taste + und der Taste − korrigiert werden.
Wird 999,9 überschritten, wird der Wert **TR2** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

| | |
|---|---|
| Taste + drücken. | Erhöht Wert **TR2**. |

| | |
|---|---|
| Taste − drücken. | Verringert Wert **TR2**. |
| Taste O 3 - 5 Sekunden drücken. | Löscht Werte **TR2**. |
| Taste O kurz drücken. | nächster Anzeigemodus |

### 6.14.15 Anzeigemodus SPEED/A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)

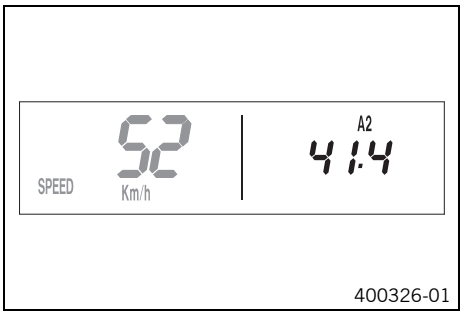



– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **A1** rechts oben im Display erscheint.

**A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Berechnungsbasis von **TR1** (Tripmaster 1) und **S1** (Stoppuhr 1) an.
Die Berechnung dieses Wertes wird mit dem ersten Impuls des Raddrehzahlgebers aktiviert und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

| | |
|---|---|
| Taste + drücken. | keine Funktion |
| Taste − drücken. | keine Funktion |
| Taste O 3 - 5 Sekunden drücken. | Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt. |
| Taste O kurz drücken. | nächster Anzeigemodus |

### 6.14.16 Anzeigemodus SPEED/A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)



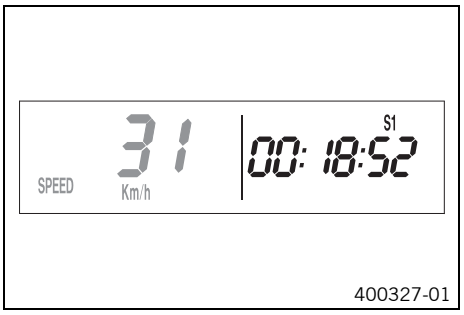

– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **A2** rechts oben im Display erscheint.

**A2** (Durchschnittsgeschwindigkeit 2) zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis der aktuellen Geschwindigkeit, wenn die Stoppuhr **S2** (Stoppuhr 2) läuft.

**Info**
Der angezeigte Wert kann von der tatsächlichen Durchschnittsgeschwindigkeit abweichen, wenn **S2** nach der Fahrt nicht gestoppt wurde.

| | |
|---|---|
| Taste + drücken. | keine Funktion |
| Taste − drücken. | keine Funktion |
| Taste O 3 - 5 Sekunden drücken. | – |
| Taste O kurz drücken. | nächster Anzeigemodus |

### 6.14.17 Anzeigemodus SPEED/S1 (Stoppuhr 1)

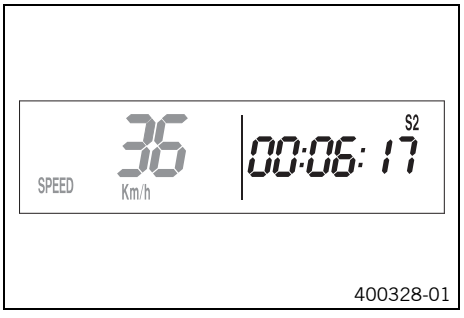



– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **S1** rechts oben im Display erscheint.

**S1** (Stoppuhr 1) zeigt die Fahrzeit auf Basis von **TR1** an und läuft weiter, sobald vom Raddrehzahlgeber ein Impuls kommt.
Die Berechnung dieses Wertes startet mit dem ersten Impuls des Raddrehzahlgebers und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

| | |
|---|---|
| Taste + drücken. | keine Funktion |
| Taste − drücken. | keine Funktion |
| Taste O 3 - 5 Sekunden drücken. | Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt. |
| Taste O kurz drücken. | nächster Anzeigemodus |

### 6.14.18 Anzeigemodus SPEED/S2 (Stoppuhr 2)




– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **S2** rechts oben im Display erscheint.

**S2** (Stoppuhr 2) ist eine manuelle Stoppuhr.
Wenn **S2** im Hintergrund läuft, blinkt die Anzeige **S2** im Tacho-Display.

| | |
|---|---|
| Taste + drücken. | Startet oder stoppt **S2**. |
| Taste − drücken. | keine Funktion |
| Taste O 3 - 5 Sekunden drücken. | Anzeigen von **S2** und **A2** werden auf 0,0 gesetzt. |

| | |
|---|---|
| Taste ○ kurz drücken. | nächster Anzeigemodus |

### 6.14.19 Funktionsübersicht

| Anzeige | Taste + drücken. | Taste − drücken. | Taste ○ 3 - 5 Sekunden drücken. | Taste ○ kurz drücken. |
|---|---|---|---|---|
| Anzeigemodus **SPEED/H** (Betriebsstunden) | keine Funktion | keine Funktion | Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Tacho-funktionen. | nächster Anzeigemodus |
| Anzeigemodus **SPEED/CLK** (Uhrzeit) | keine Funktion | keine Funktion | Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Uhr. | nächster Anzeigemodus |
| Anzeigemodus **SPEED/LAP** (Rundenzeit) | Startet oder stoppt die Uhr. | Stoppt die laufende Rundenzeit, speichert diese und die Stopp-uhr startet die nächste Runde. | Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt. | nächster Anzeigemodus |
| Anzeigemodus **SPEED/ODO** (Odometer) | keine Funktion | keine Funktion | – | nächster Anzeigemodus |
| Anzeigemodus **SPEED/TR1** (Tripmaster 1) | keine Funktion | keine Funktion | Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt. | nächster Anzeigemodus |
| Anzeigemodus **SPEED/TR2** (Tripmaster 2) | Erhöht Wert **TR2**. | Verringert Wert **TR2**. | Löscht Werte **TR2**. | nächster Anzeigemodus |
| Anzeigemodus **SPEED/A1** (Durchschnittsgeschwin-digkeit 1) | keine Funktion | keine Funktion | Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt. | nächster Anzeigemodus |
| Anzeigemodus **SPEED/A2** (Durchschnittsgeschwin-digkeit 2) | keine Funktion | keine Funktion | – | nächster Anzeigemodus |
| Anzeigemodus **SPEED/S1** (Stoppuhr 1) | keine Funktion | keine Funktion | Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt. | nächster Anzeigemodus |
| Anzeigemodus **SPEED/S2** (Stoppuhr 2) | Startet oder stoppt **S2**. | keine Funktion | Anzeigen von **S2** und **A2** werden auf 0,0 gesetzt. | nächster Anzeigemodus |

### 6.14.20 Übersicht Bedingungen und Aktivierbarkeit

| Anzeige | Das Motorrad steht. | Menü aktivierbar |
|---|---|---|
| Anzeigemodus **SPEED/H** (Betriebsstunden) | • | |
| Anzeigemodus **SPEED/CLK** (Uhrzeit) | | • |
| Anzeigemodus **SPEED/LAP** (Rundenzeit) | | • |
| Anzeigemodus **SPEED/TR1** (Tripmaster 1) | | • |
| Anzeigemodus **SPEED/TR2** (Tripmaster 2) | | • |
| Anzeigemodus **SPEED/A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) | | • |
| Anzeigemodus **SPEED/A2** (Durchschnittsgeschwindigkeit 2) | | • |
| Anzeigemodus **SPEED/S1** (Stoppuhr 1) | | • |
| Anzeigemodus **SPEED/S2** (Stoppuhr 2) | | • |

## 6.15 Tankverschluss öffnen

**Gefahr**

**Brandgefahr** Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.

– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

**Warnung**

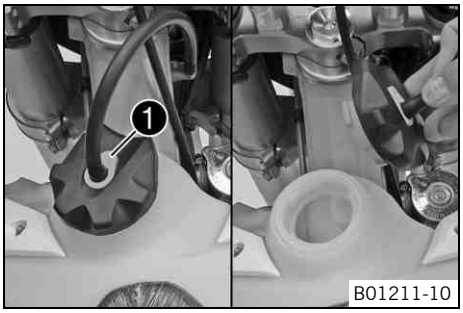
**Vergiftungsgefahr** Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

**Warnung**

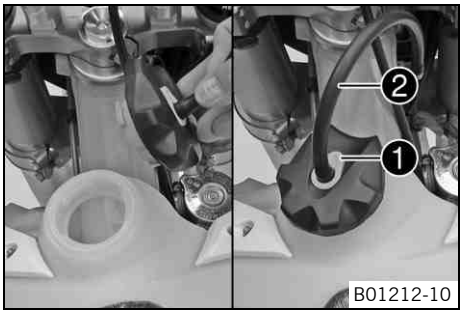
**Umweltgefährdung** Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.




– Entriegelungsknopf ❶ drücken, Tankverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen und nach oben abnehmen.

## 6.16 Tankverschluss schließen

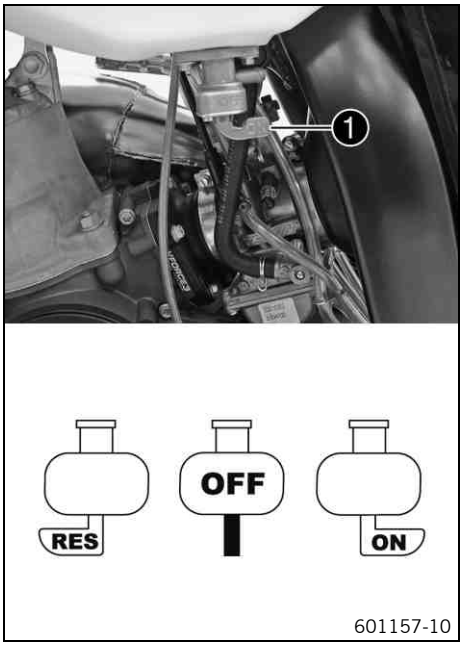



– Tankverschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis der Entriegelungsknopf ❶ einrastet.

**Info**

Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❷ knickfrei verlegen.

## 6.17 Kraftstoffhahn

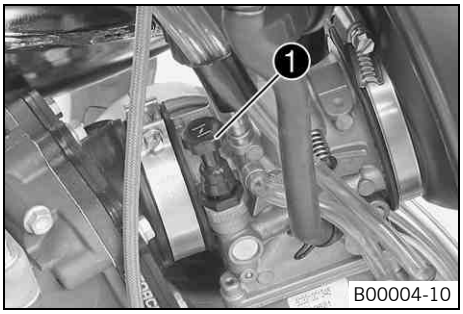



Der Kraftstoffhahn befindet sich an der linken Kraftstofftankseite.
Mit dem Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn kann man die Kraftstoffzufuhr zum Vergaser öffnen oder schließen.

**Mögliche Zustände**

- Kraftstoffzufuhr geschlossen **OFF** – Es kann kein Kraftstoff vom Kraftstofftank zum Vergaser fließen.
- Kraftstoffzufuhr offen **ON** – Es kann Kraftstoff vom Kraftstofftank zum Vergaser fließen. Der Kraftstofftank entleert sich bis zur Reserve.
- Kraftstoffreservezufuhr offen **RES** – Es kann Kraftstoff vom Kraftstofftank zum Vergaser fließen. Der Kraftstofftank entleert sich vollständig.

## 6.18 Choke



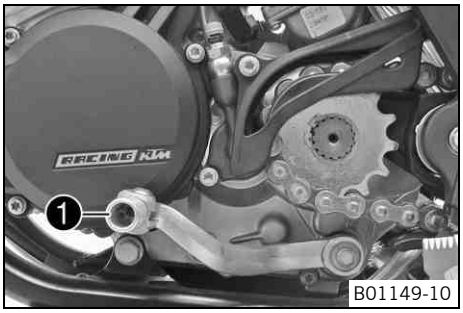

Der Chokeknopf ❶ ist am Vergaser links angebracht.
Bei aktivierter Chokefunktion wird im Vergaser eine Bohrung freigegeben, über die der Motor zusätzlich Kraftstoff ansaugen kann. Dadurch ergibt sich ein fetteres Kraftstoff-Luft-Gemisch, wie es beim Kaltstart benötigt wird.

**Info**
Bei betriebswarmem Motor muss die Chokefunktion deaktiviert sein.

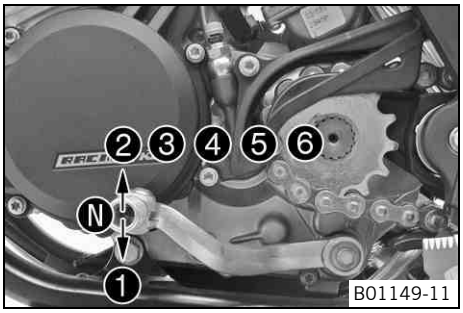
**Mögliche Zustände**

- Chokefunktion aktiviert – Chokeknopf ist bis zum Anschlag herausgezogen.
- Chokefunktion deaktiviert – Chokeknopf ist bis zum Anschlag hineingedrückt.

## 6.19 Schalthebel

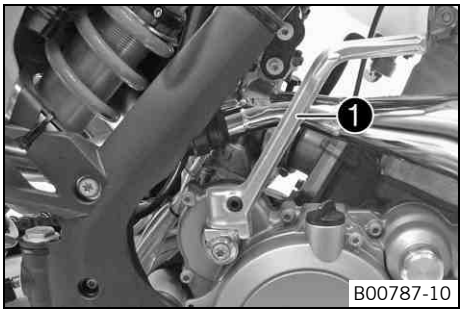



Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



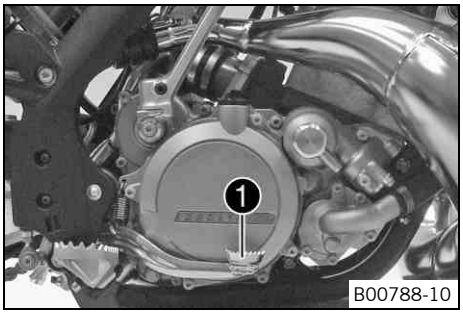

Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

## 6.20 Kickstarter



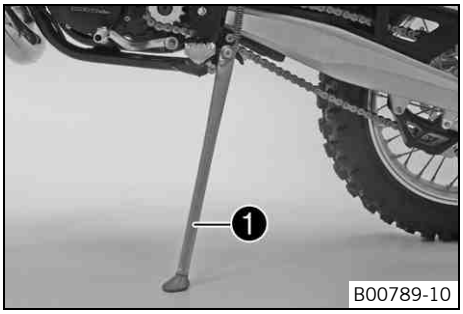

Der Kickstarter ❶ ist am Motor rechts angebracht. Der Oberteil ist schwenkbar.

## 6.21 Fußbremshebel

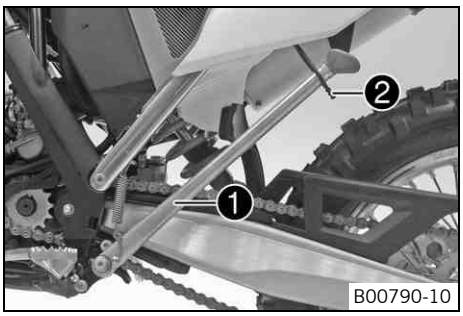



Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

## 6.22 Seitenständer



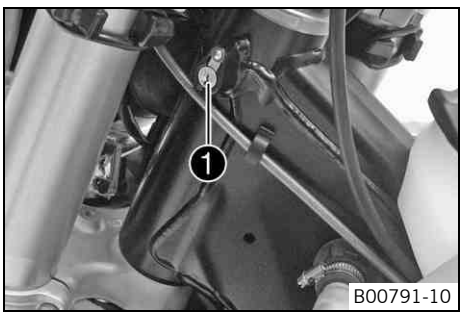

Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.




Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

**Info**
Während der Fahrt muss der Seitenständer ❶ hochgeklappt und mit dem Gummiband ❷ gesichert sein.

## 6.23 Lenkungsschloss (alle EXC Modelle)



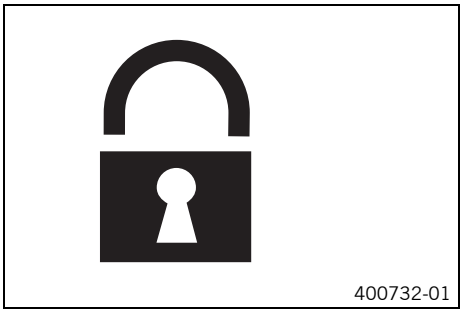

Das Lenkungsschloss ❶ ist am Steuerkopf links angebracht.
Durch das Lenkungsschloss kann die Lenkung gesperrt werden. Ein Lenken und damit Fahren ist nicht mehr möglich.

## 6.24 Lenkung absperren (alle EXC Modelle)

**Hinweis**

**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

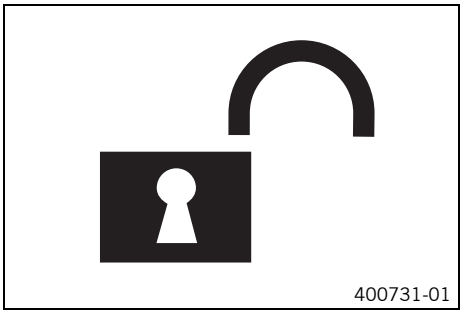

400732-01

– Fahrzeug abstellen.
– Den Lenker ganz nach rechts einschlagen.
– Schlüssel in das Lenkungsschloss stecken, nach links drehen, eindrücken und nach rechts drehen. Schlüssel abziehen.

✓ Eine Lenkbewegung ist nicht mehr möglich.

**Info**
Schlüssel nie im Lenkungsschloss stecken lassen.

## 6.25 Lenkung entsperren (alle EXC Modelle)


400731-01

– Schlüssel in das Lenkungsschloss stecken, nach links drehen, herausziehen und nach rechts drehen. Schlüssel abziehen.

✓ Eine Lenkbewegung ist wieder möglich.

**Info**
Schlüssel nie im Lenkungsschloss stecken lassen.

# 7 INBETRIEBNAHME



## 7.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

**Gefahr**

**Unfallgefahr** Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.

**Warnung**

**Verletzungsgefahr** Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzkleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

**Warnung**

**Sturzgefahr** Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Kritisches Fahrverhalten durch nicht angepasste Fahrweise.

– Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Unfallgefahr durch Mitnahme eines Beifahrers.

– Ihr Fahrzeug ist nicht für die Mitnahme eines Beifahrers ausgelegt. Nehmen Sie keinen Beifahrer mit.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten.

**Warnung**

**Entwendungsgefahr** Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern.

**Info**

Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Motorrades, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.

✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Serviceheft bei der Fahrzeugübergabe.

– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
– Machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut.
– Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (☛ S. 70)

**(alle EXC Modelle)**

– Leerweg des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 73)

**(XC-W)**

– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 73)

– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (☛ S. 77)
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (☛ S. 101)
– Gewöhnen Sie sich auf einem geeigneten Gelände an das Handling des Motorrades, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen.

**Info**

Im Gelände ist es empfehlenswert mit einer weiteren Person auf einem zweiten Fahrzeug unterwegs zu sein, um sich gegenseitig zu helfen.

– Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam und im Stehen zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Machen Sie keine Geländefahrten, die Ihre Fähigkeiten und Erfahrung überfordern.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Wenn Sie Gepäck mitnehmen, ist auf eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und eine gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad zu achten.

**Info**
Motorräder reagieren empfindlich auf Veränderung der Gewichtsverteilung.

– Das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten sind einzuhalten.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Höchstzulässiges Gesamtgewicht | 335 kg |
| Höchstzulässige Achslast vorne | 145 kg |
| Höchstzulässige Achslast hinten | 190 kg |

– Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 85)

**Info**
Die Speichenspannung muss nach einer halben Betriebsstunde kontrolliert werden.

– Motor einfahren. (☛ S. 28)

## 7.2 Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motorleistung nicht überschreiten.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| maximale Motorleistung | |
| während der ersten 3 Betriebsstunden | < 70 % |
| während der ersten 5 Betriebsstunden | < 100 % |

– Vollgasfahrten vermeiden!

## 7.3 Fahrzeug auf erschwerte Einsatzbedingungen vorbereiten

**Info**
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. Sand, nasser oder schlammiger Strecke/Gelände, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Komponenten wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.

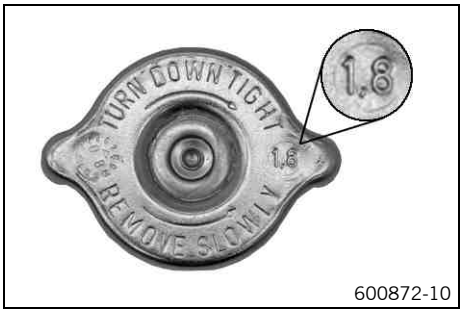
– Luftfilterkasten abdichten. 🔧 (☛ S. 60)
– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧 (☛ S. 60)

**Info**
Luftfilter ca. alle 30 Minuten kontrollieren.

– Griffgummi zusätzlich sichern. (☛ S. 70)
– Elektrische Stecker auf Feuchtigkeit, Korrosion und festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn Feuchtigkeit, Korrosion oder Beschädigung vorhanden ist:
    – Stecker reinigen und trocknen ggf. wechseln.

**Erschwerte Einsatzbedingungen sind:**
– Fahrten im trockenen Sand. (☛ S. 29)
– Fahrten im nassen Sand. (☛ S. 29)
– Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke. (☛ S. 30)
– Fahrten bei hoher Temperatur und langsamer Fahrt. (☛ S. 30)
– Fahrten bei niedriger Temperatur oder bei Schnee. (☛ S. 31)

## 7.4 Vorbereitungen für Fahrten im trockenen Sand



600872-10

– Kühlerverschluss kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Wert am Kühlerverschluss | 1,8 bar |

» Wenn der angezeigte Wert nicht dem Sollwert entspricht:

**Warnung**
**Verbrühungsgefahr** Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

– Kühlerverschluss wechseln.


600869-01

– Staubschutz für Luftfilter montieren.

| |
|---|
| Staubschutz für Luftfilter (59006019000) |

**Info**
**KTM PowerParts** Montageanleitung beachten.



600871-01

– Sandschutz für Luftfilter montieren.

| |
|---|
| Sandschutz für Luftfilter (59006022000) |

**Info**
**KTM PowerParts** Montageanleitung beachten.

– Vergaserbedüsung und Einstellung anpassen.

**Info**
Die Empfehlung für die Vergaserabstimmung hat Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt.


600868-01

– Kette reinigen.

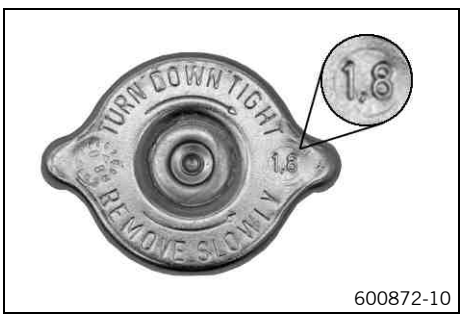
| |
|---|
| Kettenreinigungsmittel (☛ S. 131) |

– Stahlkettenrad montieren.

**Tipp**
Kette nicht schmieren.

– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.
– Bei regelmäßigem Einsatz im Sand – Kolben alle 10 Betriebsstunden wechseln.

## 7.5 Vorbereitungen für Fahrten im nassen Sand



600872-10

– Kühlerverschluss kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Wert am Kühlerverschluss | 1,8 bar |

» Wenn der angezeigte Wert nicht dem Sollwert entspricht:

**Warnung**
**Verbrühungsgefahr** Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

– Kühlerverschluss wechseln.


600870-01

– Wasserschutz für Luftfilter montieren.

| Wasserschutz für Luftfilter (59006021000) |
|---|

**Info**
**KTM PowerParts** Montageanleitung beachten.

– Vergaserbedüsung und Einstellung anpassen.

**Info**
Die Empfehlung für die Vergaserabstimmung hat Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt.


600868-01

– Kette reinigen.

| Kettenreinigungsmittel (☛ S. 131) |
|---|

– Stahlkettenrad montieren.

**Tipp**
Kette nicht schmieren.

– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.
– Bei regelmäßigem Einsatz im Sand – Kolben alle 10 Betriebsstunden wechseln.

## 7.6 Vorbereitungen für Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke


600870-01

– Wasserschutz für Luftfilter montieren.

| Wasserschutz für Luftfilter (59006021000) |
|---|

**Info**
**KTM PowerParts** Montageanleitung beachten.

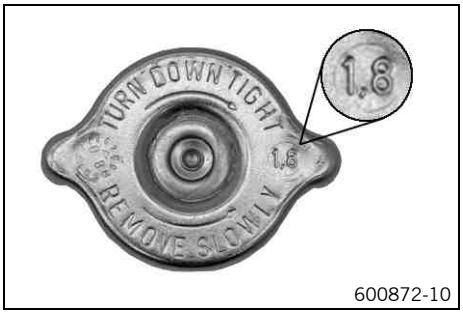
– Vergaserbedüsung und Einstellung anpassen.

**Info**
Die Empfehlung für die Vergaserabstimmung hat Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt.


600868-01

– Stahlkettenrad montieren.
– Motorrad reinigen. (☛ S. 107)
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.

## 7.7 Vorbereitungen für Fahrten bei hoher Temperatur und langsamer Fahrt



600872-10

– Kühlerverschluss kontrollieren.

| Wert am Kühlerverschluss | 1,8 bar |
|---|---|

» Wenn der angezeigte Wert nicht dem Sollwert entspricht:

**Warnung**
**Verbrühungsgefahr** Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.


600868-01

– Kühlerverschluss wechseln.
– Sekundärübersetzung an die Strecke anpassen.

**Info**
Das Motoröl wird schnell heiß, wenn die Kupplung wegen einer zu langen Sekundärübersetzung oft betätigt werden muss.

– Kette reinigen.

| Kettenreinigungsmittel (☛ S. 131) |
|---|

– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 95)

## 7.8 Vorbereitungen für Fahrten bei niedriger Temperatur oder bei Schnee


600870-01

– Wasserschutz für Luftfilter montieren.

| Wasserschutz für Luftfilter (59006021000) |
|---|

**Info**
**KTM PowerParts** Montageanleitung beachten.

– Vergaserbedüsung und Einstellung anpassen.

**Info**
Die Empfehlung für die Vergaserabstimmung hat Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt.

# 8 FAHRANLEITUNG

## 8.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

**Info**
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Betriebssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.

- Getriebeölstand kontrollieren. (☛ S. 103)
- Elektrische Anlage kontrollieren.
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 74)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 78)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 75)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 79)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 95)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (☛ S. 64)
- Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (☛ S. 66)
- Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 64)
- Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 84)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 85)
- Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 85)
- Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. (☛ S. 48)
- Gabelbeine entlüften. (☛ S. 47)
- Luftfilter kontrollieren.
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Alle Schrauben, Muttern und Schlauchschellen regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

## 8.2 Startvorgang

**Gefahr**
**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

- Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

**Hinweis**
**Motorschaden** Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

- Motor immer mit niedriger Drehzahl warmfahren.

**Info**
Wenn das Motorrad schlecht anspringt, kann alter Kraftstoff in der Schwimmerkammer die Ursache sein. Die leicht entflammbaren Anteile der Kraftstoffe verflüchtigen sich bei längerer Standzeit.
Wenn die Schwimmerkammer mit frischem, zündfähigem Kraftstoff gefüllt ist, wird der Motor sofort anspringen.

**Stillstand des Motorrades von mehr als 1 Woche**

- Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (☛ S. 100)

- Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **ON** drehen. (Abbildung 601157-10☛ S. 24)
  ✓ Es kann Kraftstoff vom Kraftstofftank zum Vergaser fließen.
- Motorrad vom Ständer nehmen.
- Getriebe in Leerlauf schalten.

**(EXC AUS)**

- Not-Aus-Schalter in die Stellung ❍ drücken.

**Motor kalt**

- Chokeknopf bis zum Anschlag herausziehen.

**(alle 200/250/300 Modelle)**

- E-Starterknopf drücken oder Kickstarter über den vollen Weg kraftvoll durchtreten.

**Info**
Kein Gas geben.

**(125 EXC EU, 125 EXC SIX DAYS EU)**

– Kickstarter über den vollen Weg kraftvoll durchtreten.

**Info**
Kein Gas geben.

## 8.3 Anfahren

**Info**
Schalten Sie vor der Fahrt, bei Fahrzeugen mit Lichtanlage, das Licht ein. Damit werden Sie von anderen Verkehrsteilnehmern früher gesehen.
Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Gummiband gesichert sein.

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

## 8.4 Schalten, Fahren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl führt zum Blockieren des Hinterrades.

– Nicht bei hoher Motordrehzahl in einen kleineren Gang zurückschalten. Der Motor wird überdreht und das Hinterrad kann blockieren.

**Info**
Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, ist sofort anzuhalten, der Motor abzustellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt zu kontaktieren.
Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten. Dazu Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.
– Wurde die Chokefunktion aktiviert, ist diese nach dem Erwärmen des Motors zu deaktivieren.
– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Geben Sie immer nur so viel Gas, wie der Motor gerade verarbeiten kann - abruptes Aufreißen des Gasdrehgriffes erhöht den Verbrauch.
– Zum Zurückschalten Motorrad abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben bzw. nochmals schalten.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.

Vorgabe

| |
|---|
| ≥ 2 min |

– Vermeiden Sie oftmaliges und längeres Schleifen der Kupplung. Dieses erhitzt das Motoröl und damit den Motor und das Kühlsystem.
– Fahren Sie mit niedriger Drehzahl anstatt mit hoher Drehzahl und schleifender Kupplung.

## 8.5 Abbremsen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Zu starkes Abbremsen führt zum Blockieren der Räder.

– Die Bremsweise ist der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen anzupassen.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch schwammigen Druckpunkt der Vorder- bzw. Hinterradbremse.

– Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsanlage.

– Verschmutzte oder nasse Bremsanlage vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Auf sandigem, regennassem oder schlüpfrigem Untergrund soll vorwiegend die Hinterradbremse betätigt werden.
– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.

## 8.6 Anhalten, Parken

**Warnung**
**Entwendungsgefahr** Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern.

**Warnung**
**Verbrennungsgefahr** Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

**Hinweis**
**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

**Hinweis**
**Brandgefahr** Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.

**Hinweis**
**Materialschaden** Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch übermäßige Belastung.

– Der Seitenständer ist nur für das Gewicht des Motorrades ausgelegt. Setzen Sie sich nicht auf das Motorrad, wenn es auf dem Seitenständer steht. Der Seitenständer bzw. der Rahmen können beschädigt werden und das Motorrad kann umfallen.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlauf schalten.

**(alle EXC Modelle)**
– Kurzschlusstaster ⊠ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.

**(XC-W)**
– Kurzschlusstaster ⊠ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.

– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen.
– Motorrad auf festem Untergrund abstellen.

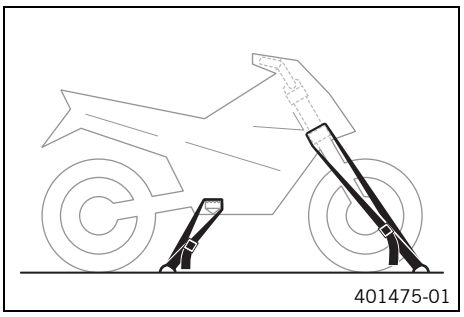
## 8.7 Transport

**Hinweis**
**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

**Hinweis**
**Brandgefahr** Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.


401475-01

– Motor abstellen.
– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

## 8.8 Kraftstoff tanken

**Gefahr**
**Brandgefahr** Kraftstoff ist leicht entflammbar.

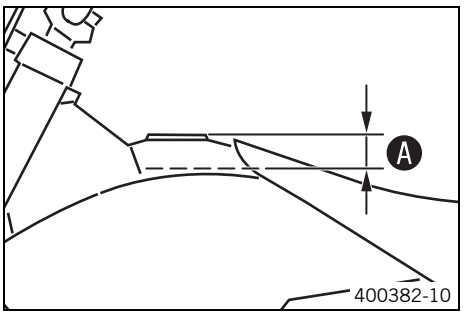
– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

**Warnung**
**Vergiftungsgefahr** Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln.

**Warnung**
**Umweltgefährdung** Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



400382-10

– Motor abstellen.
– Tankverschluss öffnen. (☛ S. 23)
– Kraftstofftank bis maximal an das Maß Ⓐ mit Kraftstoff auffüllen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Maß Ⓐ | | 35 mm |
| Kraftstofftank-inhalt gesamt ca. (EXC EU, EXC SIX DAYS) | 9,5 l | Superkraftstoff bleifrei (95 Oktan) mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:60) (☛ S. 130) |
| Kraftstofftankin-halt gesamt ca. (EXC AUS, XC-W) | 10 l | Superkraftstoff bleifrei (95 Oktan) mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:60) (☛ S. 130) |
| Motoröl 2-Takt (☛ S. 130) | | |

– Tankverschluss schließen. (☛ S. 23)

# 9 SERVICEPLAN

## 9.1 Serviceplan

| | S20A | S40A |
|---|---|---|
| Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren. | • | • |
| Batterie kontrollieren und laden. 🔧 (alle 200/250/300 Modelle) | • | • |
| Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 75) | • | • |
| Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 79) | • | • |
| Bremsscheiben kontrollieren. (☛ S. 74) | • | • |
| Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren. | • | • |
| Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 78) | • | • |
| Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (☛ S. 77) | • | • |
| Rahmen und Schwingarm kontrollieren. 🔧 | • | • |
| Schwingarmlagerung kontrollieren. 🔧 | | • |
| Schwenklager am Federbein oben und unten kontrollieren. 🔧 | • | • |
| Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 84) | • | • |
| Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 85) | • | • |
| Radlager auf Spiel kontrollieren. 🔧 | • | • |
| Radnaben kontrollieren. 🔧 | • | • |
| Felgenschlag kontrollieren. 🔧 | • | • |
| Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 85) | • | • |
| Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (☛ S. 66) | • | • |
| Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 64) | • | • |
| Alle beweglichen Teile (z. B. Seitenständer, Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧 | • | • |
| Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen. (☛ S. 70) | • | • |
| Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 74) | • | • |
| Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 73) | • | • |
| Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 55) | • | • |
| Zündkerze und Zündkerzenstecker wechseln. 🔧 | • | • |
| Einlassmembran kontrollieren. 🔧 | • | • |
| Auslasssteuerung auf Funktion und Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧 | | • |
| Kupplung kontrollieren. 🔧 | | • |
| Getriebeöl wechseln. 🔧 (☛ S. 103) | • | • |
| Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff-, Kühl-, Entlüftungs-, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧 | • | • |
| Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 94) | • | • |
| Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. 🔧 | • | • |
| Bowdenzüge auf Beschädigung, knickfreie Verlegung und Einstellung kontrollieren. | • | • |
| Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧 (☛ S. 60) | • | • |
| Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln. 🔧 (☛ S. 61) | • | • |
| Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🔧 | • | • |
| Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 91) | • | • |
| Leerlauf kontrollieren. | • | • |
| Endkontrolle: Fahrzeug auf Betriebssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen. | • | • |
| Serviceeintrag im **KTM DEALER.NET** und im Serviceheft durchführen. 🔧 | • | • |

**S20A:** alle 20 Betriebsstunden
**S40A:** alle 40 Betriebsstunden / nach jedem Rennen

## 9.2 Servicearbeiten (als Zusatzauftrag)

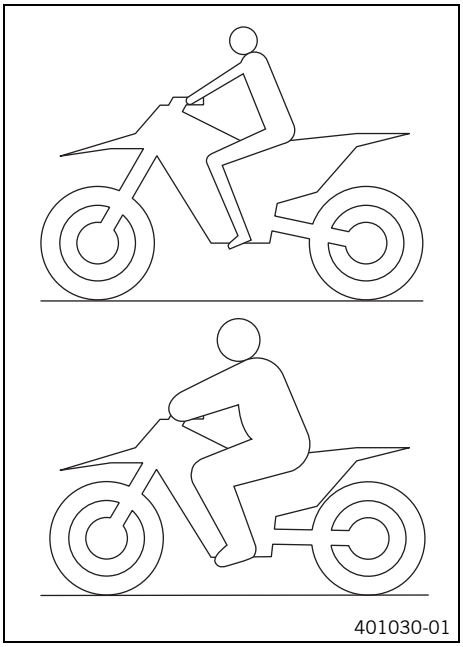
| | S10N | S40A | S80A | J1A |
|---|---|---|---|---|
| Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. | | | | • |
| Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. | | | | • |
| Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln. (☛ S. 71) | | | | • |
| Steuerkopflager schmieren. (☛ S. 56) | | | | • |
| Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. | | | • | • |
| Gabelservice durchführen. (EXC SIX DAYS) | • | • | • | |
| Gabelservice durchführen. (EXC EU/AUS, XC-W) | • | • | • | |
| Federbeinservice durchführen. | | • | • | |
| Startertrieb kontrollieren. (alle 200/250/300 Modelle) | | • | • | |
| Kolben wechseln und Zylinder kontrollieren. (125 EXC EU, 125 EXC SIX DAYS EU) | | • | • | |
| Kolben wechseln und Zylinder kontrollieren. (alle 200/250/300 Modelle) | | | • | |
| Pleuel, Pleuellager und Hubzapfen wechseln. | | | • | |
| Getriebe und Schaltung kontrollieren. | | | • | |
| Alle Motorlager wechseln. | | | • | |

**S10N:** einmalig nach 10 Betriebsstunden
**S40A:** alle 40 Betriebsstunden
**S80A:** alle 80 Betriebsstunden / alle 40 Betriebsstunden bei Sporteinsatz
**J1A:** jährlich

# 10 FAHRWERK ABSTIMMEN

## 10.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren

**Info**
Bei der Fahrwerksgrundeinstellung zuerst das Federbein und danach die Gabel einstellen.




- Um optimale Fahreigenschaften des Motorrades zu erzielen und um Beschädigungen an Gabel, Federbein, Schwingarm und Rahmen zu vermeiden, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten zum Fahrergewicht passen.
- KTM Offroad-Motorräder sind im Auslieferungszustand auf ein Standard Fahrergewicht (mit kompletter Schutzkleidung) eingestellt.

  Vorgabe

| | |
|---|---|
| Standard Fahrergewicht | 75... 85 kg |

- Wenn das Fahrergewicht außerhalb dieses Bereiches liegt, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten entsprechend angepasst werden.
- Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden, bei größeren Abweichungen müssen entsprechende Federn montiert werden.

## 10.2 Druckstufendämpfung Federbein

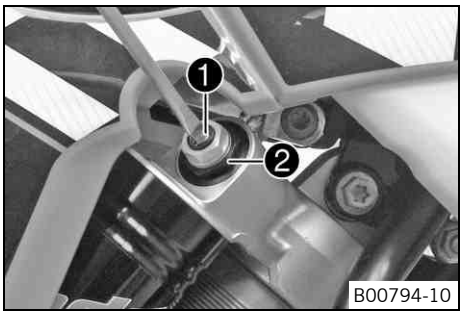
Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, High Speed und Low Speed.
High- und Low Speed bezieht sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.
Die High Speed Einstellung wirkt sich z. B. bei der Landung nach einem Sprung aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.
Die Low Speed Einstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.
Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High- und Low Speed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im High Speed Bereich der Druckstufe auch im Low Speed Bereich aus und umgekehrt.

## 10.3 Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen

**Vorsicht**
**Unfallgefahr** Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

- Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Info**
Die Low Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.




- Einstellschraube ❶ mit einem Schraubendreher bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.

  **Info**
  Verschraubung ❷ nicht lösen!

- Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

  Vorgabe
  **(alle 125/200 Modelle)**

| Druckstufendämpfung Low Speed | |
|---|---|
| Komfort | 25 Klicks |
| Standard | 20 Klicks |
| Sport | 15 Klicks |

**(alle 250/300 Modelle)**

| Druckstufendämpfung Low Speed | |
|---|---|
| Komfort | 25 Klicks |
| Standard | 20 Klicks |
| Sport | 15 Klicks |

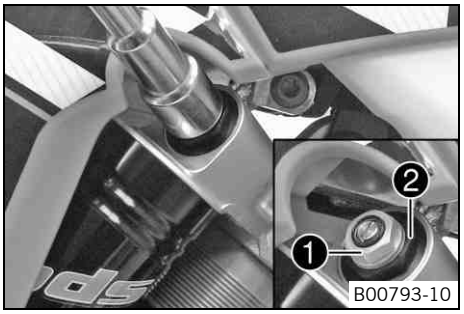
**Info**
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

## 10.4 Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen

**Vorsicht**
**Unfallgefahr** Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Info**
Die High Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.




– Einstellschraube ❶ mit einem Steckschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

**Info**
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe
**(alle 125/200 Modelle)**

| Druckstufendämpfung High Speed | |
|---|---|
| Komfort | 2 Umdrehungen |
| Standard | 1,5 Umdrehungen |
| Sport | 1,25 Umdrehungen |

**(alle 250/300 Modelle)**

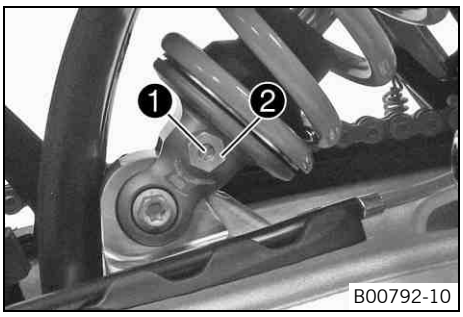
| Druckstufendämpfung High Speed | |
|---|---|
| Komfort | 2 Umdrehungen |
| Standard | 1,5 Umdrehungen |
| Sport | 1,25 Umdrehungen |

**Info**
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

## 10.5 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

**Vorsicht**
**Unfallgefahr** Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)




– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.

**Info**
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

**(alle 125/200 Modelle)**

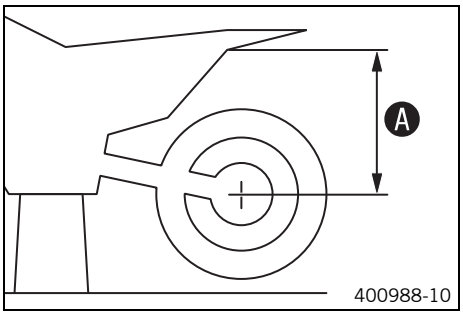
| Zugstufendämpfung | |
|---|---|
| Komfort | 28 Klicks |
| Standard | 24 Klicks |
| Sport | 22 Klicks |

**(alle 250/300 Modelle)**

| Zugstufendämpfung | |
|---|---|
| Komfort | 28 Klicks |
| Standard | 24 Klicks |
| Sport | 22 Klicks |

**Info**
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

## 10.6 Maß Hinterrad entlastet ermitteln

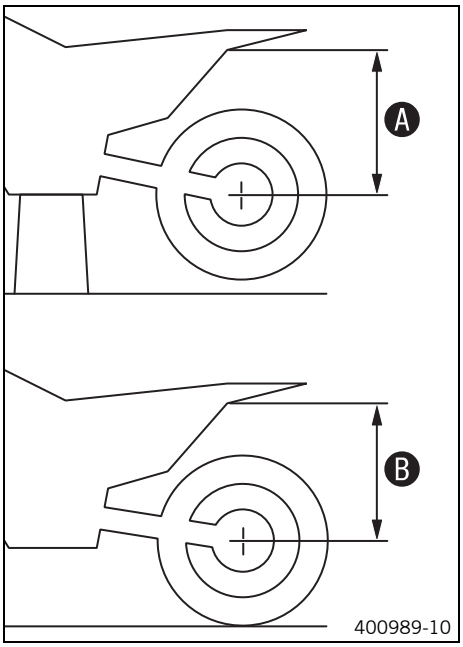



**Vorarbeit**
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 47)

**Hauptarbeit**
– Einen möglichst senkrechten Abstand zwischen der Hinterachse und einem Fixpunkt messen - z. B. eine Markierung an der Seitenverkleidung.
– Wert als Maß ❹ notieren.

**Nacharbeit**
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 47)

## 10.7 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren




– Maß ❹ Hinterrad entlastet ermitteln. (☛ S. 40)
– Das Motorrad mithilfe eines Helfers senkrecht halten.
– Erneut den Abstand zwischen der Hinterachse und dem Fixpunkt messen.
– Wert als Maß ❺ notieren.

**Info**
Der statische Durchhang ist die Differenz der Maße ❹ und ❺.

– Statischen Durchhang kontrollieren.

**(alle 125/200 Modelle)**

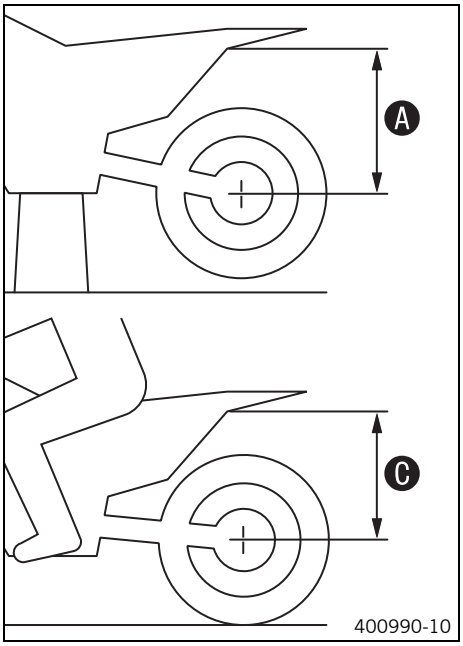
| Statischer Durchhang | 33... 35 mm |
|---|---|

**(alle 250/300 Modelle)**

| Statischer Durchhang | 33... 35 mm |
|---|---|

» Wenn der statische Durchhang kleiner oder größer als das angegebene Maß ist:
– Federvorspannung des Federbeins einstellen. 🔧 (☛ S. 41)

## 10.8 Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren




– Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (☛ S. 40)
– Mithilfe einer Person, die das Motorrad hält, setzt sich der Fahrer mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Motorrad und wippt einige Male auf und nieder.
  ✓ Die Hinterradaufhängung pendelt sich ein.
– Eine weitere Person misst nun erneut den Abstand zwischen der Hinterachse und dem Fixpunkt.
– Wert als Maß Ⓒ notieren.

**Info**
Der Fahrtdurchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓒ.

– Fahrtdurchhang kontrollieren.

Vorgabe

**(alle 125/200 Modelle)**

| | |
|---|---|
| Fahrtdurchhang | 105... 115 mm |

**(alle 250/300 Modelle)**

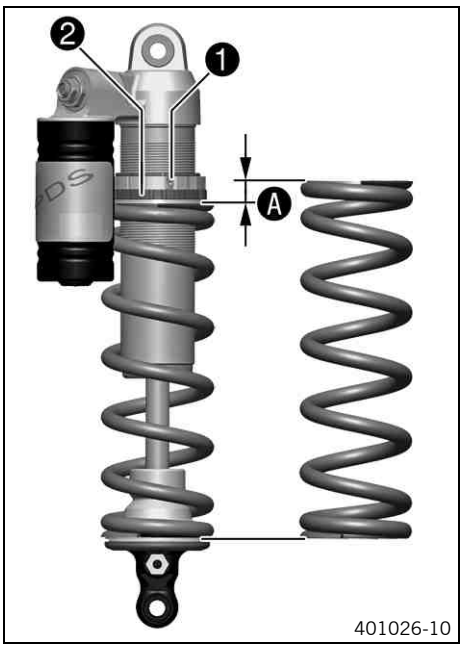
| | |
|---|---|
| Fahrtdurchhang | 105... 115 mm |

» Wenn der Fahrtdurchhang vom angegebenen Maß abweicht:
  – Fahrtdurchhang einstellen. 🔧 (☛ S. 42)

## 10.9 Federvorspannung des Federbeins einstellen 🔧

**Vorsicht**
**Unfallgefahr** Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.
– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Info**
Bevor Sie die Federvorspannung ändern, sollten Sie sich die aktuelle Einstellung notieren - z. B. Federlänge messen.




**Vorarbeit**
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 47)
– Federbein ausbauen. 🔧 (☛ S. 57)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.

**Hauptarbeit**
– Schraube ❶ lösen.
– Einstellring ❷ drehen, bis die Feder vollständig entspannt ist.

| |
|---|
| Hakenschlüssel (T106S) |

– Gesamte Federlänge im entspannten Zustand messen.
– Feder durch Drehen des Einstellrings ❷ auf das vorgegebene Maß Ⓐ spannen.

Vorgabe

**(alle 125/200 Modelle)**

| Federvorspannung | |
|---|---|
| Komfort | 6 mm |
| Standard | 6 mm |
| Sport | 6 mm |

**(alle 250/300 Modelle)**

| Federvorspannung | |
|---|---|
| Komfort | 7 mm |
| Standard | 7 mm |
| Sport | 7 mm |

**Info**
In Abhängigkeit vom statischen Durchhang bzw. Fahrtdurchhang kann eine höhere oder niedrigere Federvorspannung notwendig sein.

– Schraube ❶ festziehen.

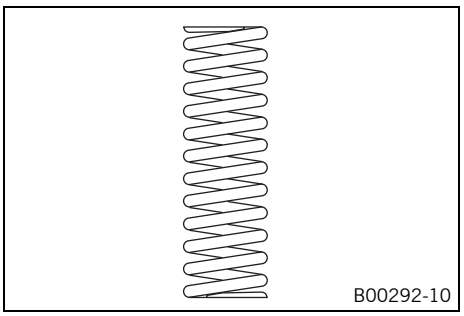
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Einstellring Federbein | M5 | 5 Nm |

**Nacharbeit**
– Federbein einbauen. 🔧 (☛ S. 57)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 47)

## 10.10 Fahrtdurchhang einstellen 🔧

**Vorarbeit**
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 47)
– Federbein ausbauen. 🔧 (☛ S. 57)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.


B00292-10

**Hauptarbeit**
– Eine entsprechende Feder auswählen und montieren.

Vorgabe

**(alle 125/200 Modelle)**

| Federrate | |
|---|---|
| Gewicht Fahrer: 65... 75 kg | 63 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 75... 85 kg | 66 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 85... 95 kg | 69 N/mm |

**(alle 250/300 Modelle)**

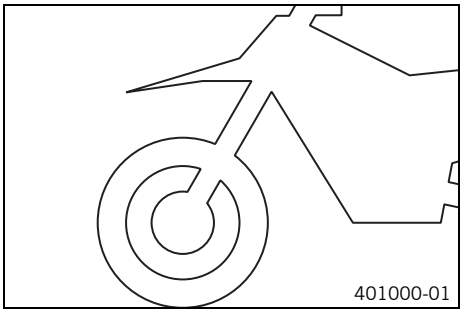
| Federrate | |
|---|---|
| Gewicht Fahrer: 65... 75 kg | 66 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 75... 85 kg | 69 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 85... 95 kg | 72 N/mm |

**Info**
Die Federrate ist an der Federaußenseite angeführt.

**Nacharbeit**
– Federbein einbauen. 🔧 (☛ S. 57)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 47)
– Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren. (☛ S. 40)
– Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren. (☛ S. 41)
– Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen. (☛ S. 39)

## 10.11 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren

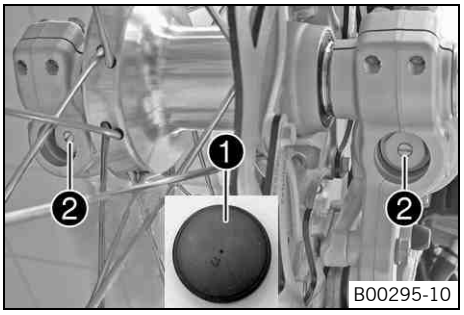
**Info**
Bei der Gabel kann aus verschiedenen Gründen kein exakter Fahrtdurchhang festgelegt werden.


401000-01

– Kleinere Abweichungen des Fahrergewichtes können wie beim Federbein durch die Federvorspannung ausgeglichen werden.
– Wenn die Gabel öfter durchschlägt (harter Endanschlag beim Einfedern), müssen härtere Gabelfedern montiert werden, um Beschädigungen an Gabel und Rahmen zu vermeiden.

## 10.12 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen

**Info**
Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.




**(EXC EU/AUS, XC-W)**

– Schutzkappen ❶ abnehmen.
– Einstellschrauben ❷ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

**Info**
Die Einstellschrauben ❷ befinden sich am unteren Ende der Gabelbeine.
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe
**(125 EXC EU, alle 200 Modelle)**

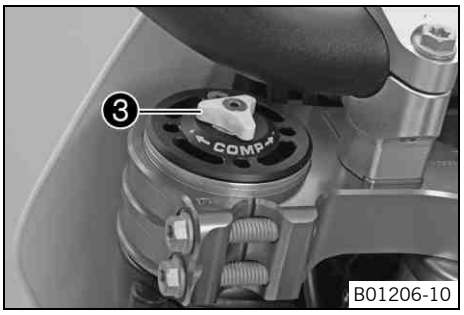
| Druckstufendämpfung | |
|---|---|
| Komfort | 22 Klicks |
| Standard | 20 Klicks |
| Sport | 18 Klicks |

**(250/300 EXC EU, 250/300 EXC AUS, 250/300 XC-W)**

| Druckstufendämpfung | |
|---|---|
| Komfort | 22 Klicks |
| Standard | 20 Klicks |
| Sport | 18 Klicks |

**Info**
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

– Schutzkappen ❶ montieren.




**(EXC SIX DAYS)**

– Weiße Einstellschraube ❸ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

**Info**
Die Einstellschraube ❸ befindet sich am oberen Ende des linken Gabelbeines.
Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein (weiße Einstellschraube). Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein (rote Einstellschraube).

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe
**(125 EXC SIX DAYS EU)**

| Druckstufendämpfung | |
|---|---|
| Komfort | 24 Klicks |
| Standard | 22 Klicks |
| Sport | 16 Klicks |

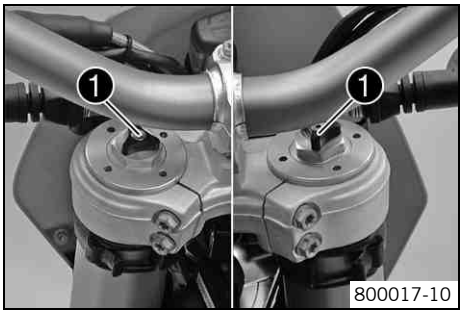
**(250/300 EXC SIX DAYS EU)**

| Druckstufendämpfung | |
|---|---|
| Komfort | 24 Klicks |
| Standard | 22 Klicks |
| Sport | 16 Klicks |

**Info**
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

## 10.13 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen

**Info**
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.




**(EXC EU/AUS, XC-W)**

– Einstellschrauben ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

**Info**
Die Einstellschrauben ❶ befinden sich am oberen Ende der Gabelbeine. Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

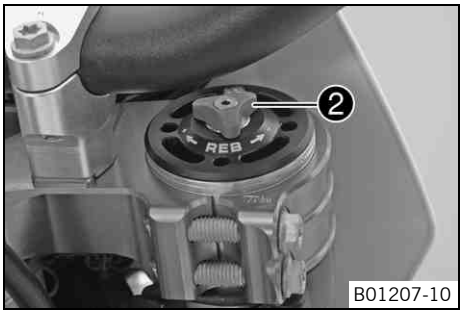
Vorgabe
**(125 EXC EU, alle 200 Modelle)**

| Zugstufendämpfung | |
|---|---|
| Komfort | 20 Klicks |
| Standard | 18 Klicks |
| Sport | 16 Klicks |

**(250/300 EXC EU, 250/300 EXC AUS, 250/300 XC-W)**

| Zugstufendämpfung | |
|---|---|
| Komfort | 20 Klicks |
| Standard | 18 Klicks |
| Sport | 16 Klicks |

**Info**
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.




**(EXC SIX DAYS)**

– Rote Einstellschraube ❷ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

**Info**
Die Einstellschraube ❷ befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelbeines.
Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein (rote Einstellschraube). Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein (weiße Einstellschraube).

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe
**(125 EXC SIX DAYS EU)**

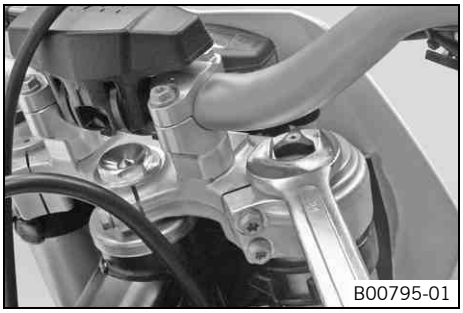
| Zugstufendämpfung | |
|---|---|
| Komfort | 20 Klicks |
| Standard | 18 Klicks |
| Sport | 18 Klicks |

**(250/300 EXC SIX DAYS EU)**

| Zugstufendämpfung | |
|---|---|
| Komfort | 20 Klicks |
| Standard | 18 Klicks |
| Sport | 18 Klicks |

**Info**
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

## 10.14 Federvorspannung der Gabel einstellen (EXC EU/AUS, XC-W)


B00795-01

– Einstellschrauben bis zum Anschlag gegen Uhrzeigersinn drehen.

**Info**
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen im Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

**(125 EXC EU, alle 200 Modelle)**

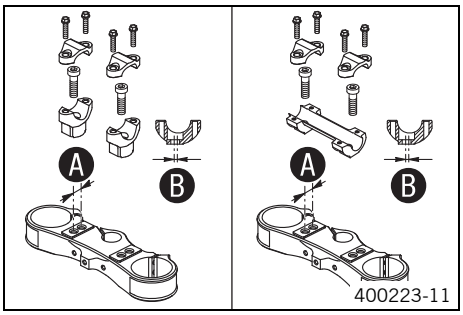
| Federvorspannung - **Preload Adjuster** | |
|---|---|
| Komfort | 1 Umdrehung |
| Standard | 2 Umdrehungen |
| Sport | 2 Umdrehungen |

**(250/300 EXC EU, 250/300 EXC AUS, 250/300 XC-W)**

| Federvorspannung - **Preload Adjuster** | |
|---|---|
| Komfort | 1 Umdrehung |
| Standard | 2 Umdrehungen |
| Sport | 2 Umdrehungen |

**Info**
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Federvorspannung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Federvorspannung.
Das Einstellen der Federvorspannung hat keinen Einfluss auf die Dämpfungseinstellung der Zugstufe.
Grundsätzlich sollte jedoch bei mehr Federvorspannung auch eine höhere Zugstufendämpfung eingestellt werden.

## 10.15 Lenkerposition



400223-11

An der oberen Gabelbrücke befinden sich 2 Bohrungen im Abstand Ⓐ zueinander.

| Bohrungsabstand A | 15 mm |
|---|---|

Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme sind im Abstand Ⓑ aus der Mitte platziert.

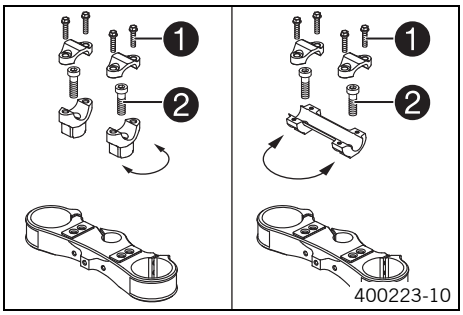
| Bohrungsabstand B | 3,5 mm |
|---|---|

Der Lenker kann in 4 verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Lenker in die für den Fahrer angenehmste Position zu bringen.

## 10.16 Lenkerposition einstellen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Bruch des Lenkers.

– Wird der Lenker gebogen oder ausgerichtet, ermüdet das Material und der Lenker kann brechen. Lenker immer wechseln.



400223-10

– Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücken abnehmen. Lenker abnehmen und zur Seite legen.

**Info**
Motorrad und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Schrauben ❷ entfernen. Lenkeraufnahme abnehmen.
– Lenkeraufnahme in die gewünschte Position bringen. Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Lenkeraufnahme | M10 | 40 Nm | **Loctite® 243™** |

**Info**
Lenkeraufnahmen links und rechts gleichmäßig positionieren.

– Lenker positionieren.

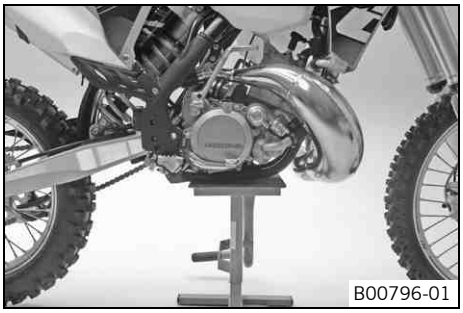
**Info**
Auf die richtige Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücken positionieren. Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Lenkerklemmbrücke | M8 | 20 Nm |

## 11.1 Motorrad mit Hubständer aufheben


B00796-01

**(alle 125/200 Modelle)**

**Hinweis**

**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

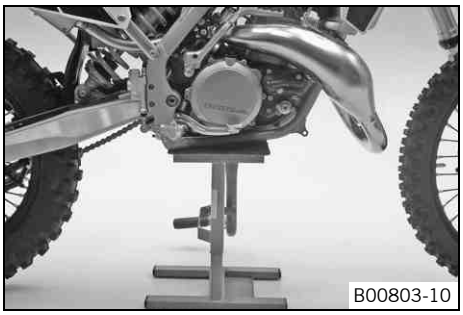
– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

– Motorrad am Rahmen unterhalb des Motors aufheben.

| Hubständer (54829055000) |
|---|

✓ Die Räder dürfen den Boden nicht mehr berühren.

– Motorrad gegen Umfallen sichern.


B00803-10

**(alle 250/300 Modelle)**

**Hinweis**

**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

– Motorrad am Rahmen unterhalb des Motors aufheben.

| Hubständer (54829055000) |
|---|

✓ Die Räder dürfen den Boden nicht mehr berühren.

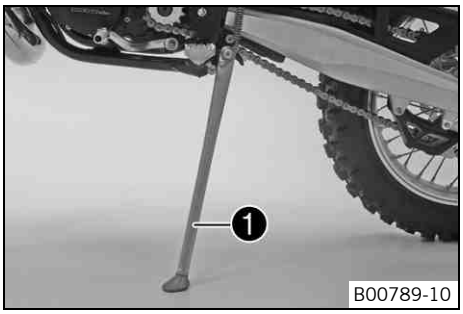
– Motorrad gegen Umfallen sichern.

## 11.2 Motorrad vom Hubständer nehmen

**Hinweis**

**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.



B00789-10

**(alle 125/200 Modelle)**

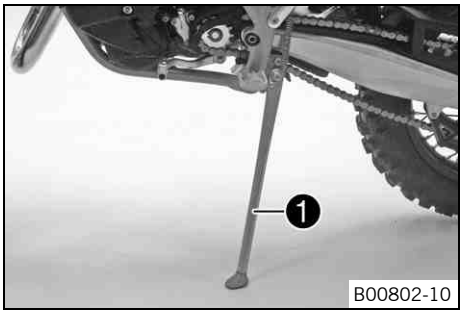
– Motorrad vom Hubständer nehmen.

– Hubständer entfernen.

– Zum Abstellen des Motorrades den Seitenständer ❶ mit dem Fuß bis zum Boden ausklappen und mit dem Motorrad belasten.

**Info**

Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Gummiband gesichert sein.



B00802-10

**(alle 250/300 Modelle)**

– Motorrad vom Hubständer nehmen.

– Hubständer entfernen.

– Zum Abstellen des Motorrades den Seitenständer ❶ mit dem Fuß bis zum Boden ausklappen und mit dem Motorrad belasten.

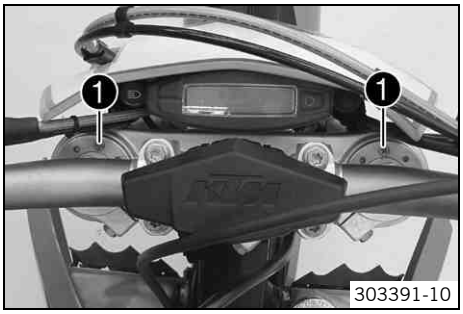
**Info**

Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Gummiband gesichert sein.

## 11.3 Gabelbeine entlüften

**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 47)




**Hauptarbeit**

– Entlüftungsschrauben ❶ kurz entfernen.

✓ Eventuell vorhandener Überdruck aus dem Gabelinneren entweicht.

– Entlüftungsschrauben montieren und festziehen.

**Nacharbeit**

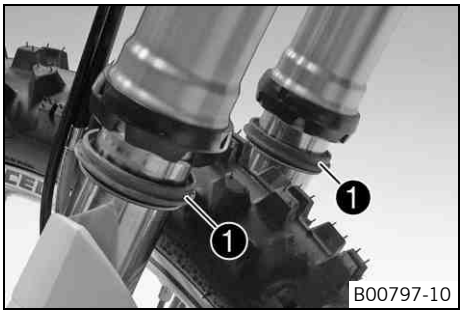
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 47)

## 11.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen

**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 47)

– Gabelschutz lösen. (☛ S. 48)




**Hauptarbeit**

– Staubmanschette ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

**Info**

Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelinnenrohren abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

– Staubmanschette und Gabelinnenrohr an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

| Universal Ölspray (☛ S. 132) |
|---|

– Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.

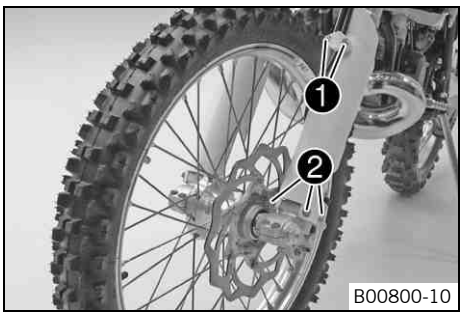
– Überflüssiges Öl entfernen.

**Nacharbeit**

– Gabelschutz positionieren. (☛ S. 49)

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 47)

## 11.5 Gabelschutz lösen

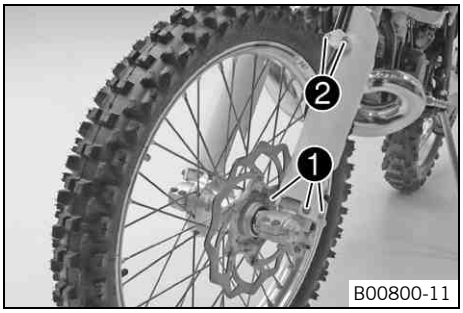



– Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.

– Schrauben ❷ am linken Gabelbein entfernen. Gabelschutz nach unten schieben.

– Schrauben am rechten Gabelbein entfernen. Gabelschutz nach unten schieben.

## 11.6 Gabelschutz positionieren




– Gabelschutz am linken Gabelbein positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

– Bremsleitung positionieren. Klemme aufsetzen, Schrauben ❷ montieren und festziehen.
– Gabelschutz am rechten Gabelbein positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

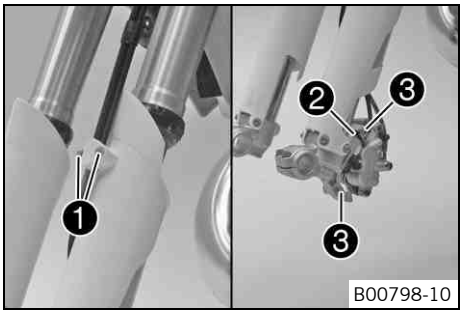
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

## 11.7 Gabelbeine ausbauen

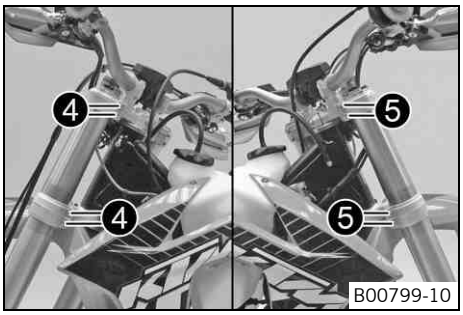
**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 47)
– Vorderrad ausbauen. (☛ S. 82)
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 89)



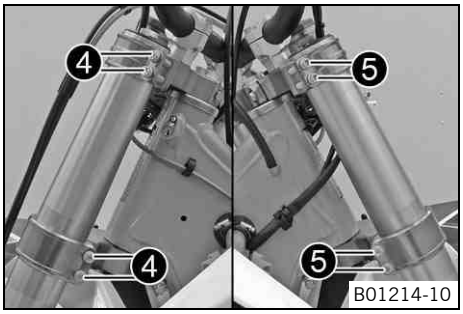

**Hauptarbeit**

– Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Kabelbinder ❷ entfernen.
– Schrauben ❸ entfernen und Bremszange abnehmen.
– Bremszange mit Bremsleitung spannungsfrei zur Seite hängen.




**(EXC EU/AUS, XC-W)**

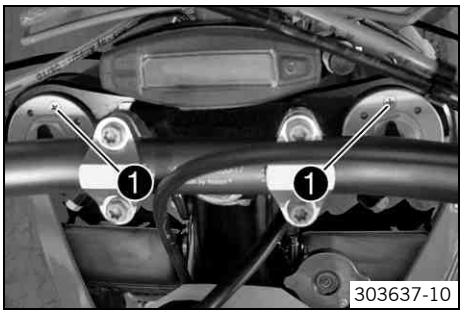
– Schrauben ❹ lösen. Gabelbein links entnehmen.
– Schrauben ❺ lösen. Gabelbein rechts entnehmen.




**(EXC SIX DAYS)**

– Schrauben ❹ lösen. Gabelbein links entnehmen.
– Schrauben ❺ lösen. Gabelbein rechts entnehmen.

## 11.8 Gabelbeine einbauen



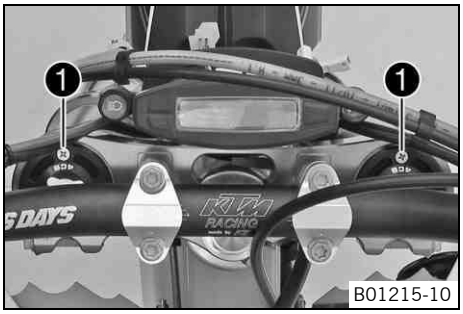

**Hauptarbeit**

**(EXC EU/AUS, XC-W)**

– Gabelbeine positionieren.

**Info**

Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.
Die Entlüftungsschrauben ❶ nach vorne positionieren.

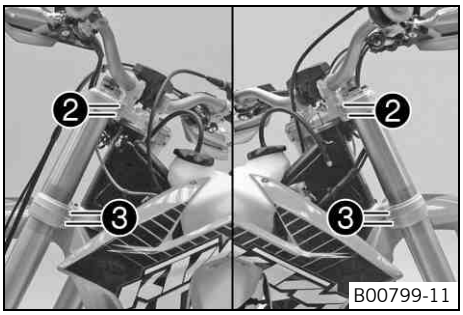



**(EXC SIX DAYS)**

– Gabelbeine positionieren.

**Info**

Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein (rote Einstellschraube). Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein (weiße Einstellschraube).
Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.
Die Entlüftungsschrauben ❶ nach vorne positionieren.




**(EXC EU/AUS, XC-W)**

– Schrauben ❷ festziehen.

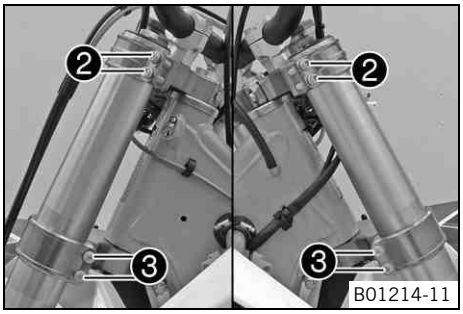
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelbrücke oben | M8 | 20 Nm |

– Schrauben ❸ festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelbrücke unten | M8 | 15 Nm |




**(EXC SIX DAYS)**

– Schrauben ❷ festziehen.

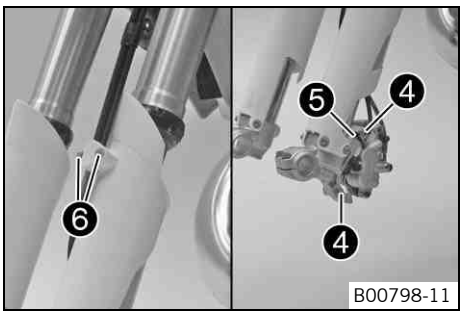
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelbrücke oben | M8 | 17 Nm |

– Schrauben ❸ festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelbrücke unten | M8 | 12 Nm |




– Bremszange positionieren, Schrauben ❹ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Bremszange vorne | M8 | 25 Nm | **Loctite® 243™** |

– Kabelbinder ❺ montieren.
– Bremsleitung und Kabelstrang positionieren. Klemme aufsetzen, Schrauben ❻ montieren und festziehen.

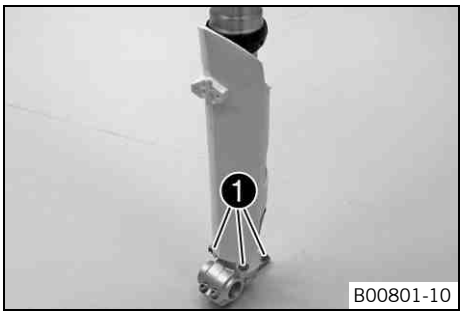
**Nacharbeit**

– Vorderrad einbauen. (☛ S. 82)
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 90)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 91)

## 11.9 Gabelschutz ausbauen

**Vorarbeit**

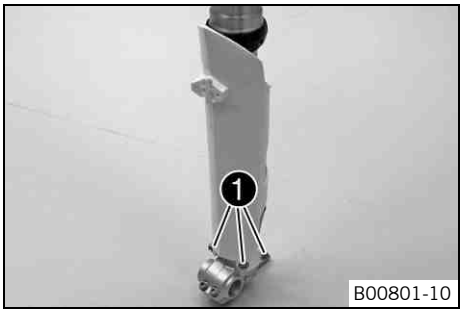
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 47)
– Vorderrad ausbauen. (☛ S. 82)
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 89)
– Gabelbeine ausbauen. (☛ S. 49)




**Hauptarbeit**

– Schrauben ❶ am linken Gabelbein entfernen. Gabelschutz nach oben abnehmen.
– Schrauben am rechten Gabelbein entfernen. Gabelschutz nach oben abnehmen.

## 11.10 Gabelschutz einbauen




**Hauptarbeit**

– Gabelschutz am linken Gabelbein positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

– Gabelschutz am rechten Gabelbein positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

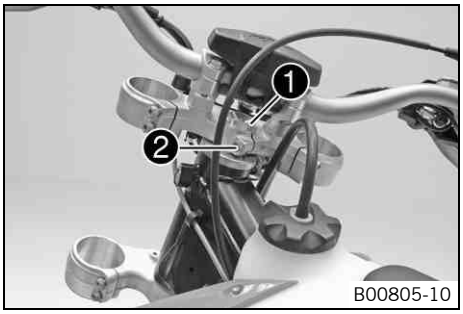
**Nacharbeit**

– Gabelbeine einbauen. (☛ S. 49)
– Vorderrad einbauen. (☛ S. 82)
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 90)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 91)

## 11.11 Untere Gabelbrücke ausbauen (EXC EU/AUS, XC-W)

**Vorarbeit**

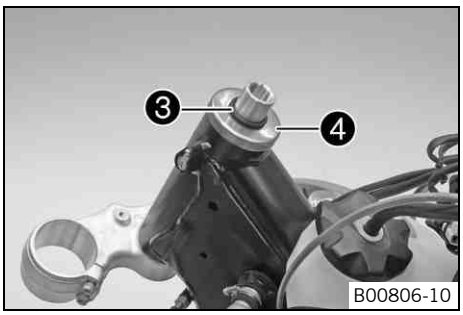
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 47)
– Vorderrad ausbauen. (☛ S. 82)
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 89)
– Gabelbeine ausbauen. (☛ S. 49)
– Kotflügel vorne ausbauen. (☛ S. 57)
– Lenkerpolster abnehmen.




**Hauptarbeit**

– Schraube ❶ entfernen. Schraube ❷ lösen. Obere Gabelbrücke mit Lenker abnehmen und zur Seite legen.

**Info**
Motorrad und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen. Kabel und Leitungen nicht knicken.

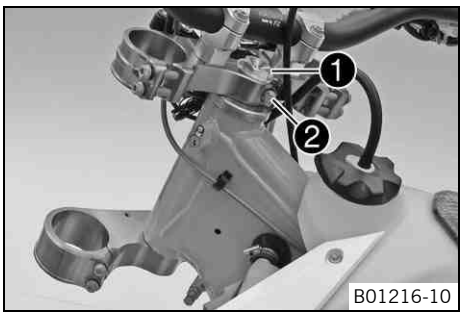



– O-Ring ❸ entfernen. Schutzring ❹ entfernen.
– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr entnehmen.
– Oberes Steuerkopflager entnehmen.

## 11.12 Untere Gabelbrücke ausbauen (EXC SIX DAYS)

**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 47)
– Vorderrad ausbauen. (☛ S. 82)
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 89)
– Gabelbeine ausbauen. (☛ S. 49)
– Kotflügel vorne ausbauen. (☛ S. 57)
– Lenkerpolster abnehmen.

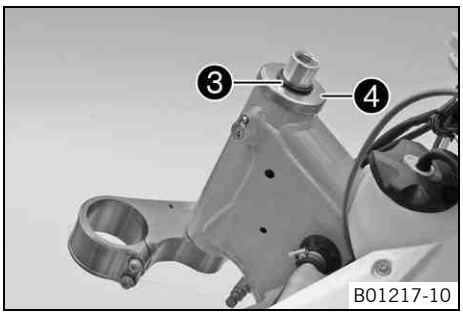



**Hauptarbeit**

– Schraube ❶ entfernen. Schraube ❷ entfernen, obere Gabelbrücke mit Lenker abnehmen und zur Seite legen.

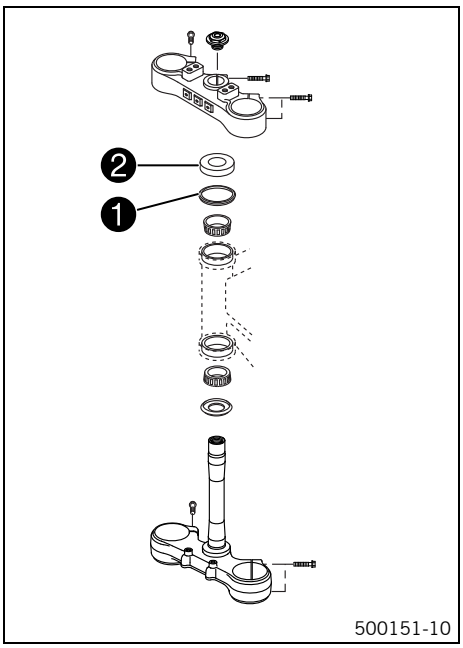
**Info**

Motorrad und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen. Kabel und Leitungen nicht knicken.




– O-Ring ❸ entfernen. Schutzring ❹ entfernen.
– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr entnehmen.
– Oberes Steuerkopflager entnehmen.

## 11.13 Untere Gabelbrücke einbauen (EXC EU/AUS, XC-W)

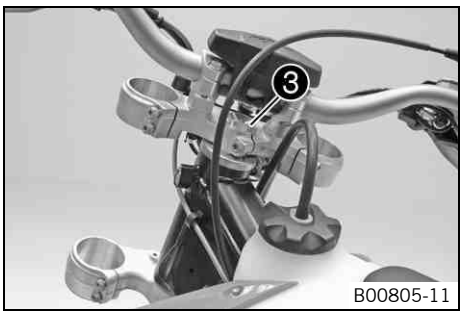



**Hauptarbeit**

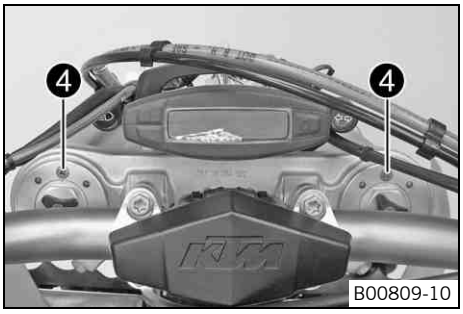
– Lager und Dichtelemente reinigen, auf Beschädigungen kontrollieren und fetten.

| Hochviskoses Schmierfett (☛ S. 131) |
|---|

– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr einsetzen. Oberes Steuerkopflager montieren.
– Kontrollieren, ob die Steuerkopfabdichtung oben ❶ richtig positioniert ist.
– Schutzring ❷ aufschieben.



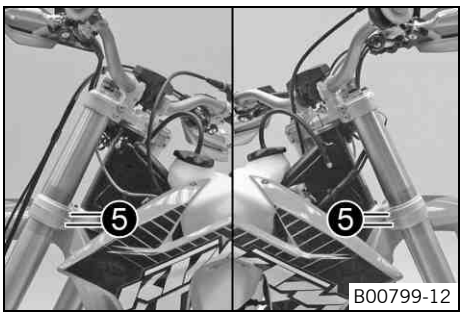

– Obere Gabelbrücke mit Lenker positionieren.
– Kupplungsleitung und Kabelstrang positionieren.
– Schraube ❸ montieren, aber noch nicht festziehen.




– Gabelbeine positionieren.

**Info**

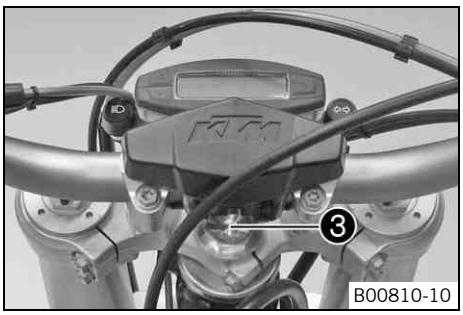
Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.
Die Entlüftungsschrauben ❹ nach vorne positionieren.




– Schrauben ❺ festziehen.

Vorgabe

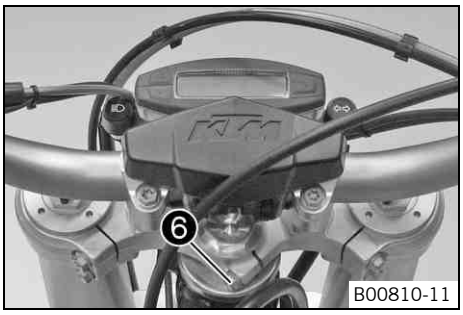
| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelbrücke unten | M8 | 15 Nm |




– Schraube ❸ festziehen.

Vorgabe

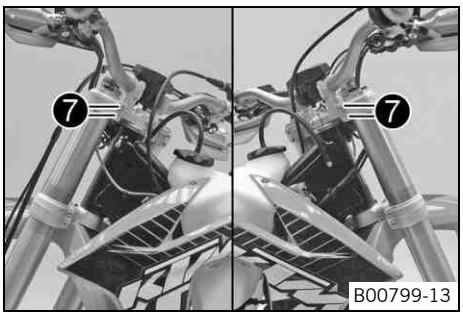
| | | |
|---|---|---|
| Schraube Steuerkopf oben | M20x1,5 | 12 Nm |




– Schraube ❻ festziehen.

Vorgabe

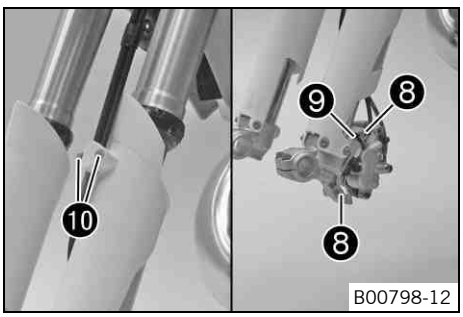
| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelschaftrohr oben | M8 | 20 Nm |




– Schrauben ❼ festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelbrücke oben | M8 | 20 Nm |




– Bremszange positionieren. Schrauben ❽ montieren und festziehen.

Vorgabe

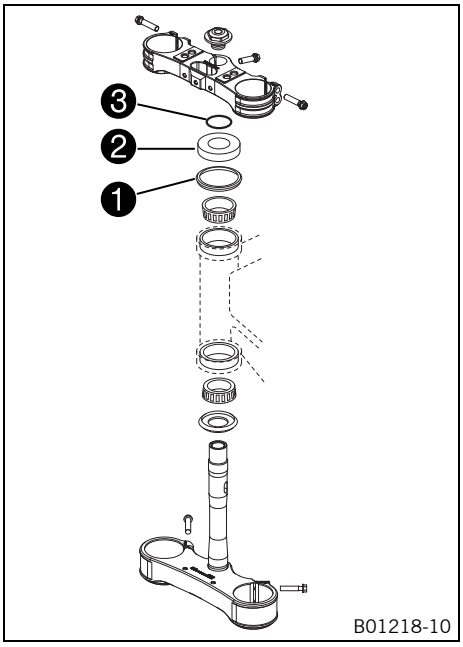
| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Bremszange vorne | M8 | 25 Nm | **Loctite® 243™** |

– Kabelbinder ❾ montieren.
– Bremsleitung, Kabelstrang und Klemme positionieren. Schrauben ❿ montieren und festziehen.

**Nacharbeit**

– Lenkerpolster montieren.
– Kotflügel vorne einbauen. (☛ S. 57)
– Vorderrad einbauen. 🔧 (☛ S. 82)
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 90)
– Kabelstrang, Bowdenzüge, Brems- und Kupplungsleitung auf Freigängigkeit und Verlegung kontrollieren.
– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 55)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 47)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 91)

## 11.14 Untere Gabelbrücke einbauen 🔧 (EXC SIX DAYS)

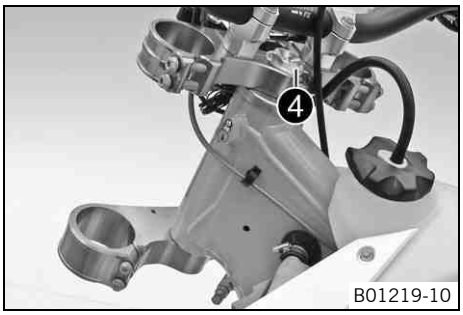



**Hauptarbeit**

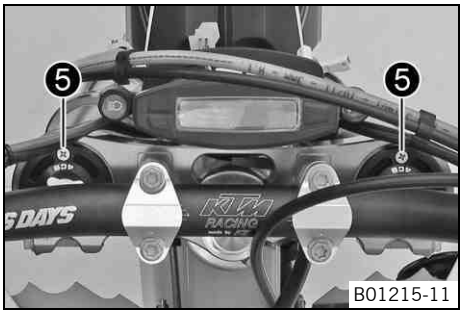
– Lager und Dichtelemente reinigen, auf Beschädigungen kontrollieren und fetten.

| Hochviskoses Schmierfett (☛ S. 131) |
|---|

– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr einsetzen. Oberes Steuerkopflager montieren.
– Kontrollieren, ob die Steuerkopfabdichtung oben ❶ richtig positioniert ist.
– Schutzring ❷ und O-Ring ❸ aufschieben.

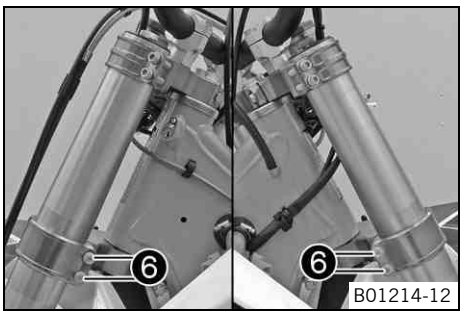



– Obere Gabelbrücke mit Lenker positionieren.
– Schraube ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Kupplungsleitung und Kabelstrang positionieren.




– Gabelbeine positionieren.

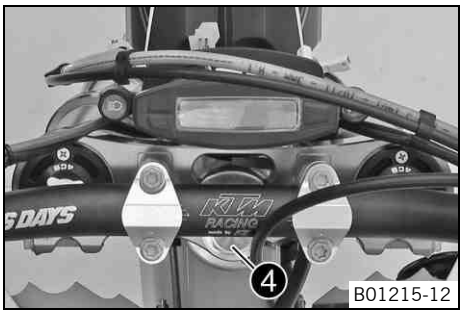
**Info**
Die oberste eingefräste Nut im Gabelbein muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.
Die Entlüftungsschrauben ❺ nach vorne positionieren.




– Schrauben ❻ festziehen.

Vorgabe

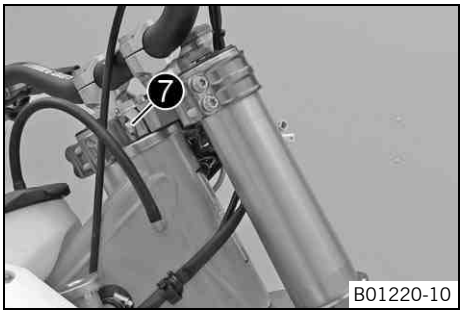
| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelbrücke unten | M8 | 12 Nm |




– Schraube ❹ festziehen.

Vorgabe

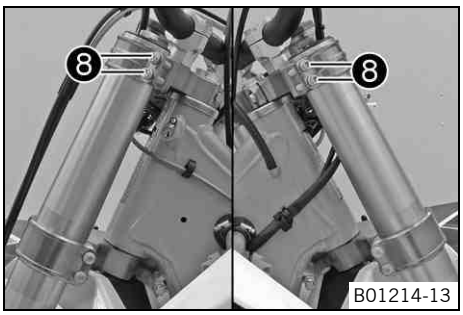
| | | |
|---|---|---|
| Schraube Steuerkopf oben | M20x1,5 | 12 Nm |




– Schraube ❼ montieren und festziehen.

Vorgabe

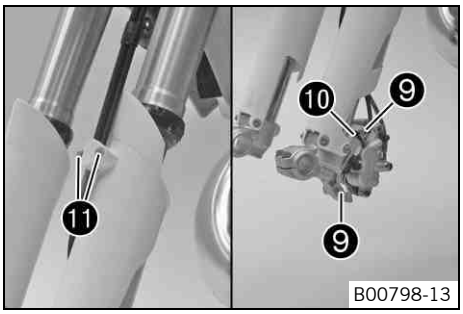
| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Gabelschaftrohr oben | M8 | 17 Nm | **Loctite® 243™** |




– Schrauben ❽ festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelbrücke oben | M8 | 17 Nm |




– Bremszange positionieren. Schrauben ❾ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Bremszange vorne | M8 | 25 Nm | **Loctite® 243™** |

– Kabelbinder ❿ montieren.
– Bremsleitung, Kabelstrang und Klemme positionieren. Schrauben ⓫ montieren und festziehen.
– Kotflügel vorne einbauen. (☛ S. 57)
– Lenkerpolster montieren.
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 90)
– Vorderrad einbauen. 🔧 (☛ S. 82)

**Nacharbeit**

– Kabelstrang, Bowdenzüge, Brems- und Kupplungsleitung auf Freigängigkeit und Verlegung kontrollieren.
– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 55)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 47)

## 11.15 Steuerkopflagerspiel kontrollieren

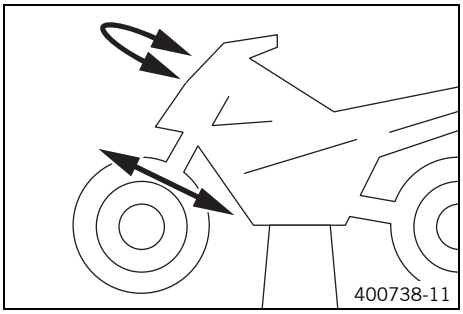
**Warnung**

**Unfallgefahr** Unsicheres Fahrverhalten durch nicht korrektes Steuerkopflagerspiel.

– Steuerkopflagerspiel unverzüglich einstellen. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Info**

Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.




**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 47)

**Hauptarbeit**

– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gabelbeine in Fahrtrichtung hin und her bewegen.

| |
|---|
| Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein. |

» Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:
  – Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 56)

– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

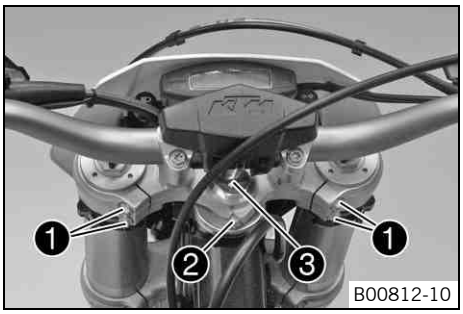
| |
|---|
| Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen. Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein. |

» Wenn Raststellungen spürbar sind:
– Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 56)
– Steuerkopflager kontrollieren ggf. erneuern.

**Nacharbeit**
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 47)

## 11.16 Steuerkopflagerspiel einstellen 🔧

**Vorarbeit**
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 47)




**Hauptarbeit**
**(EXC EU/AUS, XC-W)**
– Schrauben ❶ und ❷ lösen.
– Schraube ❸ lösen und wieder festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Steuerkopf oben | M20x1,5 | 12 Nm |

– Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.
– Schrauben ❶ festziehen.

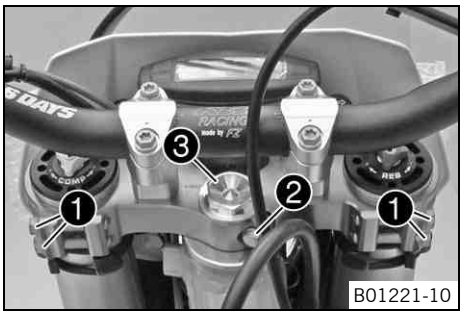
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelbrücke oben | M8 | 20 Nm |

– Schraube ❷ festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelschaftrohr oben | M8 | 20 Nm |




**(EXC SIX DAYS)**
– Schrauben ❶ lösen. Schraube ❷ entfernen.
– Schraube ❸ lösen und wieder festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Steuerkopf oben | M20x1,5 | 12 Nm |

– Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.
– Schrauben ❶ festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelbrücke oben | M8 | 17 Nm |

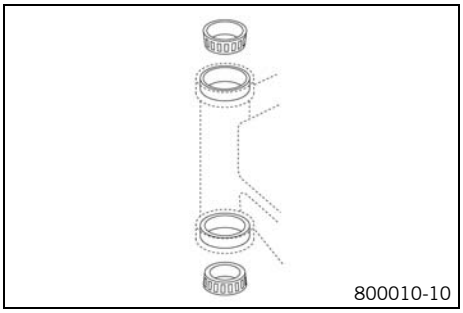
– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Gabelschaftrohr oben | M8 | 17 Nm | **Loctite® 243™** |

**Nacharbeit**
– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 55)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 47)

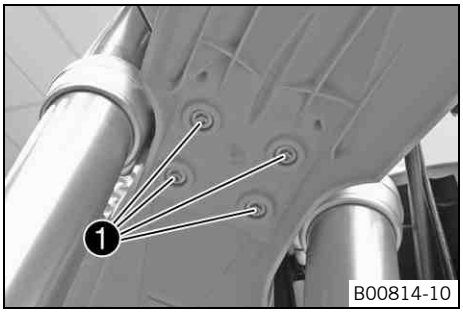
## 11.17 Steuerkopflager schmieren 🔧




**(EXC EU/AUS, XC-W)**
– Untere Gabelbrücke ausbauen. 🔧 (☛ S. 51)
– Untere Gabelbrücke einbauen. 🔧 (☛ S. 52)

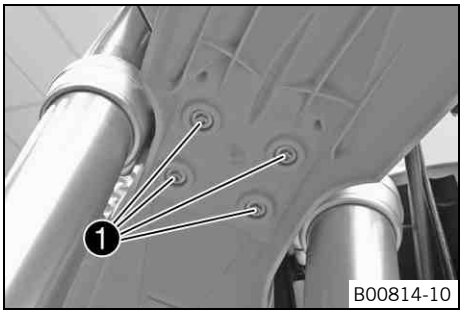
**(EXC SIX DAYS)**
– Untere Gabelbrücke ausbauen. 🔧 (☛ S. 51)
– Untere Gabelbrücke einbauen. 🔧 (☛ S. 54)

## 11.18 Kotflügel vorne ausbauen




– Schrauben ❶ entfernen. Kotflügel vorne abnehmen.
– Auf den Verbleib der Distanzbuchsen achten.

## 11.19 Kotflügel vorne einbauen



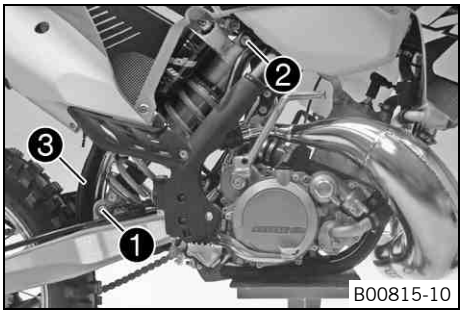

– Sicherstellen, dass die Distanzbuchsen im Kotflügel montiert sind.
– Kotflügel vorne positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

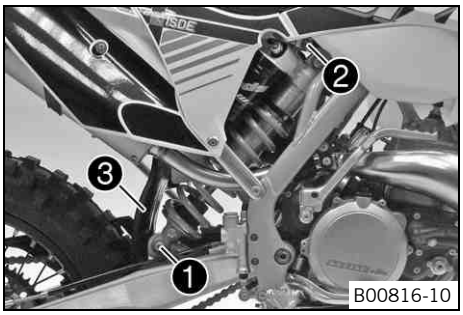
**Info**
Auf den Eingriff der Haltenasen zur Startnummerntafel achten.

## 11.20 Federbein ausbauen

**Vorarbeit**
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 47)

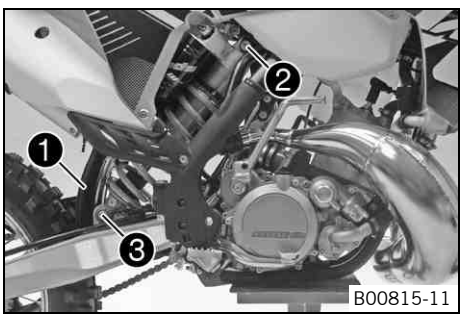



**Hauptarbeit**
**(alle 125/200 Modelle)**
– Schraube ❶ entfernen und das Hinterrad mit dem Schwingarm so weit absenken, dass sich das Hinterrad noch drehen lässt. Hinterrad in dieser Position fixieren.
– Schraube ❷ entfernen, Spritzschutz ❸ zur Seite drücken und Federbein entnehmen.




**(alle 250/300 Modelle)**
– Schraube ❶ entfernen und das Hinterrad mit dem Schwingarm so weit absenken, dass sich das Hinterrad noch drehen lässt. Hinterrad in dieser Position fixieren.
– Schraube ❷ entfernen, Spritzschutz ❸ zur Seite drücken und Federbein entnehmen.

## 11.21 Federbein einbauen



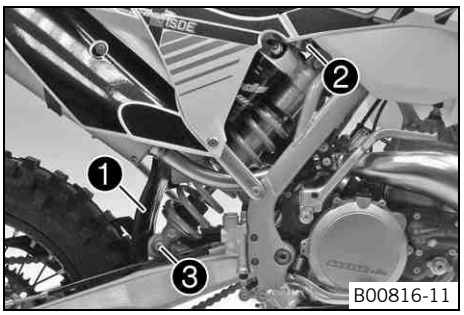

**Hauptarbeit**
**(alle 125/200 Modelle)**
– Spritzschutz ❶ zur Seite drücken und Federbein positionieren. Schraube ❷ montieren und festziehen.
Vorgabe

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Federbein oben | M12 | 80 Nm | **Loctite® 2701** |

– Schraube ❸ montieren und festziehen.
Vorgabe

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Federbein unten | M12 | 80 Nm | **Loctite® 2701** |

**Info**
Das Schwenklager für das Federbein am Schwingarm ist teflonbeschichtet. Es darf weder mit Fett noch mit anderen Gleitmitteln geschmiert werden. Schmiermittel lösen die Teflonbeschichtung auf, wodurch die Lebensdauer drastisch verkürzt wird.




**(alle 250/300 Modelle)**

– Spritzschutz ❶ zur Seite drücken und Federbein positionieren. Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Federbein oben | M12 | 80 Nm | **Loctite® 2701** |

– Schraube ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

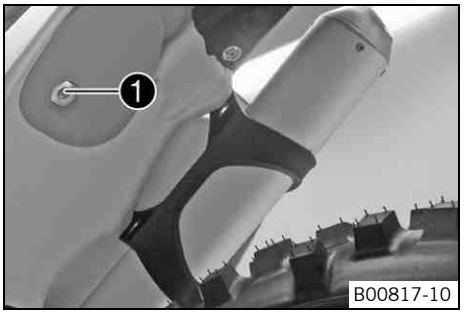
| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Federbein unten | M12 | 80 Nm | **Loctite® 2701** |

**Info**
Das Schwenklager für das Federbein am Schwingarm ist teflonbeschichtet. Es darf weder mit Fett noch mit anderen Gleitmitteln geschmiert werden. Schmiermittel lösen die Teflonbeschichtung auf, wodurch die Lebensdauer drastisch verkürzt wird.

**Nacharbeit**

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 47)

## 11.22 Sitzbank abnehmen

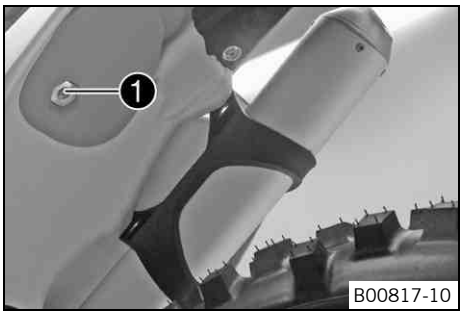



– Schraube ❶ entfernen. Die Sitzbank hinten anheben, zurückziehen und dann nach oben abnehmen.

## 11.23 Sitzbank montieren




– Sitzbank vorne an der Bundbuchse vom Kraftstofftank einhängen, hinten absenken und gleichzeitig nach vorne schieben.
– Sicherstellen, dass die Sitzbank richtig eingerastet ist.

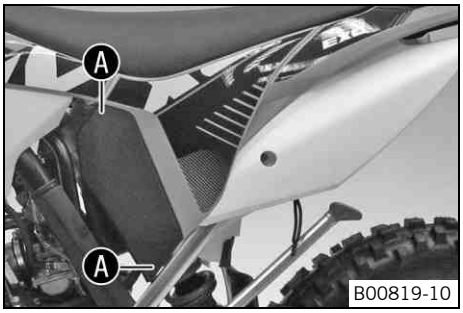



– Schraube ❶ der Sitzbankbefestigung montieren und festziehen.

Vorgabe

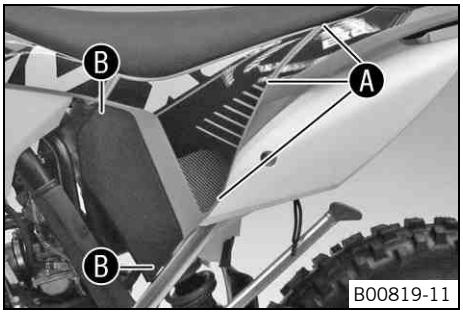
| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

## 11.24 Luftfilterkastendeckel ausbauen




– Luftfilterkastendeckel im Bereich ❹ seitlich abziehen und nach vorne abnehmen.

## 11.25 Luftfilterkastendeckel einbauen




– Luftfilterkastendeckel im hinteren Bereich ❹ einhängen und im vorderen Bereich ❸ einrasten.

## 11.26 Luftfilter ausbauen

**Hinweis**

**Motorschaden** Nicht gefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb nehmen, da Staub und Schmutz in den Motor gelangen und zu erhöhtem Verschleiß führen.

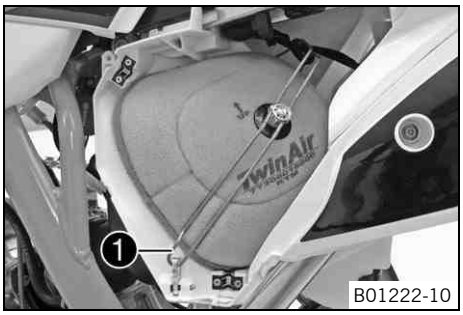
**Warnung**

**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

**Vorarbeit**

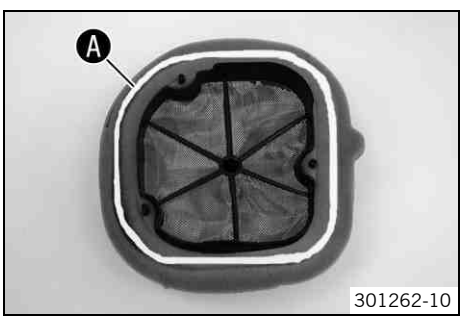
– Luftfilterkastendeckel ausbauen. (☛ S. 59)




**Hauptarbeit**

– Luftfilterhaltebügel ❶ unten aushängen und zur Seite schwenken. Luftfilter mit Luftfilterträger abnehmen.
– Luftfilter vom Luftfilterträger abnehmen.

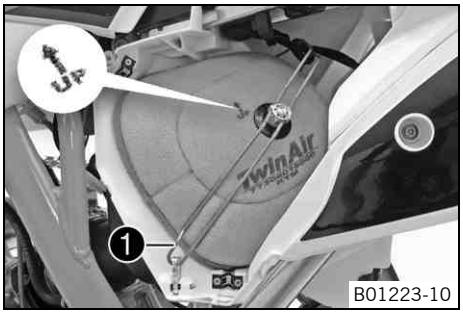
## 11.27 Luftfilter einbauen




**Hauptarbeit**

– Sauberen Luftfilter auf den Luftfilterträger montieren.
– Luftfilter im Bereich ❹ einfetten.

| Langzeitfett (☛ S. 131) |
|---|




– Beide Teile gemeinsam einsetzen, positionieren und mit Luftfilterhaltebügel ❶ fixieren.

✓ Pfeil der Markierung **UP** zeigt nach oben.

**Info**
Wenn der Luftfilter nicht korrekt montiert ist, können Staub und Schmutz in den Motor gelangen und Schäden verursachen.

**Nacharbeit**
– Luftfilterkastendeckel einbauen. (☛ S. 59)

## 11.28 Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen

**Warnung**
**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

**Info**
Luftfilter nicht mit Kraftstoff oder Petroleum reinigen, da diese Mittel den Schaumstoff angreifen.




**Vorarbeit**
– Luftfilterkastendeckel ausbauen. (☛ S. 59)
– Luftfilter ausbauen. (☛ S. 59)

**Hauptarbeit**
– Luftfilter in spezieller Reinigungsflüssigkeit gründlich auswaschen und gut trocknen lassen.

| Luftfilter-Reinigungsmittel (☛ S. 131) |
|---|

**Info**
Luftfilter nur ausdrücken, keinesfalls auswringen.

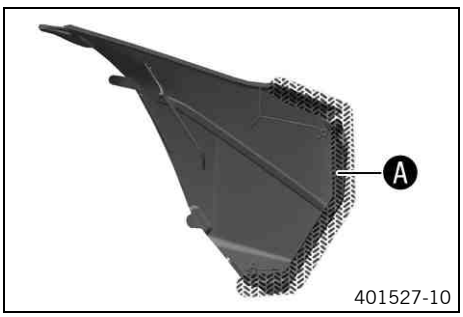
– Trockenen Luftfilter mit einem hochwertigen Filteröl einölen.

| Öl für Schaumstoff-Luftfilter (☛ S. 132) |
|---|

– Luftfilterkasten reinigen.
– Ansaugstutzen reinigen, auf Beschädigung und festen Sitz kontrollieren.

**Nacharbeit**
– Luftfilter einbauen. (☛ S. 59)
– Luftfilterkastendeckel einbauen. (☛ S. 59)

## 11.29 Luftfilterkasten abdichten

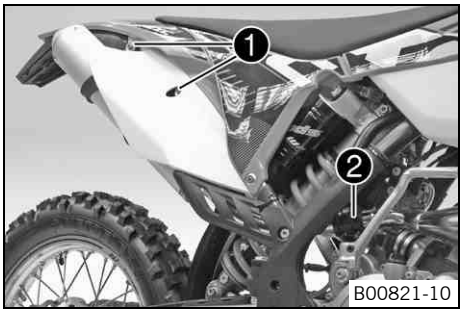



– Luftfilterkasten im markierten Bereich Ⓐ abdichten.

## 11.30 Enddämpfer ausbauen

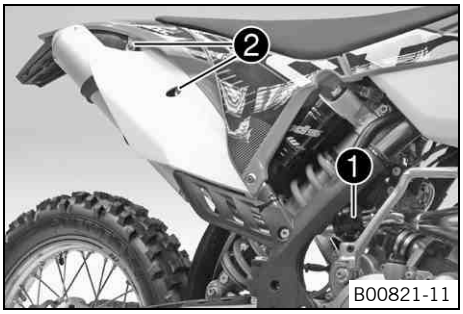
**Warnung**
**Verbrennungsgefahr** Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.

– Auspuffanlage abkühlen lassen. Heiße Teile nicht berühren.




– Schrauben ❶ entfernen.
– Enddämpfer an der Gummimuffe ❷ vom Krümmer abziehen.

## 11.31 Enddämpfer einbauen




– Enddämpfer mit der Gummimuffe ❶ montieren.
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

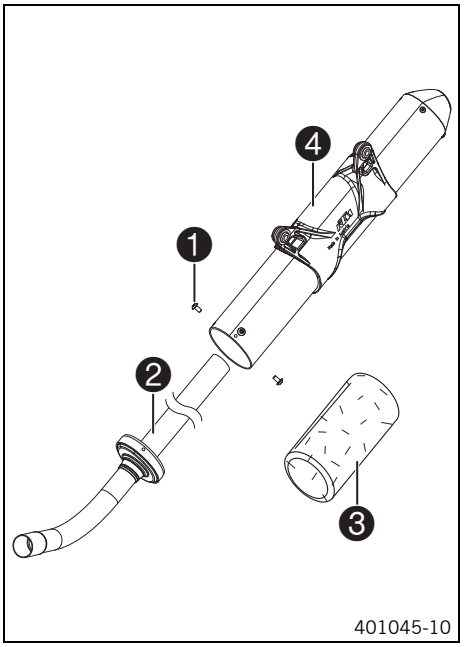
## 11.32 Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln

**Warnung**
**Verbrennungsgefahr** Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.

– Auspuffanlage abkühlen lassen. Heiße Teile nicht berühren.

**Info**
Im Laufe der Zeit verflüchtigen sich die Fasern des Glasfasergarns ins Freie, der Dämpfer "brennt" aus.
Neben einem erhöhten Geräuschpegel verändert sich dadurch auch die Leistungscharakteristik.

**Vorarbeit**
– Enddämpfer ausbauen. (☛ S. 61)




**Hauptarbeit**
- Schrauben ❶ entfernen. Innenrohr ❷ herausziehen.
- Glasfasergarnfüllung ❸ vom Innenrohr ziehen.
- Teile die wieder verbaut werden, reinigen.
- Neue Glasfasergarnfüllung ❸ auf dem Innenrohr montieren.
- Außenrohr ❹ über das Innenrohr mit der neuen Glasfasergarnfüllung schieben.
- Alle Schrauben ❶ montieren und festziehen.

**Nacharbeit**
- Enddämpfer einbauen. (☛ S. 61)

## 11.33 Kraftstofftank ausbauen

**Gefahr**

**Brandgefahr** Kraftstoff ist leicht entflammbar.

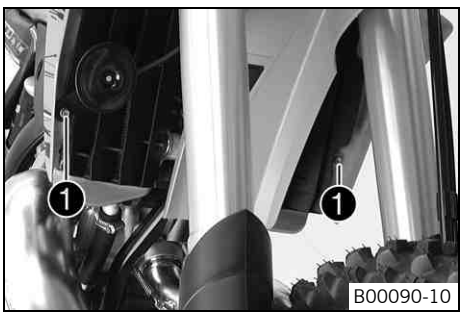
- Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
- Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

**Warnung**

**Vergiftungsgefahr** Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

**Vorarbeit**
- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 58)



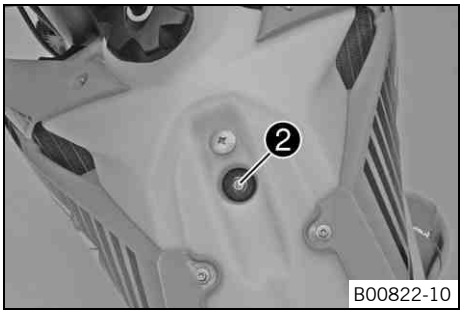

**Hauptarbeit**
- Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung 601157-10☛ S. 24)
- Kraftstoffschlauch abziehen.

**Info**

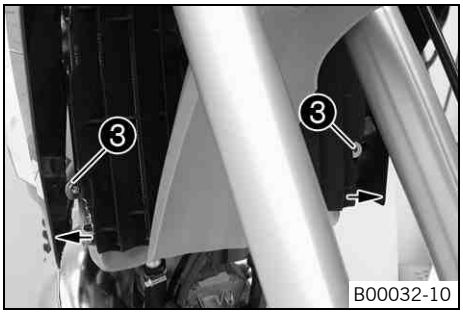
Aus dem Kraftstoffschlauch kann ein Rest Kraftstoff auslaufen.

- Schrauben ❶ mit Bundbuchse entfernen.

**(alle EXC Modelle)**
- Hupe mit Hupenhalter zur Seite hängen.




- Schraube ❷ mit Gummibuchse entfernen.
- Schlauch der Kraftstofftankentlüftung abziehen.




– Beide Spoiler seitlich von der Kühlerbefestigung ❸ ziehen und Kraftstofftank nach oben abnehmen.

## 11.34 Kraftstofftank einbauen

**Gefahr**

**Brandgefahr** Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

**Warnung**

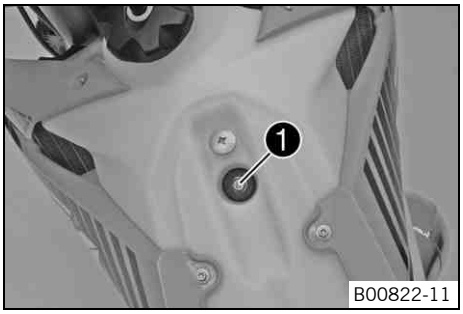
**Vergiftungsgefahr** Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln.




**Hauptarbeit**

– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren. (☛ S. 68)
– Kraftstofftank positionieren und beide Spoiler seitlich an der Kühlerbefestigung einhängen.
– Sicherstellen, dass keine Kabel bzw. Bowdenzüge eingeklemmt oder beschädigt werden.



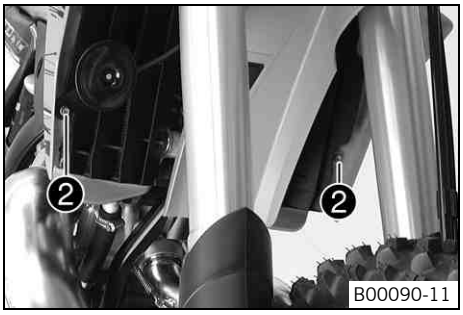

– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung aufstecken.
– Schraube ❶ mit Gummibuchse montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

**(alle EXC Modelle)**

– Hupe mit Hupenhalter positionieren.




– Schrauben ❷ mit Bundbuchse montieren und festziehen.

Vorgabe

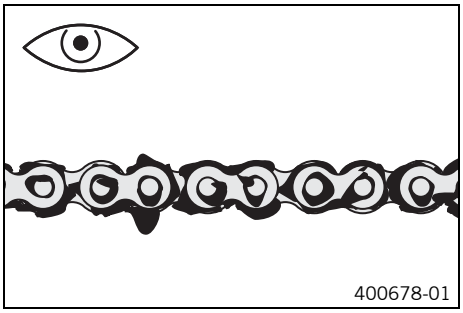
| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

– Kraftstoffschlauch anschließen.

**Nacharbeit**

– Sitzbank montieren. (☛ S. 58)

## 11.35 Kettenverschmutzung kontrollieren




– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (☛ S. 64)

## 11.36 Kette reinigen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Schmiermittel auf den Reifen verringert deren Haftfähigkeit.

– Schmiermittel mit einem geeigneten Reinigungsmittel entfernen.

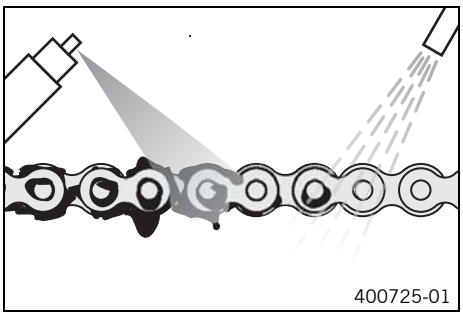
**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

**Warnung**
**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

**Info**
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.




– Kette regelmäßig reinigen und anschließend mit Kettenspray behandeln.

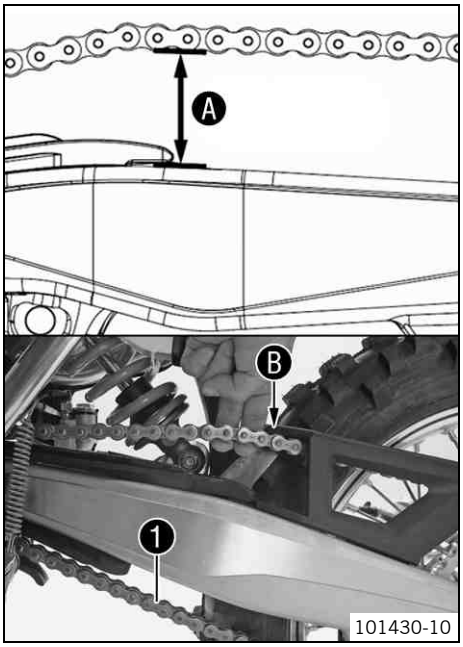
| |
|---|
| Kettenreinigungsmittel (☛ S. 131) |
| Kettenspray Offroad (☛ S. 131) |

## 11.37 Kettenspannung kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.

**Vorarbeit**
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 47)




**Hauptarbeit**

– Kette am Ende des Kettengleitstückes nach oben drücken und die Kettenspannung Ⓐ ermitteln.

**Info**

Der untere Kettenteil ❶ muss dabei gespannt sein.
Bei montiertem Kettenschutz muss sich die Kette mindestens bis zum Anschlag am Kettenschutz Ⓑ nach oben ziehen lassen.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

| | |
|---|---|
| Kettenspannung | 55... 58 mm |

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kettenspannung einstellen. (☛ S. 65)

**Nacharbeit**

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 47)

## 11.38 Kettenspannung einstellen

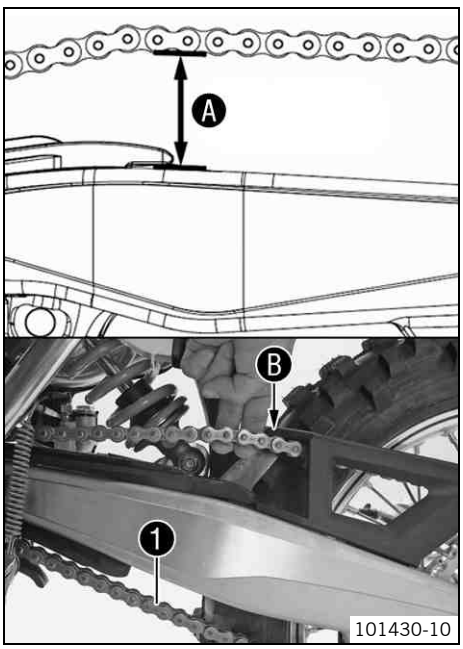
**Warnung**

**Unfallgefahr** Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.

**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 47)

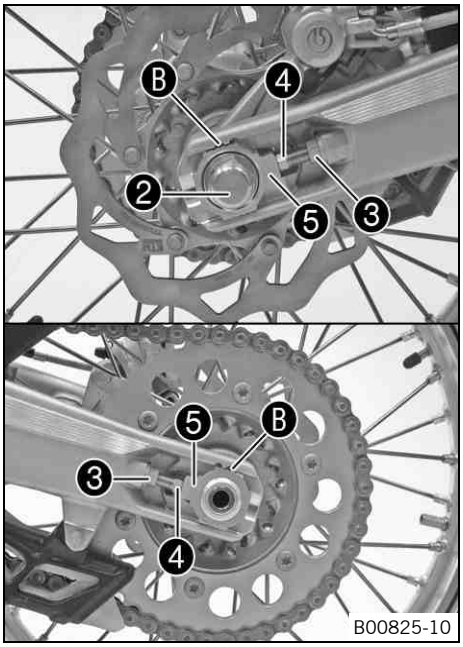



**Hauptarbeit**

– Kette am Ende des Kettengleitstückes nach oben drücken und die Kettenspannung Ⓐ ermitteln.

**Info**

Der untere Kettenteil ❶ muss dabei gespannt sein.
Bei montiertem Kettenschutz muss sich die Kette mindestens bis zum Anschlag am Kettenschutz Ⓑ nach oben ziehen lassen.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.




– Mutter ❷ lösen.
– Muttern ❸ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❹ links und rechts einstellen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Kettenspannung | 55… 58 mm |
| Einstellschrauben ❹ links und rechts so verdrehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner in derselben Position zu den Referenzmarken ❽ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet. | |

– Muttern ❸ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❺ an den Einstellschrauben ❹ anliegen.
– Mutter ❷ festziehen.

Vorgabe

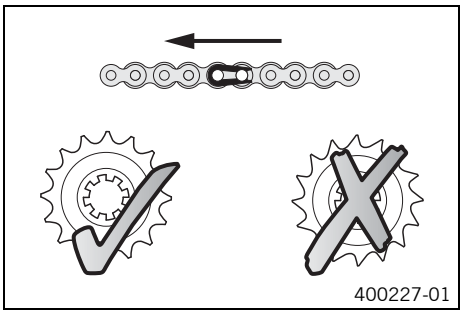
| | | |
|---|---|---|
| Mutter Steckachse hinten | M20x1,5 | 80 Nm |

**Info**
Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❺ können um 180° gedreht werden.

**Nacharbeit**
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 47)

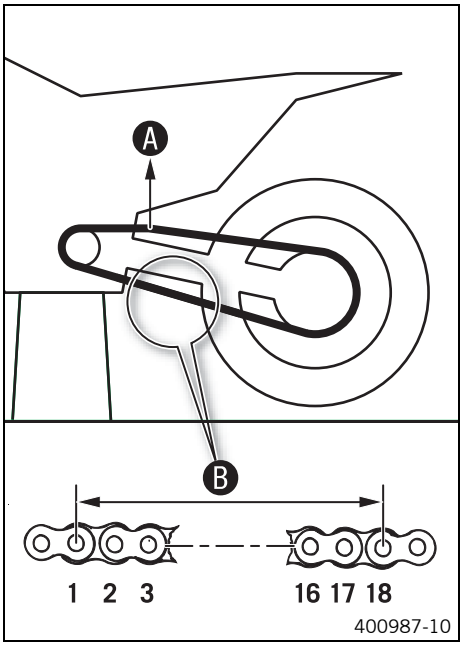
## 11.39 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren

**Vorarbeit**
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 47)




**Hauptarbeit**
– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kettenrad bzw. Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Kettenrad bzw. Kettenritzel wechseln.

**Info**
Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.




– Am oberen Kettenteil mit dem angegebenen Gewicht ❶ ziehen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Gewicht Kettenverschleißmessung | 10… 15 kg |

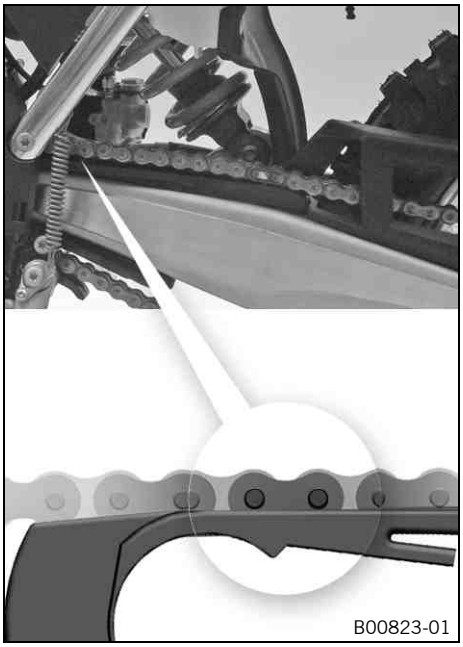
– Den Abstand ❽ von 18 Kettenrollen am unteren Kettenteil messen.

**Info**
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

| | |
|---|---|
| Maximaler Abstand ❽ an der längsten Stelle der Kette | 272 mm |

  » Wenn der Abstand ❽ größer ist als das angegebene Maß:
    – Kette wechseln.

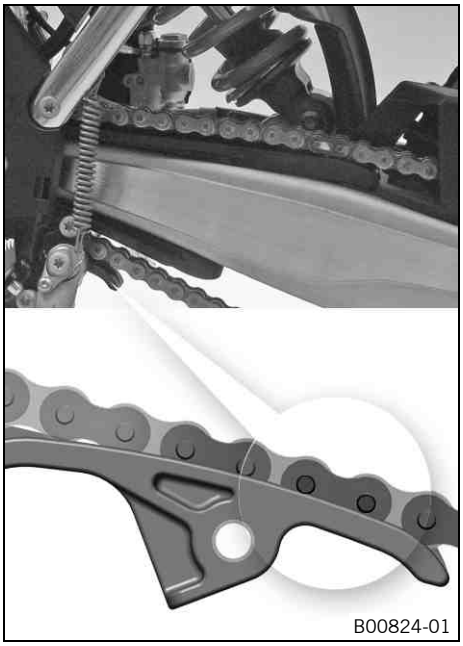
**Info**
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.


B00823-01

– Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitschutz befindet:
    – Kettengleitschutz wechseln.
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn der Kettengleitschutz lose ist:
    – Kettengleitschutz festziehen.

    Vorgabe

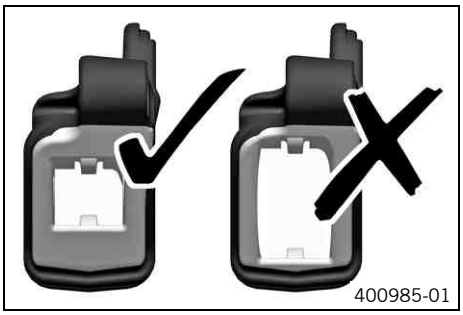
| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Kettengleitschutz | M6 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |


B00824-01

– Kettengleitstück auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitstück befindet:
    – Kettengleitstück wechseln.
– Kettengleitstück auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn das Kettengleitstück lose ist:
    – Kettengleitstück festziehen.

    Vorgabe

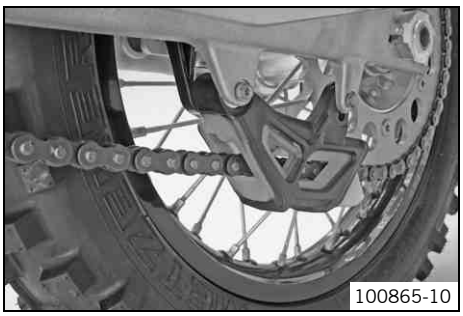
| | | |
|---|---|---|
| Schraube Kettengleitstück | M8 | 15 Nm |


400985-01

– Kettenführung auf Verschleiß kontrollieren.

**Info**
Der Verschleiß ist an der Vorderseite der Kettenführung zu erkennen.

  » Wenn der helle Teil der Kettenführung abgenutzt ist:
    – Kettenführung wechseln.


100865-10

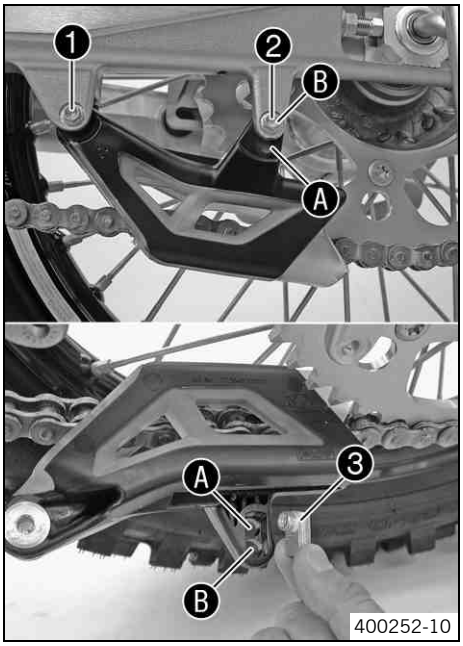
– Kettenführung auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn die Kettenführung lose ist:
    – Kettenführung festziehen.

    Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

**Nacharbeit**
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 47)

## 11.40 Kettenführung einstellen




– Mutter der Schraube ❶ entfernen.
– Schrauben ❶ und ❷ entfernen. Kettenführung abnehmen.

**Bedingung**

Zähnezahl: ≤ 44 Zähne

– Mutter ❸ in Bohrung Ⓐ stecken. Kettenführung positionieren.
– Schraube ❶ und ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

– Mutter an der Schraube ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Muttern Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

**Bedingung**

Zähnezahl: ≥ 45 Zähne

– Mutter ❸ in Bohrung Ⓑ stecken. Kettenführung positionieren.
– Schraube ❶ und ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

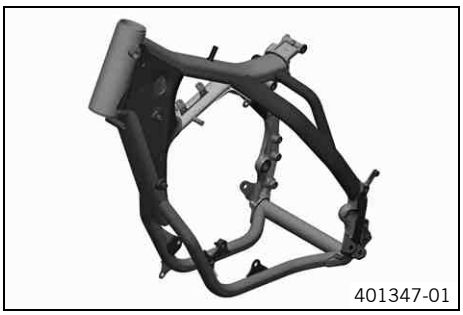
| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

– Mutter an der Schraube ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Muttern Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

## 11.41 Rahmen kontrollieren

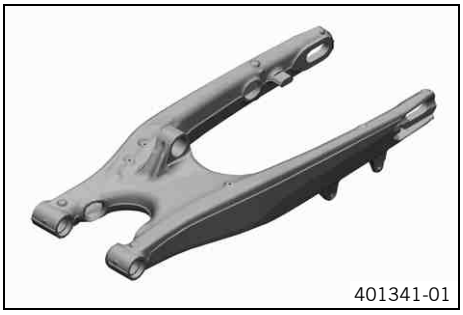



– Rahmen auf Rissbildung und Verformung kontrollieren.
» Wenn der Rahmen durch eine mechanische Krafteinwirkung Risse oder Verformungen aufweist:
– Rahmen wechseln.

**Info**

Ein Rahmen der durch eine mechanische Krafteinwirkung beschädigt wurde, ist immer zu wechseln. Eine Reparatur am Rahmen ist seitens KTM nicht zugelassen.

## 11.42 Schwingarm kontrollieren




– Schwingarm auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
» Wenn der Schwingarm Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
– Schwingarm wechseln.

**Info**

Ein beschädigter Schwingarm ist immer zu wechseln. Eine Reparatur am Schwingarm ist seitens KTM nicht zugelassen.

## 11.43 Gasbowdenzugverlegung kontrollieren

**Vorarbeit**

– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 58)
– Kraftstofftank ausbauen. (☛ S. 62)


B01150-01

**Hauptarbeit**
**(alle 125/200 Modelle)**

– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren.

| |
|---|
| Der Gasbowdenzug muss an der Hinterseite des Lenkers, rechts am Rahmenoberrohr, zum Vergaser verlegt sein. |

» Wenn die Gasbowdenzugverlegung nicht der Vorgabe entspricht:

– Gasbowdenzugverlegung korrigieren.


B01151-01

**(alle 250/300 Modelle)**

– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren.

| |
|---|
| Der Gasbowdenzug muss an der Hinterseite des Lenkers, rechts am Rahmenoberrohr, zum Vergaser verlegt sein. |

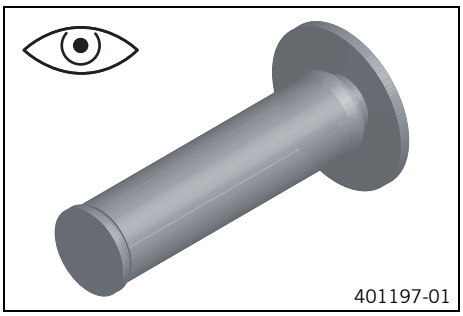
» Wenn die Gasbowdenzugverlegung nicht der Vorgabe entspricht:

– Gasbowdenzugverlegung korrigieren.

**Nacharbeit**

– Kraftstofftank einbauen. (☛ S. 63)
– Sitzbank montieren. (☛ S. 58)

## 11.44 Griffgummi kontrollieren


401197-01

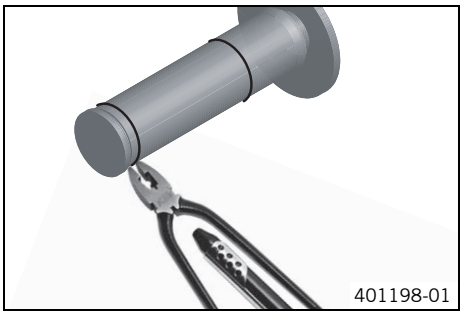
– Griffgummis am Lenker auf Beschädigung, Verschleiß und festen Sitz kontrollieren.

» Wenn ein Griffgummi beschädigt, verschlissen oder lose ist:

– Griffgummi wechseln und sichern.

| |
|---|
| Griffgummikleber (00062030051) (☛ S. 131) |

## 11.45 Griffgummi zusätzlich sichern




**Vorarbeit**

– Griffgummi kontrollieren. (☛ S. 69)

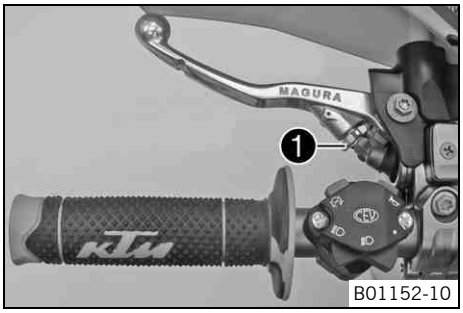
**Hauptarbeit**

– Griffgummi mit Sicherungsdraht an zwei Stellen sichern.

| |
|---|
| Sicherungsdraht (54812016000) |
| Drahtzwirbelzange (U6907854) |

✓ Die verdrillten Drahtenden zeigen von den Handflächen weg und sind zum Griffgummi eingebogen.

## 11.46 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen

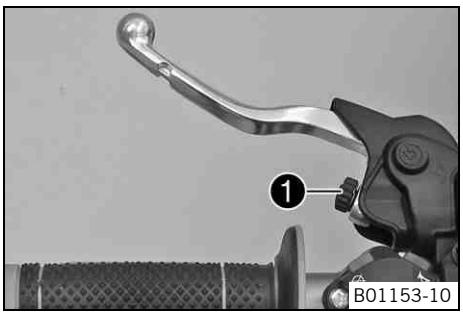



**(alle 125/200 Modelle)**

– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

**Info**

Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.




**(alle 250/300 Modelle)**

– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

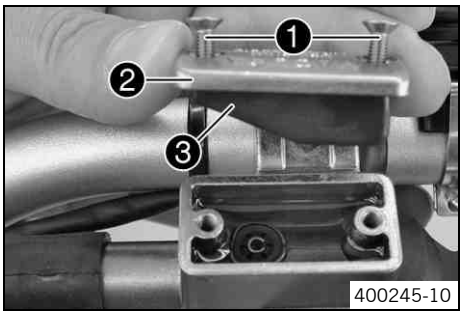
**Info**

Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

## 11.47 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen

**Info**

Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.




**(alle 125/200 Modelle)**

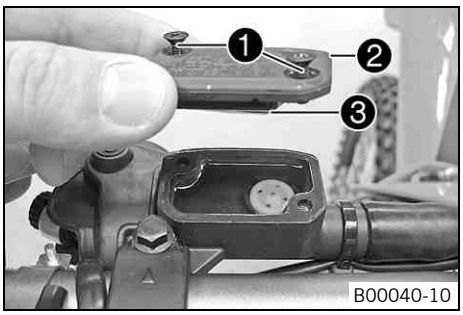
– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante | 4 mm |

» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

| |
|---|
| Hydrauliköl (15) (☛ S. 129) |

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.




**(alle 250/300 Modelle)**

– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante | 4 mm |

» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

| |
|---|
| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 129) |

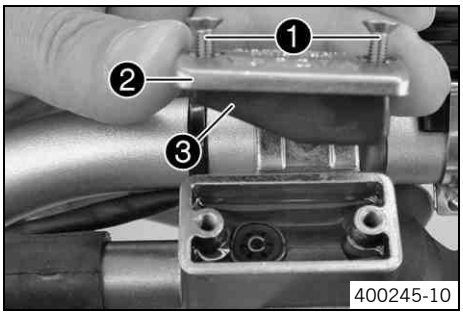
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

**Info**
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

## 11.48 Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln

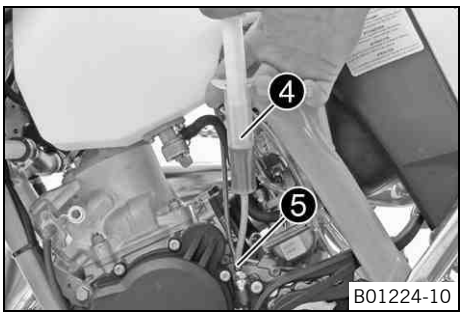
**Warnung**
**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.




**(alle 125/200 Modelle)**

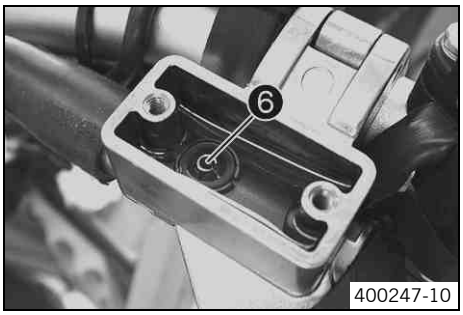
– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.




– Entlüftungsspritze ❹ mit der passenden Flüssigkeit füllen.

| |
|---|
| Entlüftungsspritze (50329050000) |
| Hydrauliköl (15) (☛ S. 129) |

– Am Kupplungsnehmerzylinder die Entlüftungsschraube ❺ entfernen und Entlüftungsspritze ❹ montieren.

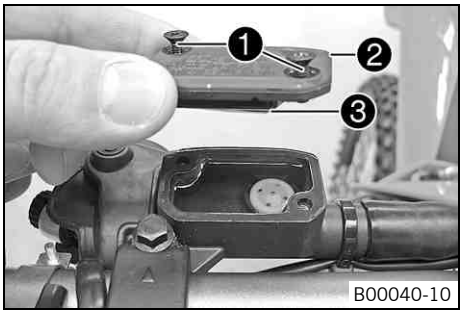



– Nun so lange die Flüssigkeit in das System drücken, bis sie an der Bohrung ❻ des Geberzylinders blasenfrei austritt.
– Zwischendurch Flüssigkeit aus dem Vorratsbehälter des Geberzylinders absaugen, um ein Überlaufen zu verhindern.
– Entlüftungsspritze entfernen. Entlüftungsschraube montieren und festziehen.
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Vorgabe

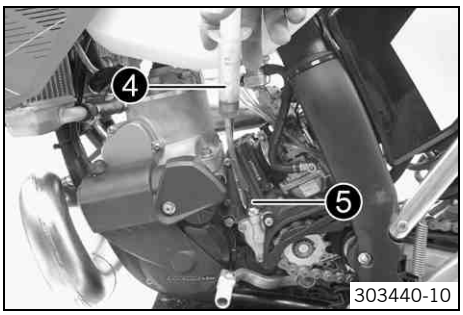
| | |
|---|---|
| Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante | 4 mm |

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.




**(alle 250/300 Modelle)**

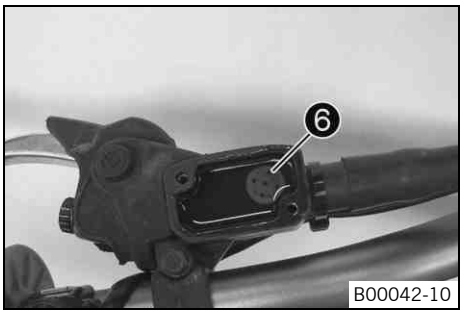
– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.




– Entlüftungsspritze ❹ mit der passenden Flüssigkeit füllen.

| |
|---|
| Entlüftungsspritze (50329050000) |
| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 129) |

– Am Kupplungsnehmerzylinder die Entlüftungsschraube ❺ entfernen und Entlüftungsspritze ❹ montieren.



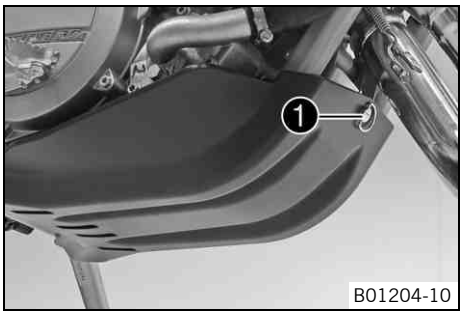

– Nun so lange die Flüssigkeit in das System drücken, bis sie an der Bohrung ❻ des Geberzylinders blasenfrei austritt.
– Zwischendurch Flüssigkeit aus dem Vorratsbehälter des Geberzylinders absaugen, um ein Überlaufen zu verhindern.
– Entlüftungsspritze entfernen. Entlüftungsschraube montieren und festziehen.
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante | 4 mm |

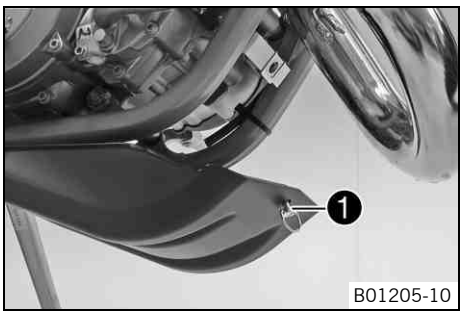
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

## 11.49 Motorschutz ausbauen (EXC SIX DAYS)




– Schnellverschluss ❶ gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis er ausrastet. Motorschutz abnehmen.

## 11.50 Motorschutz einbauen (EXC SIX DAYS)

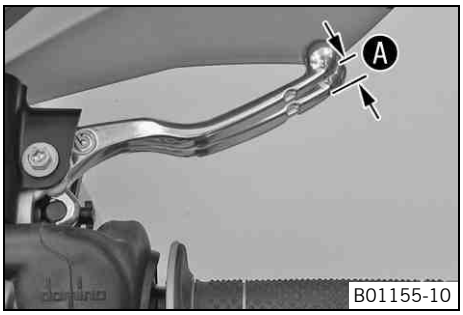



– Motorschutz hinten am Rahmen einhängen und vorne nach oben schwenken.
– Schnellverschluss ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

## 12.1 Leerweg am Handbremshebel kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Handbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Vorderradbremse auf. Die Vorderradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Handbremshebel nach Vorgabe einstellen.

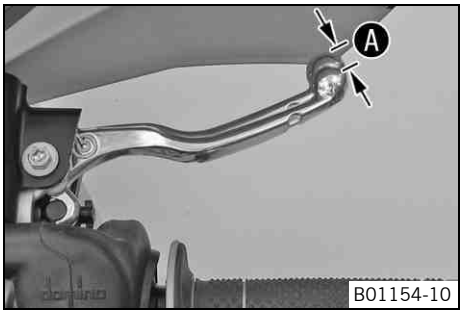



**(alle EXC Modelle)**

– Handbremshebel zum Lenker drücken und Leerweg ❹ kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Leerweg am Handbremshebel | ≥ 3 mm |

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Leerweg des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 73)



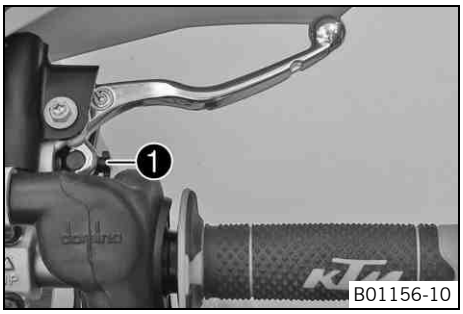

**(XC-W)**

– Handbremshebel nach vorne drücken und Leerweg ❹ kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Leerweg am Handbremshebel | ≥ 3 mm |

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 73)

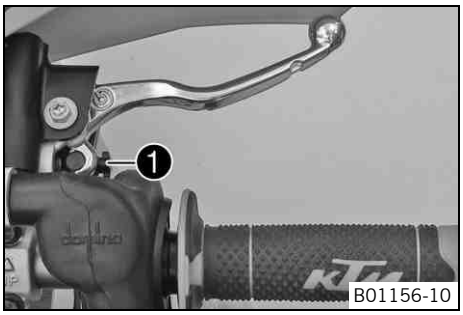
## 12.2 Leerweg des Handbremshebels einstellen (alle EXC Modelle)




– Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 73)
– Leerweg des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❶ einstellen.

**Info**
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, verkleinert sich der Leerweg. Der Druckpunkt entfernt sich vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, vergrößert sich der Leerweg. Der Druckpunkt nähert sich dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

## 12.3 Grundstellung des Handbremshebels einstellen (XC-W)



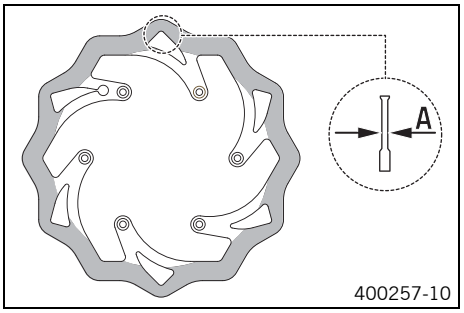

– Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 73)
– Grundstellung des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

**Info**
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Handbremshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Handbremshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

## 12.4 Bremsscheiben kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsscheibe(n).

– Abgenutzte Bremsscheibe(n) unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)




– Bremsscheibenstärke vorne und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß Ⓐ kontrollieren.

**Info**
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche der Bremsbeläge.

| Bremsscheiben - Verschleißgrenze | |
|---|---|
| vorne | 2,5 mm |
| hinten | 3,5 mm |

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt:
– Bremsscheibe wechseln.

– Bremsscheiben vorne und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.

» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
– Bremsscheibe wechseln.

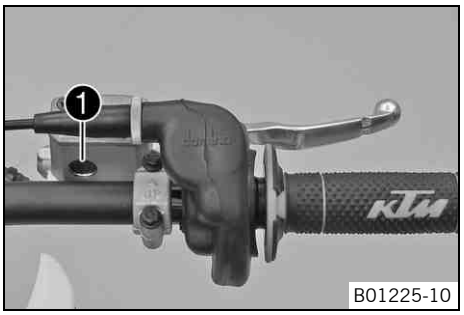
## 12.5 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)




– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.

» Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung gesunken ist:
– Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 74)

## 12.6 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Hautreizungen** Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

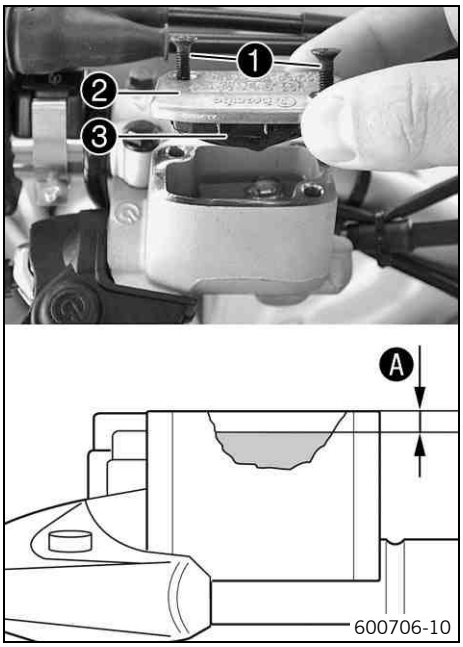
**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

**Info**
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!




– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ auffüllen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Maß Ⓐ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante) | 5 mm |

| |
|---|
| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 129) |

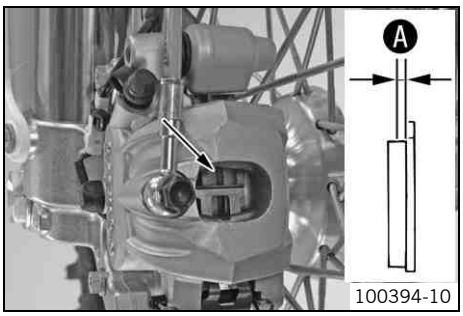
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

**Info**
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

## 12.7 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)




– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Mindestbelagstärke Ⓐ | ≥ 1 mm |

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 76)
– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 76)

## 12.8 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Wartungsarbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Hautreizungen** Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

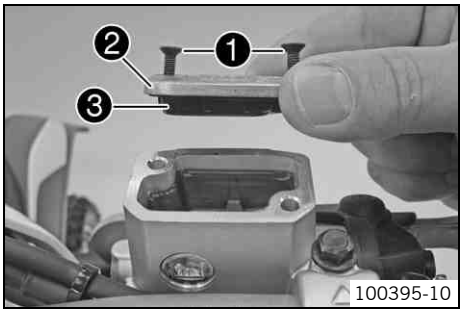
**Warnung**
**Unfallgefahr** Verminderte Bremswirkung durch Verwendung von nicht zugelassenen Bremsbelägen.

– Im Zubehörhandel erhältliche Bremsbeläge sind oft nicht für den Betrieb von KTM-Fahrzeugen geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Original KTM-Bremsbelägen abweichen. Werden Bremsbeläge verwendet, die von der Erstausrüstung abweichen, ist nicht gewährleistet, dass diese der Originalzulassung entsprechen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr dem Auslieferungszustand und es erlischt die Garantie.

**Warnung**
**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

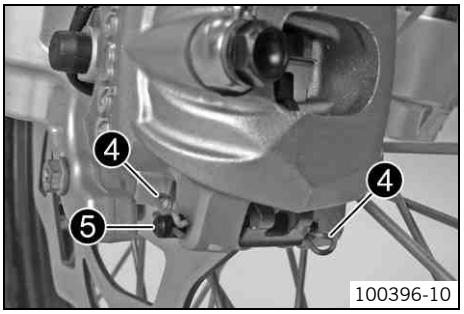
– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

**Info**
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!

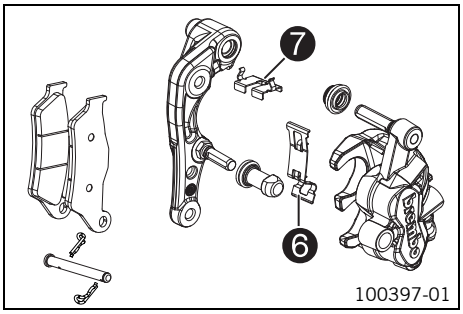



– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken. Sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft, ggf. absaugen.

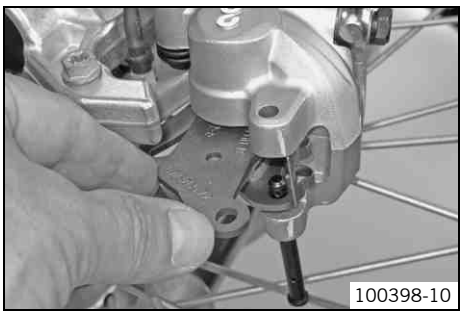
**Info**
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.



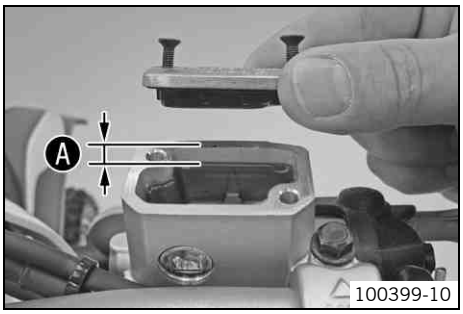

– Federstecker ❹ entfernen, Bolzen ❺ herausziehen und Bremsbeläge entnehmen.
– Bremszange und Bremszangenträger reinigen.




– Blattfeder ❻ in der Bremszange und Gleitblech ❼ im Bremszangenträger auf richtigen Sitz kontrollieren.




– Bremsbeläge einsetzen, Bolzen einsetzen und Federstecker montieren.
– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.




– Bremsflüssigkeitsstand auf das Maß ❹ berichtigen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Maß ❹ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante) | 5 mm |

| |
|---|
| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 129) |

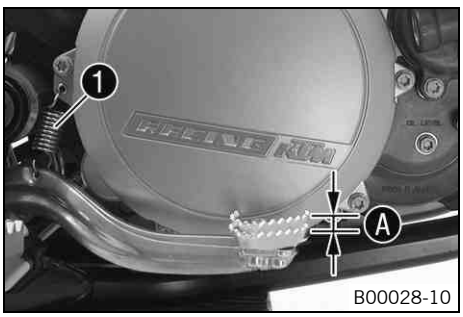
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

**Info**
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

## 12.9 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.




– Feder ❶ aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg ❹ kontrollieren.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Leerweg am Fußbremshebel | 3... 5 mm |

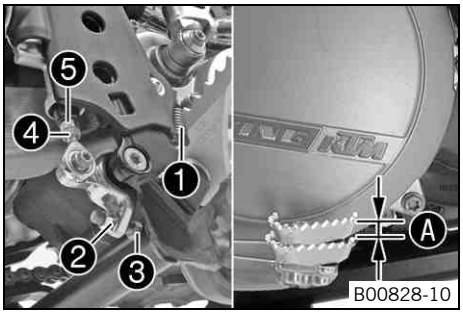
» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (☛ S. 77)

– Feder ❶ einhängen.

## 12.10 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.




– Feder ❶ aushängen.
– Mutter ❹ lösen und mit Druckstange ❺ zurückdrehen, bis der maximale Leerweg vorhanden ist.
– Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Mutter ❷ lösen und Schraube ❸ entsprechend drehen.

**Info**
Der Verstellbereich ist begrenzt.

– Druckstange ❺ entsprechend drehen, bis der Leerweg Ⓐ vorhanden ist. Gegebenenfalls Grundstellung des Fußbremshebels anpassen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Leerweg am Fußbremshebel | 3... 5 mm |

– Schraube ❸ gegenhalten und Mutter ❷ festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Mutter Fußbremshebelanschlag | M8 | 20 Nm |

– Druckstange ❺ gegenhalten und Mutter ❹ festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Muttern Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

– Feder ❶ einhängen.

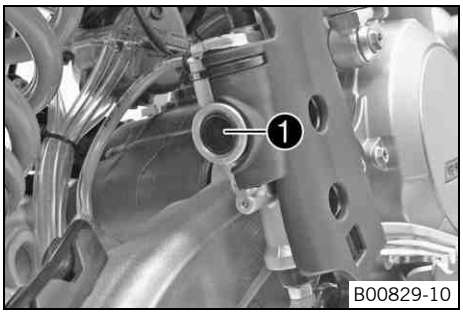
## 12.11 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)




– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
  » Wenn im Schauglas ❶ eine Luftblase sichtbar ist:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 78)

## 12.12 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Hautreizungen** Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

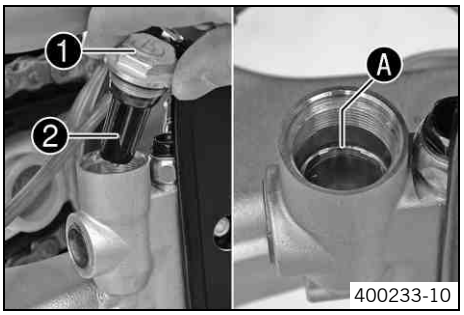
**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

**Info**
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!




– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur Markierung Ⓐ auffüllen.

| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 129) |
|---|

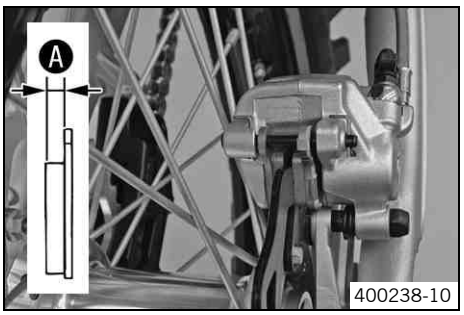
– Schraubdeckel mit Membran und O-Ring montieren.

**Info**
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

## 12.13 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)




– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

| Mindestbelagstärke Ⓐ | ≥ 1 mm |
|---|---|

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 79)

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 79)

## 12.14 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 🔧

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Wartungsarbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Hautreizungen** Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

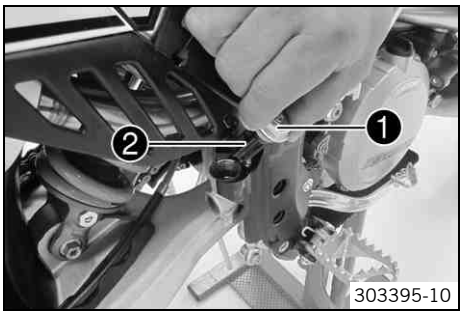
**Warnung**
**Unfallgefahr** Verminderte Bremswirkung durch Verwendung von nicht zugelassenen Bremsbelägen.

– Im Zubehörhandel erhältliche Bremsbeläge sind oft nicht für den Betrieb von KTM-Fahrzeugen geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Original KTM-Bremsbelägen abweichen. Werden Bremsbeläge verwendet, die von der Erstausrüstung abweichen, ist nicht gewährleistet, dass diese der Originalzulassung entsprechen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr dem Auslieferungszustand und es erlischt die Garantie.

**Warnung**
**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

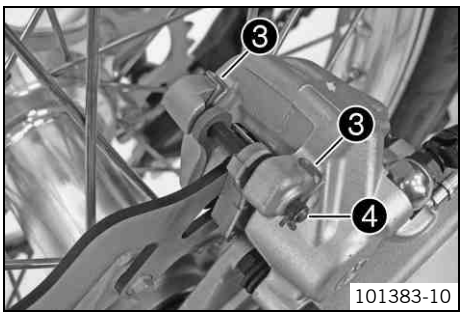
– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

**Info**
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!

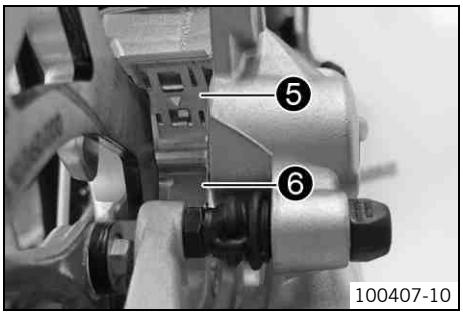



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring entfernen.
– Bremskolben in die Grundstellung zurückdrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft ggf. absaugen.

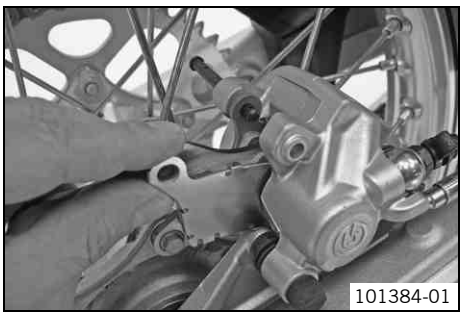
**Info**
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.



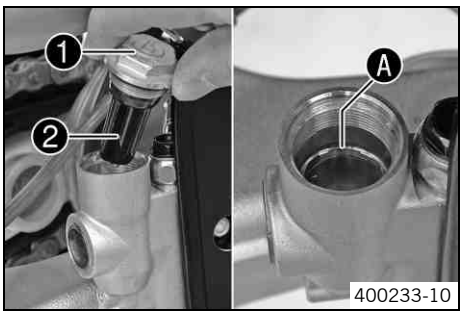

– Federstecker ❸ entfernen, Bolzen ❹ herausziehen und Bremsbeläge entnehmen.
– Bremszange und Bremszangenträger reinigen.




– Blattfeder ❺ in der Bremszange und Gleitblech ❻ im Bremszangenträger auf richtigen Sitz kontrollieren.




– Bremsbeläge einsetzen, Bolzen einsetzen und Federstecker montieren.
– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.




– Bremsflüssigkeitsstand bis zur Markierung Ⓐ berichtigen.

| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 129) |
|---|

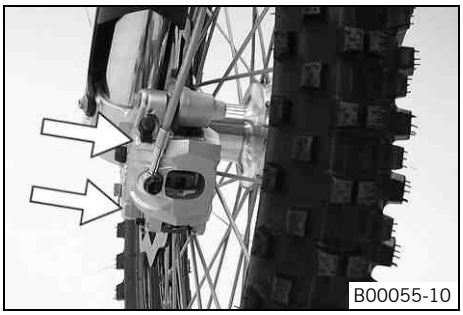
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring montieren.

**Info**
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

## 13.1 Vorderrad ausbauen

**Vorarbeit**

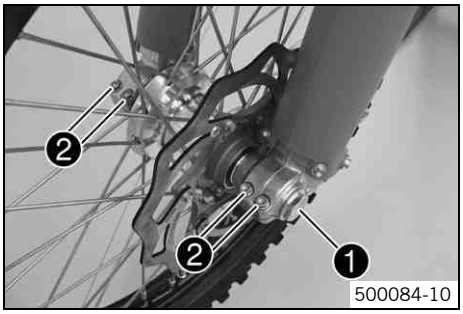
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 47)


B00055-10

**Hauptarbeit**

– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken.

**Info**
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.



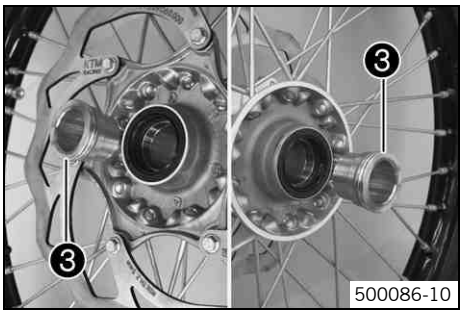
500084-10

– Schraube ❶ entfernen.
– Schrauben ❷ lösen.


500085-10

– Vorderrad halten und Steckachse herausziehen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

**Info**
Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.
Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.



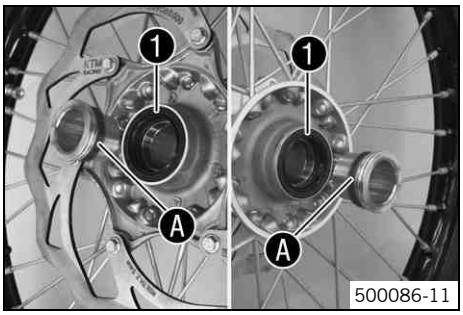
500086-10

– Distanzbuchsen ❸ entfernen.

## 13.2 Vorderrad einbauen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

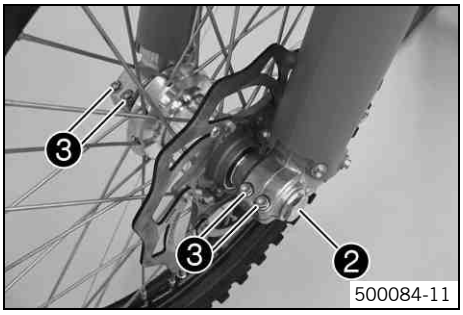


500086-11

– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager wechseln.
– Wellendichtringe ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

| Langzeitfett (☛ S. 131) |
|---|

– Distanzbuchsen einsetzen.




– Vorderrad in die Gabel heben, positionieren und Steckachse einsetzen.
– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Steckachse vorne | M24x1,5 | 45 Nm |

– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen.
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 47)
– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern, damit sich die Gabelbeine ausrichten.
– Schrauben ❸ festziehen.

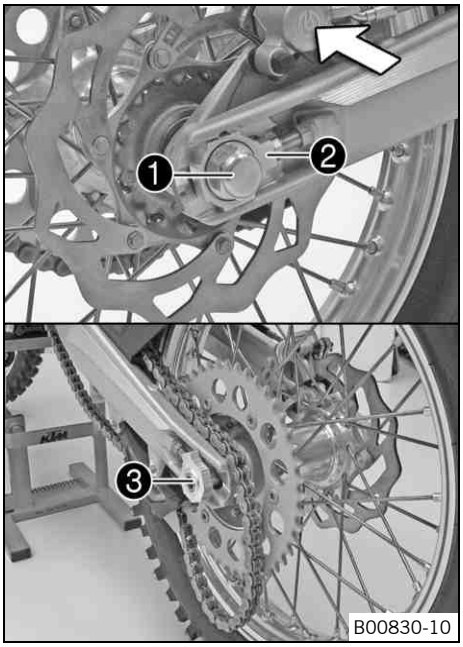
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelfaust | M8 | 15 Nm |

## 13.3 Hinterrad ausbauen

**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 47)



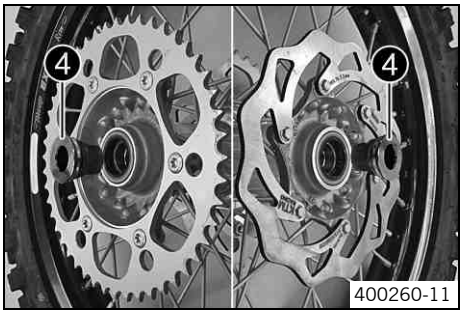

**Hauptarbeit**

– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.

**Info**
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

– Mutter ❶ entfernen.
– Kettenspanner ❷ abnehmen. Steckachse ❸ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorne schieben lässt.
– Hinterrad so weit als möglich nach vorne schieben. Kette vom Kettenrad nehmen.
– Hinterrad halten und Steckachse herausziehen. Hinterrad aus dem Schwingarm nehmen.

**Info**
Fußbremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen.
Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

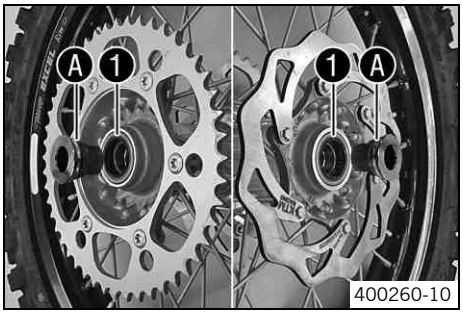



– Distanzbuchsen ❹ entfernen.

## 13.4 Hinterrad einbauen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

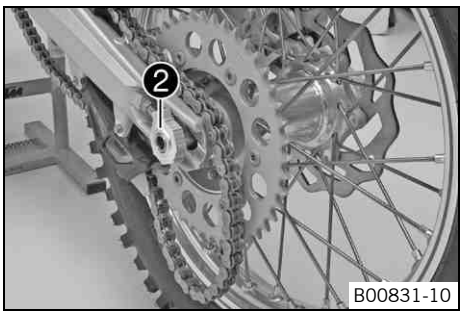



**Hauptarbeit**

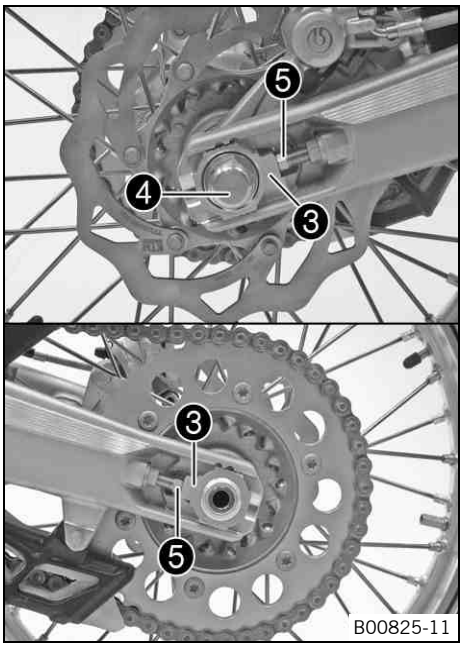
– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager wechseln.
– Wellendichtringe ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

| Langzeitfett (☛ S. 131) |
|---|

– Distanzbuchsen einsetzen.




– Hinterrad in den Schwingarm heben, positionieren und Steckachse ❷ einsetzen.
– Kette auflegen.




– Kettenspanner ❸ positionieren. Mutter ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❸ an den Einstellschrauben ❺ anliegen.
– Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 64)
– Mutter ❹ festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Mutter Steckachse hinten | M20x1,5 | 80 Nm |

**Info**
Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❸ können um 180° gedreht werden.

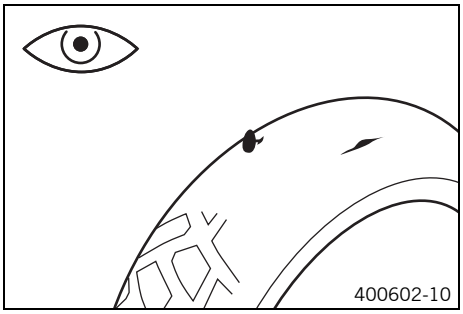
– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

**Nacharbeit**

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 47)

## 13.5 Reifenzustand kontrollieren

**Info**
Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen montieren.
Andere Reifen können sich negativ auf das Fahrverhalten auswirken.
Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.




– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.

**Info**
Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

| | |
|---|---|
| Mindestprofiltiefe | ≥ 2 mm |

» Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
  – Reifen wechseln.

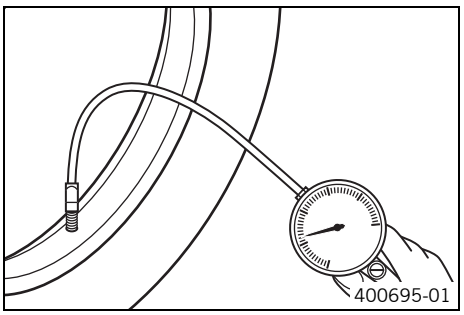
– Reifenalter kontrollieren.

**Info**
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

» Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
  – Reifen wechseln.

## 13.6 Reifenluftdruck kontrollieren

**Info**
Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifenluftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.




– Staubkappe entfernen.
– Reifenluftdruck bei kalten Reifen kontrollieren.

| Reifenluftdruck Gelände | |
|---|---|
| vorne | 1,0 bar |
| hinten | 1,0 bar |

| Reifenluftdruck Straße (alle EXC Modelle) | |
|---|---|
| vorne | 1,5 bar |
| hinten | 1,5 bar |

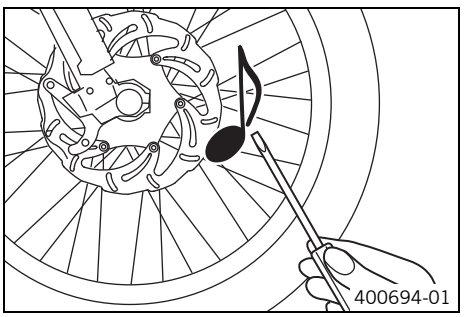
» Wenn der Reifenluftdruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Reifenluftdruck berichtigen.

– Staubkappe montieren.

## 13.7 Speichenspannung kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Instabiles Fahrverhalten durch eine falsche Speichenspannung.
– Achten Sie auf eine korrekte Speichenspannung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Info**
Durch eine lockere Speiche wird das Rad unwuchtig und es lockern sich innerhalb kurzer Zeit andere Speichen.
Sind die Speichen zu fest gespannt, können sie durch lokale Überlastung reißen.
Kontrollieren Sie die Speichenspannung, besonders am neuen Motorrad, regelmäßig.




– Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.

**Info**
Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser.
Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen gleichlangen und gleichdicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

| |
|---|
| Es muss ein heller Ton erklingen. |

» Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:
  – Speichenspannung korrigieren.

– Speichendrehmoment kontrollieren.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Speichennippel Vorderrad | M4,5 | 5... 6 Nm |
| Speichennippel Hinterrad | M4,5 | 5... 6 Nm |

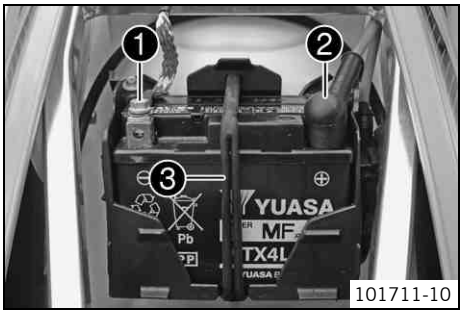
| |
|---|
| Drehmomentschlüssel mit diversen Aufsätzen im Set (58429094000) |

## 14.1 Batterie ausbauen (alle 200/250/300 Modelle)

**Warnung**
**Verletzungsgefahr** Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

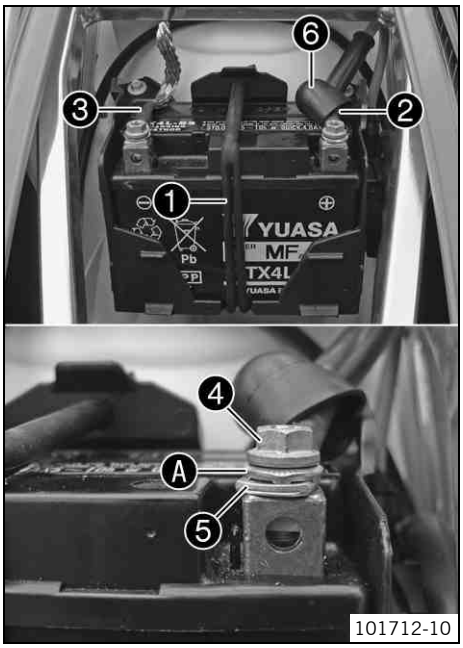
- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fern halten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

**Vorarbeit**
- Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 58)




**Hauptarbeit**
- Minuskabel ❶ der Batterie abklemmen.
- Pluspolabdeckung ❷ zurückziehen und Pluskabel der Batterie abklemmen.
- Gummiband ❸ unten aushängen.
- Batterie nach oben entnehmen.

## 14.2 Batterie einbauen (alle 200/250/300 Modelle)




**Hauptarbeit**
- Batterie mit den Polen nach vorne in das Batteriefach einsetzen.

| Batterie (YTX4L-BS) (☛ S. 117) |
|---|

- Gummiband ❶ einhängen.
- Pluskabel ❷ anklemmen.

  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Batteriepol | M5 | 2,5 Nm |

**Info**
Die Kontaktscheibe Ⓐ muss zwischen Schraube ❹ und Kabelschuh ❺ mit den Krallen nach unten montiert werden.

- Pluspolabdeckung ❻ über Pluspol schieben.
- Minuskabel ❸ anklemmen.

  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Batteriepol | M5 | 2,5 Nm |

**Nacharbeit**
- Sitzbank montieren. (☛ S. 58)

## 14.3 Batterie laden (alle 200/250/300 Modelle)

**Warnung**
**Verletzungsgefahr** Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fern halten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

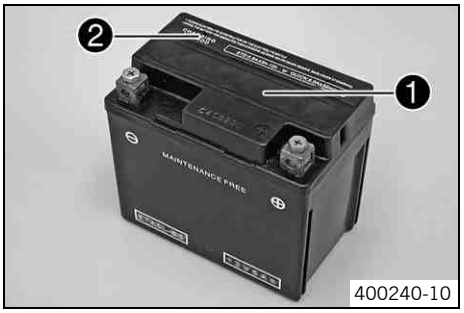
**Warnung**
**Umweltgefährdung** Bau- und Bestandteile der Batterie belasten die Umwelt.

– Batterien nicht in den Hausmüll werfen. Entsorgen Sie eine defekte Batterie umweltgerecht. Geben Sie die Batterie bei Ihrem KTM-Händler oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

**Warnung**
**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

**Info**
Auch wenn die Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der Batterie ist der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Wird Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die Batterie an Kapazität.
Wenn die Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand tritt Tiefentladung und Sulfatierung ein und die Batterie wird zerstört.
Die Batterie ist wartungsfrei, das heißt die Kontrolle des Säurestandes entfällt.




**Vorarbeit**
– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 58)
– Minuskabel der Batterie abklemmen, um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden.

**Hauptarbeit**
– Ladegerät an die Batterie anklemmen. Ladegerät einschalten.

| Batterieladegerät (58429074000) |
|---|

Zusätzlich können Sie mit diesem Ladegerät Ruhespannung, Startfähigkeit der Batterie und den Generator testen. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der Batterie unmöglich.

**Info**
Deckel ❶ keinesfalls entfernen.
Batterie mit maximal 10% der Kapazität, die auf dem Batteriegehäuse ❷ angegeben ist, laden.

– Ladegerät nach dem Laden ausschalten. Batterie anklemmen.

Vorgabe

| Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden. | |
|---|---|
| Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird | 3 Monate |

**Nacharbeit**
– Sitzbank montieren. (☛ S. 58)

## 14.4 Hauptsicherung wechseln (alle 200/250/300 Modelle)

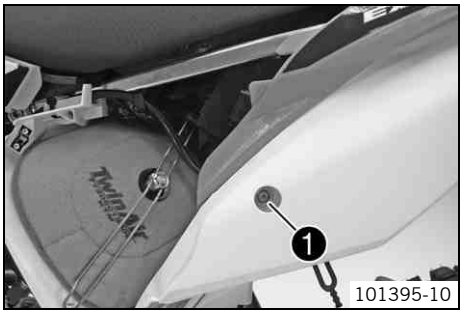
**Warnung**
**Brandgefahr** Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

**Info**
Mit der Hauptsicherung sind alle Stromverbraucher des Fahrzeuges abgesichert. Sie befindet sich im Gehäuse des Startrelais unter dem Luftfilterkastendeckel.

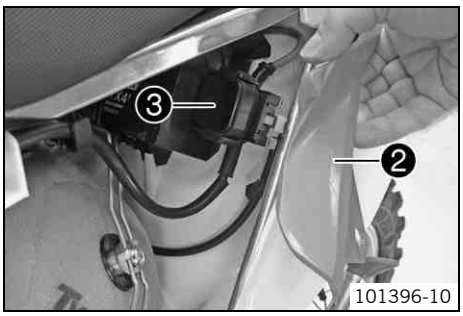
**Vorarbeit**

– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Luftfilterkastendeckel ausbauen. (☛ S. 59)

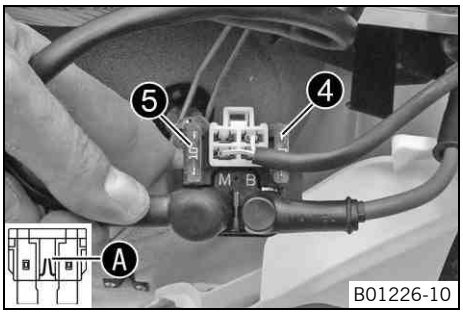



**Hauptarbeit**

– Schraube ❶ entfernen.




– Heckverkleidung ❷ etwas abheben und Startrelais ❸ vom Halter ziehen.




– Schutzkappen abnehmen.
– Defekte Hauptsicherung ❹ entfernen.

**Info**
Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.
Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❺.

– Neue Hauptsicherung einsetzen.

| Sicherung (58011109110) |
|---|

– Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.

**Tipp**
Neue Ersatzsicherung einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Schutzkappen aufstecken.
– Startrelais auf den Halter stecken und Kabel verlegen.
– Heckverkleidung positionieren. Schraube montieren und festziehen.

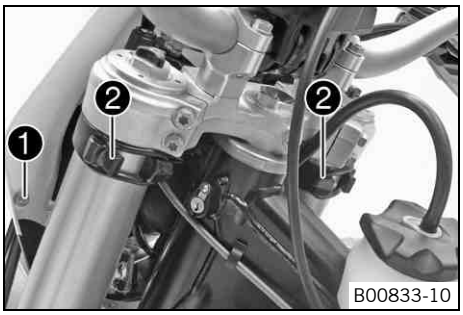
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

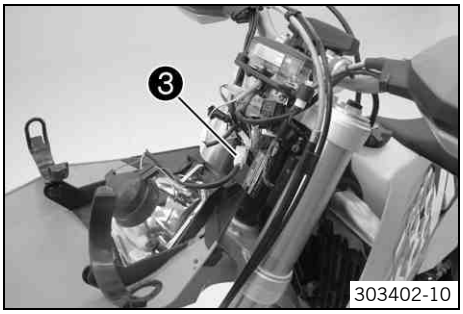
**Nacharbeit**

– Luftfilterkastendeckel einbauen. (☛ S. 59)

## 14.5 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen

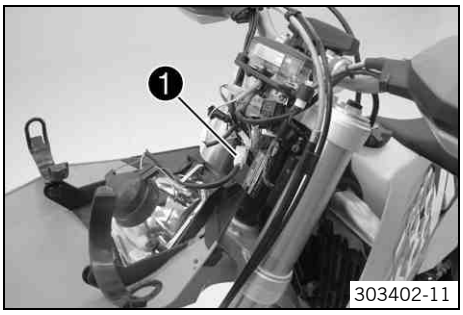



– Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
– Schraube ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Gummiband ❷ lösen. Scheinwerfermaske nach oben schieben und nach vorne schwenken.



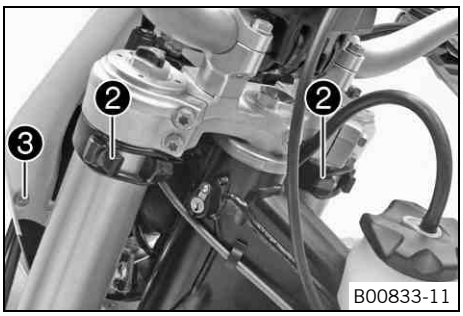

– Elektrische Steckverbindung ❸ trennen und Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer abnehmen.

## 14.6 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen




**Hauptarbeit**

– Elektrische Steckverbindung ❶ anschließen.




– Scheinwerfermaske positionieren und mit Gummiband ❷ fixieren.

**Info**
Auf den Eingriff der Haltenasen am Kotflügel achten.

– Bremsleitung und Kabelstrang positionieren. Klemme aufsetzen, Schraube ❸ montieren und festziehen.

**Nacharbeit**

– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 91)

## 14.7 Scheinwerferlampe wechseln

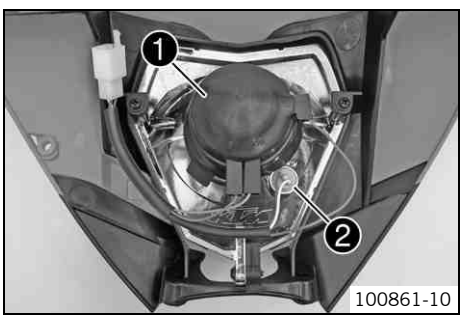
**Hinweis**

**Schaden am Reflektor** Verringerte Leuchtkraft.

– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.

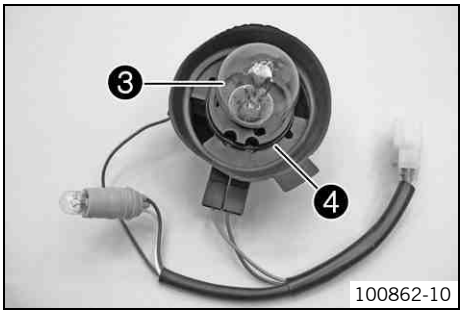
**Vorarbeit**

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 89)




**Hauptarbeit**

– Gummikappe ❶ mit der darunterliegenden Lampenfassung bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen und abheben.
– Lampenfassung ❷ des Begrenzungslichtes aus dem Reflektor ziehen.




– Scheinwerferlampe ❸ leicht in die Lampenfassung drücken, bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
– Neue Scheinwerferlampe einsetzen.

| Scheinwerfer (S2 / Sockel BA20d) (☛ S. 117) |
|---|

– Gummikappe mit Lampenfassung in den Reflektor einsetzen und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

**Info**
Auf korrekten Sitz des O-Ringes ❹ achten.

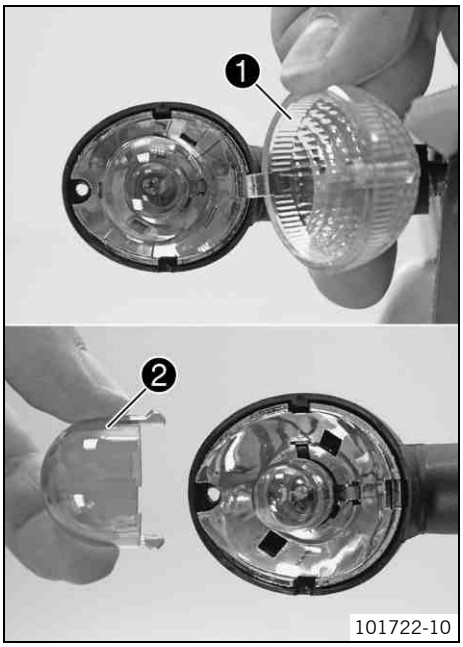
– Lampenfassung des Begrenzungslichtes in den Reflektor stecken.

**Nacharbeit**
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 90)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 91)

## 14.8 Blinkerlampe wechseln (alle EXC Modelle)

**Hinweis**
**Schaden am Reflektor** Verringerte Leuchtkraft.

– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.




**Hauptarbeit**
– Schraube an der Rückseite des Blinkergehäuses entfernen.
– Blinkerglas ❶ vorsichtig abnehmen.
– Die orange Kappe ❷ im Bereich der Haltenasen leicht zusammendrücken und abnehmen.
– Blinkerlampe leicht in die Fassung drücken, ca. 30° gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Fassung ziehen.

**Info**
Reflektor nicht mit den Fingern berühren und fettfrei halten.

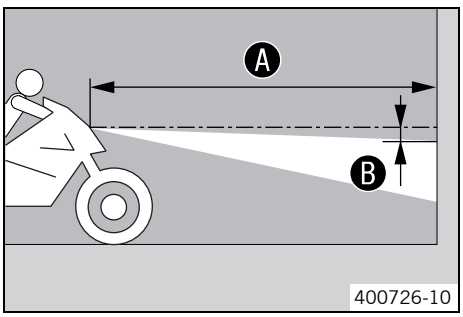
– Neue Blinkerlampe leicht in die Fassung drücken und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

| Blinker (R10W / Sockel BA15s) (☛ S. 117) |
|---|

– Orange Kappe montieren.
– Blinkerglas positionieren.
– Schraube einsetzen und zuerst gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis sie mit einem kleinen Ruck in den Gewindegang einrastet. Schraube leicht anziehen.

**Nacharbeit**
– Funktion der Blinkanlage kontrollieren.

## 14.9 Scheinwerfereinstellung kontrollieren




– Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche vor einer hellen Mauer abstellen und in Höhe der Scheinwerfermitte eine Markierung anbringen.
– Eine weitere Markierung mit dem Abstand ❽ unterhalb der ersten Markierung anbringen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Abstand ❽ | 5 cm |

– Fahrzeug im Abstand ❹ senkrecht vor die Mauer stellen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Abstand ❹ | 5 m |

– Nun setzt sich der Fahrer auf das Motorrad.
– Abblendlicht einschalten.

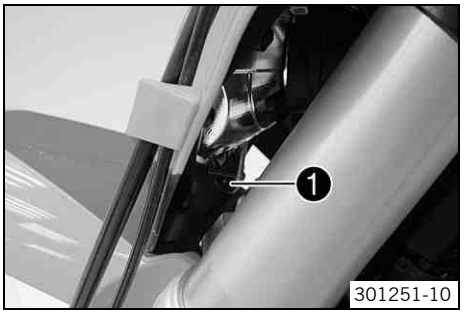
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

Die Hell-Dunkelgrenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer genau auf der unteren Markierung liegen.

» Wenn die Hell-Dunkelgrenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen. (☛ S. 92)

## 14.10 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen

**Vorarbeit**
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 91)




**Hauptarbeit**
– Schraube ❶ lösen.
– Durch Schwenken des Scheinwerfers die Leuchtweite einstellen.

Vorgabe

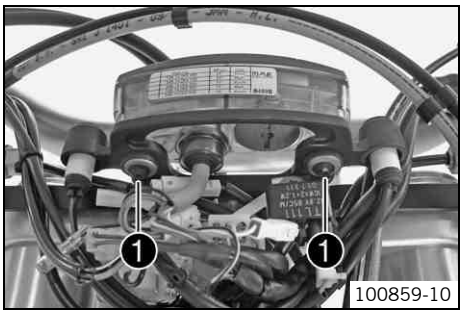
Die Hell-Dunkelgrenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer genau auf der unteren Markierung (angebracht bei: Scheinwerfereinstellung kontrollieren) liegen.

**Info**
Zuladung kann möglicherweise eine Korrektur der Leuchtweite des Scheinwerfers erfordern.

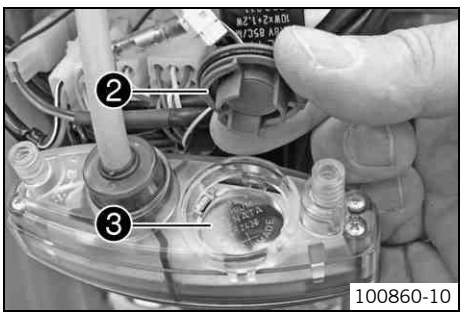
– Schraube ❶ festziehen.

## 14.11 Tachobatterie wechseln

**Vorarbeit**
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 89)



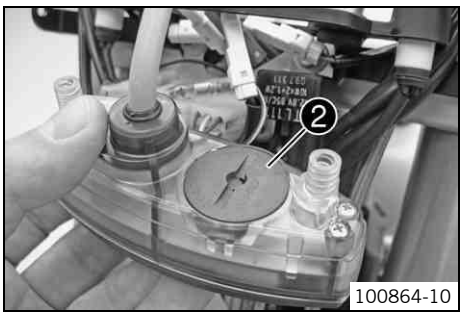

**Hauptarbeit**
– Schrauben ❶ entfernen.
– Tacho nach oben aus dem Halter ziehen.




– Schutzkappe ❷ mit einer Münze bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
– Tachobatterie ❸ entfernen.
– Neue Batterie mit Beschriftung nach oben einsetzen.

Tachobatterie (CR 2430) (☛ S. 117)

– O-Ring der Schutzkappe auf korrekten Sitz kontrollieren.



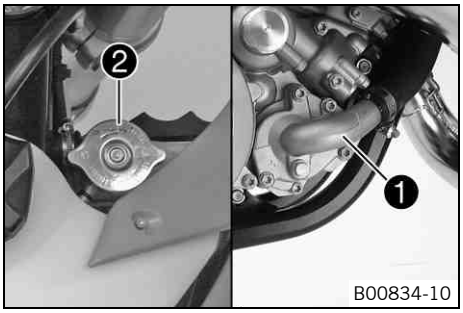

– Schutzkappe ❷ positionieren und mit einer Münze bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
– Eine beliebige Taste am Tacho betätigen.
✓ Der Tacho wird aktiviert.
– Tacho im Halter positionieren.
– Schrauben mit Scheiben montieren und festziehen.

**Nacharbeit**
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 90)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 91)
– Kilometer oder Meilen einstellen. (☛ S. 17)
– Tachofunktionen einstellen. (☛ S. 17)

– Uhrzeit einstellen. (☛ S. 18)

# 15 KÜHLSYSTEM

## 15.1 Kühlsystem

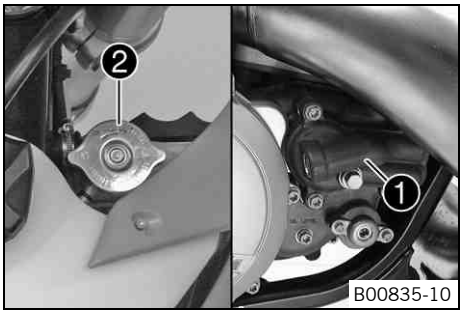



**(alle 125/200 Modelle)**

Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.
Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

| |
|---|
| 120 °C |

Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.




**(alle 250/300 Modelle)**

Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.
Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

| |
|---|
| 120 °C |

Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

## 15.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

**Warnung**

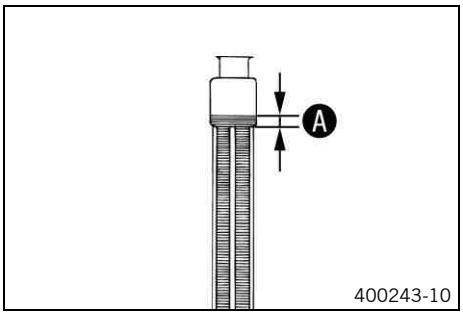
**Verbrühungsgefahr** Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

**Warnung**

**Vergiftungsgefahr** Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.




**Bedingung**
Motor ist kalt.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

| |
|---|
| −25... −45 °C |

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.

– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen. | 10 mm |

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

**Alternativ 1**

| |
|---|
| Kühlflüssigkeit (☛ S. 129) |

**Alternativ 2**

| |
|---|
| Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 129) |

– Kühlerverschluss montieren.

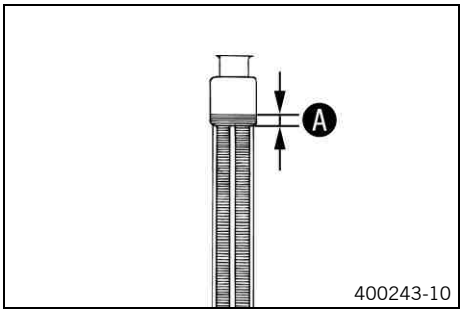
## 15.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

**Warnung**
**Verbrühungsgefahr** Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

**Warnung**
**Vergiftungsgefahr** Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.




**Bedingung**
Motor ist kalt.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Kühlflüssigkeitsstand ❹ über den Kühlerlamellen. | 10 mm |

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

**Alternativ 1**

| |
|---|
| Kühlflüssigkeit (☛ S. 129) |

**Alternativ 2**

| |
|---|
| Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 129) |

– Kühlerverschluss montieren.

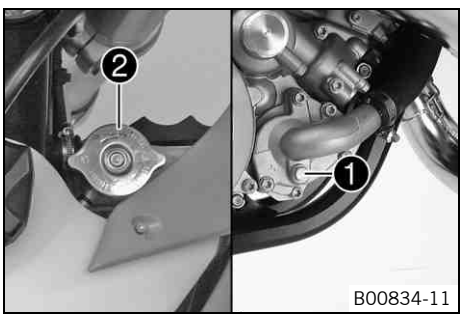
## 15.4 Kühlflüssigkeit ablassen

**Warnung**
**Verbrühungsgefahr** Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

**Warnung**
**Vergiftungsgefahr** Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



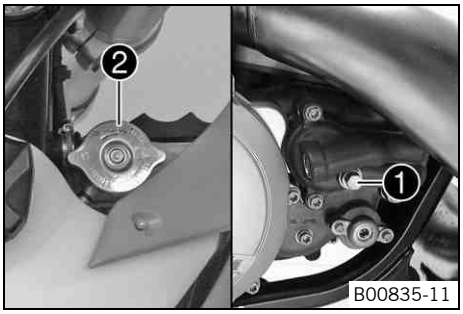

**Bedingung**
Motor ist kalt.

– Motorrad senkrecht stellen.
– Geeignetes Gefäß unter den Wasserpumpendeckel bereitstellen.

**(alle 125/200 Modelle)**
– Schraube ❶ entfernen. Kühlerverschluss ❷ abnehmen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
– Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Ablassschraube Wasserpumpendeckel | M10x1 | 15 Nm |




**(alle 250/300 Modelle)**

– Schraube ❶ entfernen. Kühlerverschluss ❷ abnehmen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
– Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

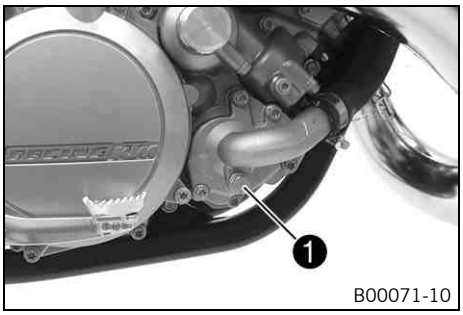
| | | |
|---|---|---|
| Ablassschraube Wasserpumpendeckel | M10x1 | 15 Nm |

## 15.5 Kühlflüssigkeit einfüllen

**Warnung**

**Vergiftungsgefahr** Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

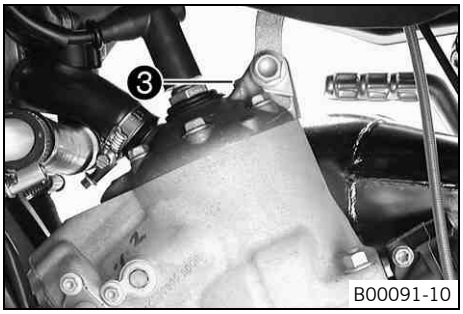
– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.




**(alle 125/200 Modelle)**

– Sicherstellen, dass die Schraube ❶ festgezogen ist.
– Motorrad senkrecht stellen.
– Kühler mit Kühlflüssigkeit vollständig auffüllen.

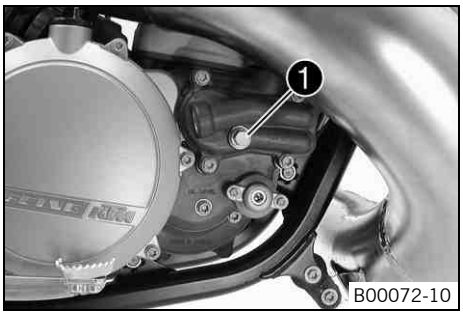
| | | |
|---|---|---|
| Kühlflüssigkeit | 1,2 l | Kühlflüssigkeit (☛ S. 129) |
| | | Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 129) |




– Schraube ❸ herausdrehen, bis die Kühlflüssigkeit blasenfrei austritt. Schraube ❸ wieder montieren und festziehen.

Vorgabe

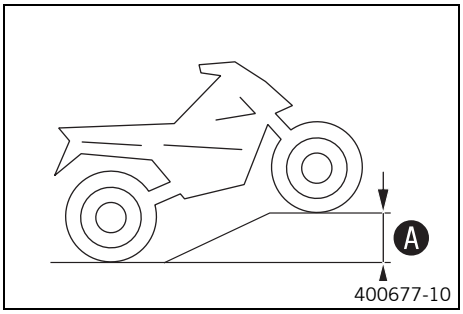
| | | |
|---|---|---|
| Entlüftungsschraube Zylinderkopf | M6 | 10 Nm |




**(alle 250/300 Modelle)**

– Sicherstellen, dass die Schraube ❶ festgezogen ist.
– Motorrad senkrecht stellen.
– Kühler mit Kühlflüssigkeit vollständig auffüllen.

| | | |
|---|---|---|
| Kühlflüssigkeit | 1,2 l | Kühlflüssigkeit (☛ S. 129) |
| | | Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 129) |



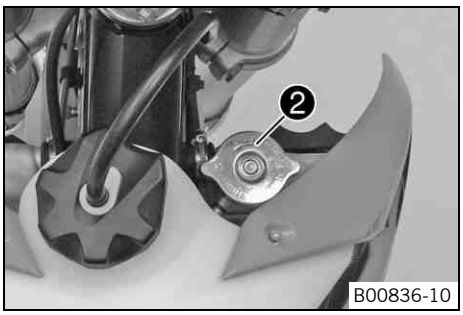

– Fahrzeug in die abgebildete Lage bringen und gegen Wegrollen sichern. Der Höhenunterschied ❹ muss erreicht werden.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Höhenunterschied ❹ | 75 cm |

**Info**

Damit die gesamte Luft aus dem Kühlsystem entweichen kann, muss das Fahrzeug vorne angehoben werden. Ein schlecht entlüftetes Kühlsystem hat eine verminderte Kühlleistung, der Motor kann dadurch überhitzen.

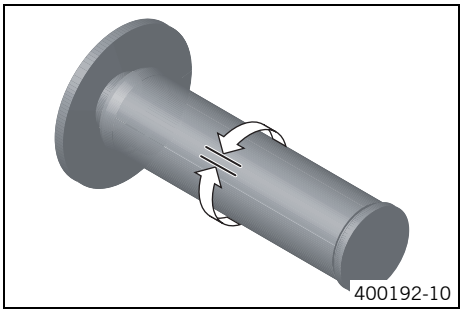



– Fahrzeug wieder auf waagrechte Fläche stellen.
– Kühler mit Kühlflüssigkeit vollständig auffüllen.
– Kühlerverschluss ❷ montieren.
– Motor warm laufen lassen.

**Nacharbeit**

– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 95)

## 16.1 Gasbowdenzugspiel kontrollieren


400192-10

– Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gasdrehgriff leicht hin und her bewegen und das Gasbowdenzugspiel ermitteln.

| | |
|---|---|
| Gasbowdenzugspiel | 3... 5 mm |

» Wenn das Gasbowdenzugspiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 98)

**Gefahr**

**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

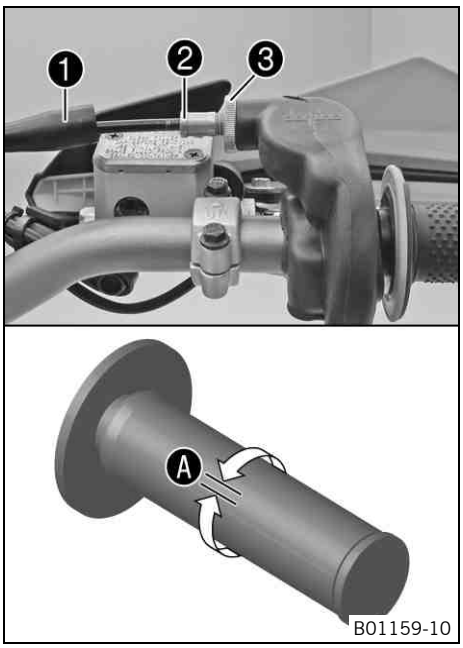
– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und im Leerlauf laufen lassen. Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

| |
|---|
| Die Leerlaufdrehzahl darf sich nicht ändern. |

» Wenn sich die Leerlaufdrehzahl ändert:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 98)

## 16.2 Gasbowdenzugspiel einstellen 🔧



B01159-10

**Hauptarbeit**
– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Manschette ❶ zurückschieben.
– Sicherstellen, dass die Gasbowdenzughülle in der Einstellschraube ❷ auf Anschlag eingeschoben ist.
– Mutter ❸ lösen.
– Einstellschraube ❷ so drehen, dass am Gasdrehgriff das Gasbowdenzugspiel Ⓐ vorhanden ist.

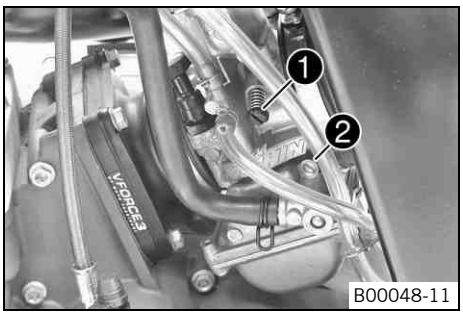
Vorgabe

| | |
|---|---|
| Gasbowdenzugspiel | 3... 5 mm |

– Mutter ❸ festziehen.
– Manschette ❶ aufschieben.

**Nacharbeit**
– Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.

## 16.3 Vergaser - Leerlauf



B00048-11

Die Leerlaufeinstellung des Vergasers wirkt sich stark auf das Startverhalten, einen stabilen Leerlauf und das Ansprechverhalten beim Gas geben aus. Das heißt, ein Motor mit korrekt eingestelltem Leerlauf wird sich leichter starten lassen als einer mit falsch eingestelltem Leerlauf.

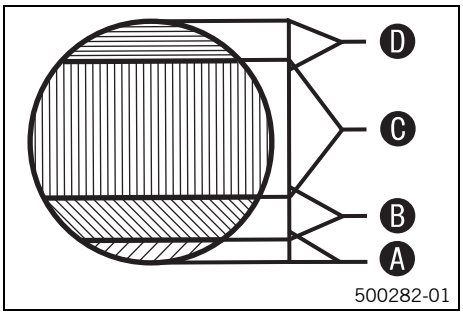
**Info**

Der Vergaser und seine Bauteile unterliegen durch Motorvibration erhöhtem Verschleiß. Durch Verschleiß kann es zu Fehlfunktionen kommen.

Die Werkseinstellung des Vergasers entspricht folgenden Werten.

| | |
|---|---|
| Höhenlage über Meereshöhe | 500 m |
| Umgebungstemperatur | 20 °C |

| |
|---|
| Superkraftstoff bleifrei (95 Oktan) mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:60) (☛ S. 130) |




Die Leerlaufdrehzahl wird mit der Stellschraube ❶ eingestellt.
Das Leerlaufgemisch wird mit der Leerlaufluft-Regulierschraube ❷ eingestellt.

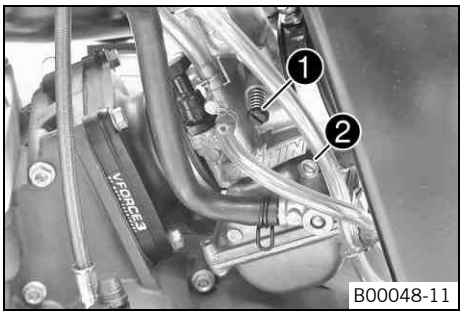
**Leerlaufbereich A**
Betrieb bei geschlossenem Gasschieber. Dieser Bereich wird von der Stellschraube ❶ und der Leerlaufluft-Regulierschraube ❷ beeinflusst.

**Übergangsbereich B**
Verhalten des Motors beim Öffnen des Gasschiebers. Dieser Bereich wird von der Leerlaufdüse und von der Form des Gasschiebers beeinflusst.
Setzt der Motor, trotz guter Leerlauf- und Teillasteinstellung, beim Öffnen des Gasschiebers stotternd und stark rauchend ein und bekommt er die volle Leistung bei höherer Drehzahl schlagartig, ist der Vergaser zu fett reguliert bzw. das Schwimmerniveau zu hoch oder das Schwimmernadelventil undicht.

**Teillastbereich C**
Betrieb bei teilweise geöffnetem Gasschieber. Dieser Bereich wird durch die Düsennadel (Form und Stellung) beeinflusst. Im unteren Bereich beeinflusst die Leerlaufeinstellung und im oberen Bereich die Hauptdüse die Motorabstimmung.
Wenn der Motor, beim Beschleunigen mit teilweise geöffnetem Gasschieber, nur mit stotternder Leistung läuft, muss die Düsennadel um eine Raste gesenkt werden. Klingelt der Motor speziell beim Beschleunigen, wenn er in den Drehzahlbereich der vollen Leistung kommt, muss die Düsennadel gehoben werden. Treten die oben beschriebenen Erscheinungen im Leerlauf oder knapp darüber auf, ist bei stotternder Leistungsabgabe das Leerlaufsystem magerer zu regulieren und bei Klingeln fetter.

**Volllastbereich D**
Betrieb bei offenem Gasschieber (Vollgas). Dieser Bereich wird durch die Hauptdüse und die Düsennadel beeinflusst.
Ist der Isolator einer neuen Zündkerze nach kurzer Vollgasfahrt sehr hell oder weiß, bzw. klingelt der Motor, muss eine größere Hauptdüse eingesetzt werden. Ist der Isolator dunkelbraun oder verrußt, muss eine kleinere Hauptdüse eingesetzt werden.

## 16.4 Vergaser - Leerlauf einstellen




– Leerlaufluft-Regulierschraube ❷ bis zum Anschlag eindrehen und auf die vorgegebene Grundeinstellung drehen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Leerlaufluft-Regulierschraube (125 EXC EU, 125 EXC SIX DAYS EU) | |
| offen | 2,75 Umdrehungen |
| Leerlaufluft-Regulierschraube (XC-W) | |
| offen | 2,0 Umdrehungen |
| Leerlaufluft-Regulierschraube (200 EXC EU) | |
| offen | 1,5 Umdrehungen |
| Leerlaufluft-Regulierschraube (200 EXC AUS) | |
| offen | 1,0 Umdrehung |
| Leerlaufluft-Regulierschraube (250/300 EXC AUS) | |
| offen | 3,5 Umdrehungen |
| Leerlaufluft-Regulierschraube (250 EXC EU, 250 EXC SIX DAYS EU) | |
| offen | 1,5 Umdrehungen |
| Leerlaufluft-Regulierschraube (300 EXC EU, 300 EXC SIX DAYS EU) | |
| offen | 1,75 Umdrehungen |

– Motor warmfahren.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Warmfahrzeit | ≥ 5 min |

**Gefahr**
**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Mit der Stellschraube ❶ die Leerlaufdrehzahl einstellen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Chokefunktion deaktiviert – Chokeknopf ist bis zum Anschlag hineingedrückt. (☛ S. 24) | |
| Leerlaufdrehzahl | 1.400… 1.500 1/min |

– Leerlaufluft-Regulierschraube ❷ langsam im Uhrzeigersinn drehen, bis die Leerlaufdrehzahl zu sinken beginnt.
– Stellung merken und die Leerlaufluft-Regulierschraube nun langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Leerlaufdrehzahl wieder sinkt.
– Zwischen diesen beiden Stellungen den Punkt mit der höchsten Leerlaufdrehzahl einstellen.

**Info**

Sollte es dabei zu einem größeren Drehzahlanstieg kommen, die Leerlaufdrehzahl auf normales Niveau reduzieren und die vorangegangenen Arbeitsschritte nochmals durchführen.
Kommt man mit der hier beschriebenen Vorgehensweise zu keinem befriedigendem Ergebnis, kann eine falsch dimensionierte Leerlaufdüse die Ursache dafür sein.
Sollte die Leerlaufluft-Regulierschraube bis zum Anschlag eingedreht sein und es gab keine Drehzahlveränderung, muss eine kleinere Leerlaufdüse eingesetzt werden.
Nach einem Düsenwechsel ist mit den Einstellarbeiten von vorne zu beginnen.
Bei größeren Außentemperaturveränderungen und extrem verschiedenen Höhenlagen sollte der Leerlauf erneut eingestellt werden.

## 16.5 Schwimmerkammer des Vergasers entleeren

**Gefahr**

**Brandgefahr** Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

**Warnung**

**Vergiftungsgefahr** Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

**Warnung**

**Umweltgefährdung** Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

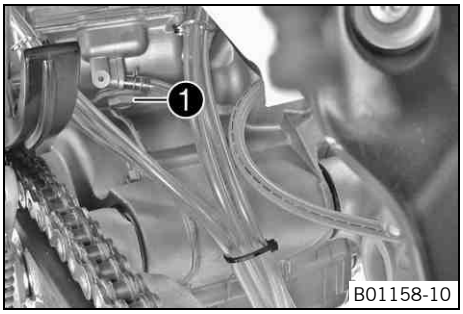
– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.

**Info**

Führen Sie diese Arbeit bei kaltem Motor aus.
Wasser in der Schwimmerkammer führt zu Funktionsstörungen.

**Vorarbeit**

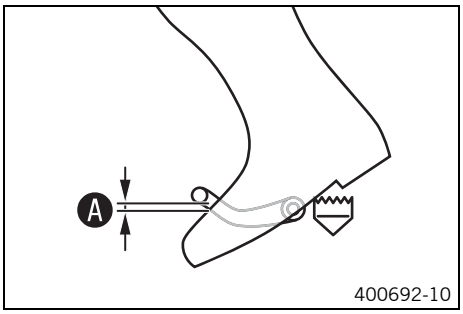
– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen.
  ✓ Es fließt kein Kraftstoff mehr vom Kraftstofftank zum Vergaser.




**Hauptarbeit**

– Ein Tuch unter den Vergaser legen, damit der auslaufende Kraftstoff aufgefangen wird.
– Verschlussschraube ❶ entfernen.
– Kraftstoff vollständig ablaufen lassen.
– Verschlussschraube montieren und festziehen.

## 16.6 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren

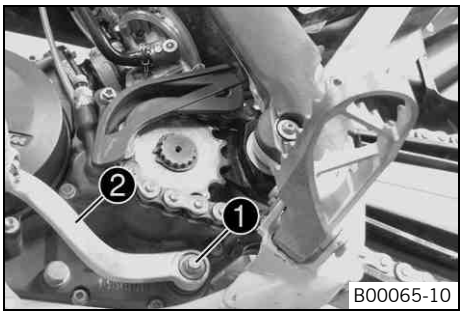



– In Fahrtposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand ❹ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

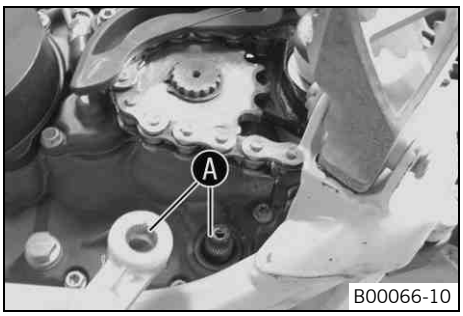
| | |
|---|---|
| Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante | 10... 20 mm |

» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (☛ S. 101)

## 16.7 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧




– Schraube ❶ entfernen und Schalthebel ❷ abnehmen.




– Verzahnung ❹ von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.
– Schalthebel in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.

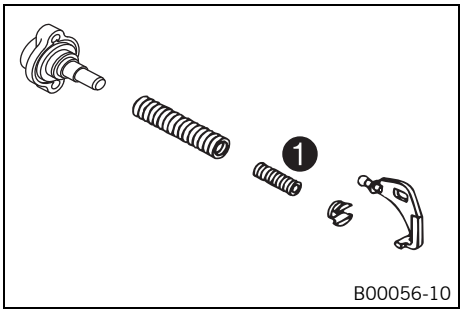
**Info**
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Schraube montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Schalthebel | M6 | 14 Nm | **Loctite® 243™** |

## 16.8 Motorcharakteristik - Hilfsfeder (alle 250/300 Modelle)




Die Hilfsfeder befindet sich auf der rechten Motorseite unterhalb des Wasserpumpendeckels.

**Mögliche Zustände**

- Hilfsfeder mit gelber Farbmarkierung – Im Auslieferungszustand montierte Hilfsfeder mit mittlerer Abstimmung (Standard) für gute Fahrbarkeit.
- Hilfsfeder mit grüner Farbmarkierung – Im Beipack enthalten Hilfsfeder für noch weicheren Leistungseinsatz.
- Hilfsfeder mit roter Farbmarkierung – Im Beipack enthalten Hilfsfeder für aggressiven Leistungseinsatz.

Durch verschiedene Federstärken der Hilfsfeder ❶ kann die Motorcharakteristik verändert werden.

## 16.9 Motorcharakteristik - Hilfsfeder einstellen 🔧 (alle 250/300 Modelle)

**Warnung**

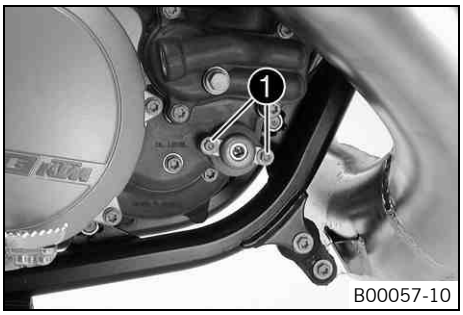
**Verbrennungsgefahr** Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

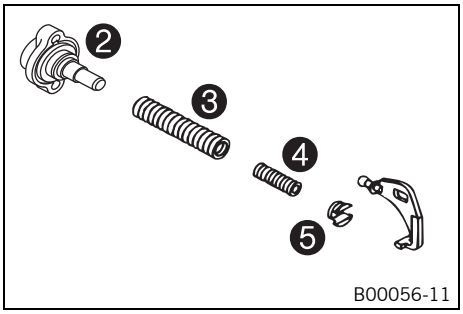
**Vorarbeit**

– Motorrad ca. 45° nach links neigen und in dieser Lage gegen Umfallen sichern.

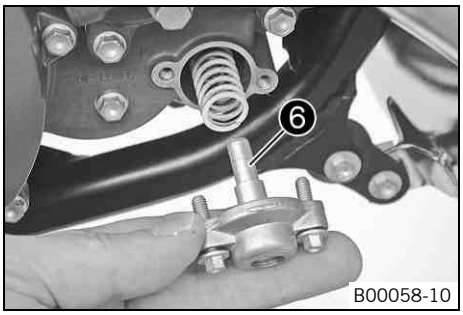
**Hauptarbeit**




– Schrauben ❶ entfernen.




– Verschlussdeckel ❷, Einstellfeder ❸, Hilfsfeder ❹ und Federeinsatz ❺ aus dem Kupplungsdeckel nehmen.
– Beide Federn vom Federneinsatz ziehen.




– Gewünschte Hilfsfeder ❹ und Einstellfeder ❸ montieren und gemeinsam so in den Kupplungsdeckel schieben.

| |
|---|
| Hilfsfeder mit gelber Farbmarkierung (54637072300) |
| Hilfsfeder mit grüner Farbmarkierung (54837072100) |
| Hilfsfeder mit roter Farbmarkierung (54837072000) |

✓ Die Aussparung des Federeinsatzes ❺ greift in den Winkelhebel ein.

**Info**

Die Schraube ❻ darf auf keinen Fall verdreht werden, da sonst die Motorcharakteristik verschlechtert wird.

– O-Ring im Verschlussdeckel kontrollieren.
– Verschlussdeckel positionieren.
– Schrauben montieren und festziehen.

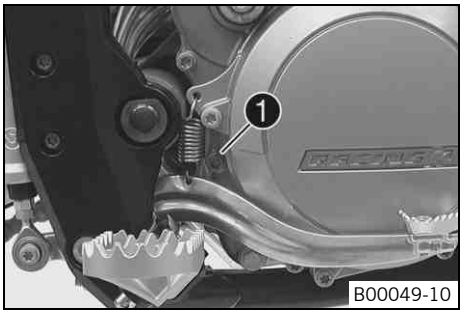
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Auslasssteuerungsdeckel | M5 | 6 Nm |

## 17.1 Getriebeölstand kontrollieren

**Info**
Der Getriebeölstand muss bei kaltem Motor kontrolliert werden.

**Vorarbeit**
– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.



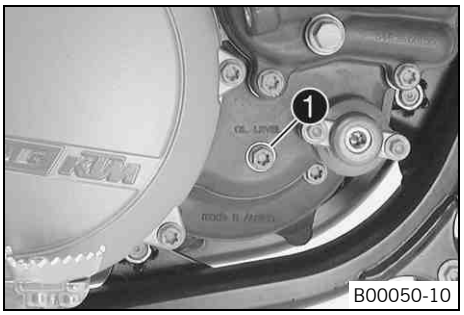

**Hauptarbeit**
**(alle 125/200 Modelle)**
– Schraube Getriebeölstandskontrolle ❶ entfernen.
– Getriebeölstand kontrollieren.

| |
|---|
| Eine geringe Menge Getriebeöl muss aus der Bohrung herauslaufen. |

» Wenn kein Getriebeöl herausläuft:
– Getriebeöl nachfüllen. 🔧 (☛ S. 105)

– Schraube Getriebeölstandskontrolle montieren und festziehen.
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Getriebeölstandskontrolle | M6 | 10 Nm |




**(alle 250/300 Modelle)**
– Schraube Getriebeölstandskontrolle ❶ entfernen.
– Getriebeölstand kontrollieren.

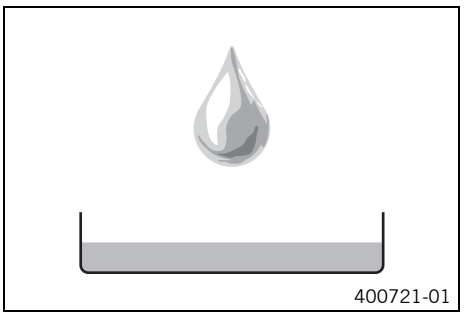
| |
|---|
| Eine geringe Menge Getriebeöl muss aus der Bohrung herauslaufen. |

» Wenn kein Getriebeöl herausläuft:
– Getriebeöl nachfüllen. 🔧 (☛ S. 105)

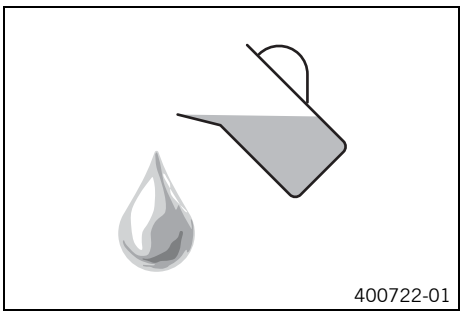
– Schraube Getriebeölstandskontrolle montieren und festziehen.
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Getriebeölstandskontrolle | M6 | 10 Nm |

## 17.2 Getriebeöl wechseln 🔧




– Getriebeöl ablassen. 🔧 (☛ S. 104)




– Getriebeöl einfüllen. 🔧 (☛ S. 104)

## 17.3 Getriebeöl ablassen

**Warnung**
**Verbrühungsgefahr** Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

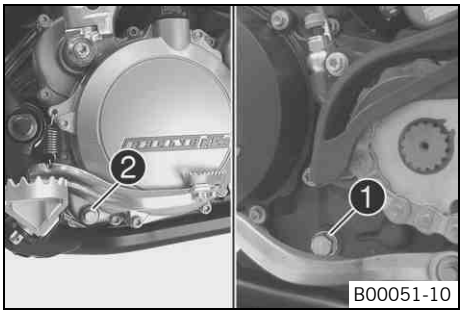
– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

**Warnung**
**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

**Info**
Das Getriebeöl ist bei betriebswarmem Motor abzulassen.

**Vorarbeit**
– Motorrad auf waagrechter Fläche abstellen.
– Geeignetes Gefäß unter den Motor bereitstellen.

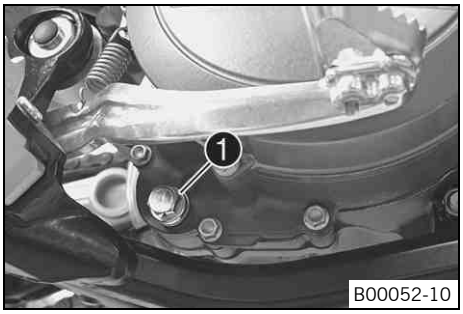



**Hauptarbeit**
**(alle 125/200 Modelle)**
– Getriebeölablassschraube mit Magnet ❶ entfernen.
– Getriebeölablassschraube ❷ entfernen.
– Getriebeöl vollständig ablaufen lassen.
– Getriebeölablassschrauben gründlich reinigen.
– Dichtfläche am Motor reinigen.
– Getriebeölablassschraube mit Magnet ❶ und Dichtring montieren und festziehen.
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Getriebeölablassschraube mit Magnet | M12x1,5 | 20 Nm |

– Getriebeölablassschraube ❷ mit Dichtring montieren und festziehen.
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Getriebeölablassschraube | M10x1 | 15 Nm |

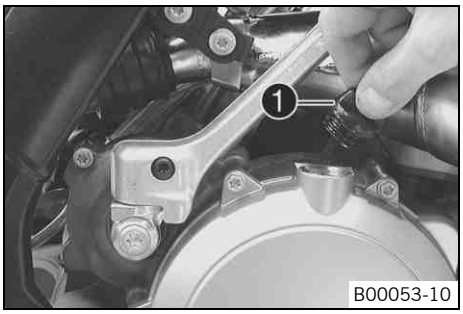



**(alle 250/300 Modelle)**
– Getriebeölablassschraube mit Magnet ❶ entfernen.
– Getriebeöl vollständig ablaufen lassen.
– Getriebeölablassschraube mit Magnet gründlich reinigen.
– Dichtfläche am Motor reinigen.
– Getriebeölablassschraube mit Magnet ❶ und Dichtring montieren und festziehen.
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Getriebeölablassschraube mit Magnet | M12x1,5 | 20 Nm |

## 17.4 Getriebeöl einfüllen

**Info**
Zu wenig Getriebeöl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Getriebes.




**Hauptarbeit**
– Verschraubung ❶ entfernen und Getriebeöl einfüllen.

| | | |
|---|---|---|
| Getriebeöl (alle 125/200 Modelle) | 0,70 l | Motoröl (15W/50) (☛ S. 129) |
| Getriebeöl (alle 250/300 Modelle) | 0,80 l | Motoröl (15W/50) (☛ S. 129) |

– Verschraubung montieren und festziehen.

**Gefahr**

**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

**Nacharbeit**

– Getriebeölstand kontrollieren. (☛ S. 103)

## 17.5 Getriebeöl nachfüllen

**Info**

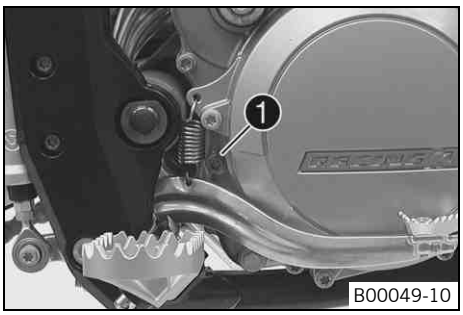
Zu wenig Getriebeöl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Getriebes.
Der Getriebeölstand muss bei kaltem Motor nachgefüllt werden.

**Vorarbeit**

– Motorrad auf waagrechter Fläche abstellen.

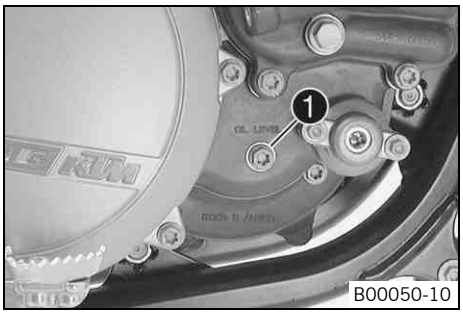
**Hauptarbeit**

**(alle 125/200 Modelle)**

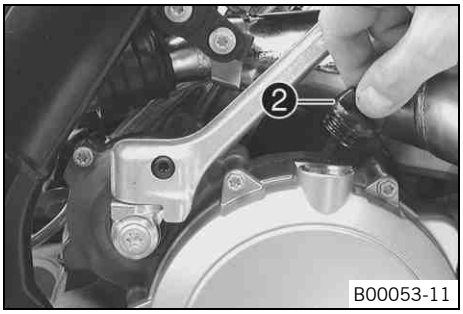



– Schraube Getriebeölstandskontrolle ❶ entfernen.

**(alle 250/300 Modelle)**




– Schraube Getriebeölstandskontrolle ❶ entfernen.




– Verschraubung ❷ entfernen.
– Getriebeöl einfüllen, bis es aus der Bohrung der Schraube Getriebeölstandskontrolle austritt.

| |
|---|
| Motoröl (15W/50) (☛ S. 129) |

– Schraube Getriebeölstandskontrolle montieren und festziehen.

Vorgabe

**(alle 125/200 Modelle)**

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Getriebeölstandskontrolle | M6 | 10 Nm |

**(alle 250/300 Modelle)**

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Getriebeölstandskontrolle | M6 | 10 Nm |

– Verschraubung ❷ montieren und festziehen.

**Gefahr**

**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

# 18 REINIGUNG, PFLEGE

## 18.1 Motorrad reinigen

**Hinweis**

**Materialschaden** Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch Hochdruckreiniger.

– Beim Reinigen des Fahrzeuges mit einem Hochdruckreiniger, den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. richten. Einen Mindestabstand von 60 cm zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil einhalten. Zu hoher Druck kann Störungen verursachen bzw. zur Zerstörung dieser Teile führen.

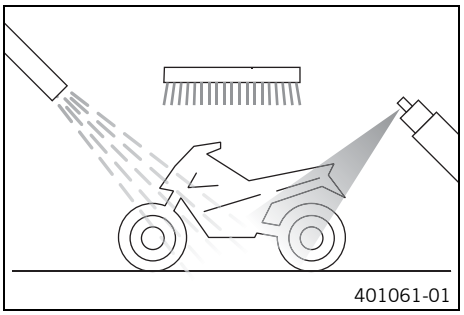
**Warnung**

**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

**Info**

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.


401061-01

– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

| Motorradreiniger (☛ S. 131) |
|---|

**Info**

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm verwenden.
Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (☛ S. 100)
– Verschluss der Auspuffanlage entfernen.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsanlage.

– Verschmutzte oder nasse Bremsanlage vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

**Info**

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

– Schutzkappen von den Lenkerarmaturen zurückschieben, damit das eingedrungene Wasser verdunsten kann.
– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (☛ S. 64)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

| Reinigungs- und Konservierungsmittel für Metall und Gummi (☛ S. 132) |
|---|

– Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

| Reinigungs- und Konservierungsmittel für Metall und Gummi (☛ S. 132) |
|---|

**(alle EXC Modelle)**

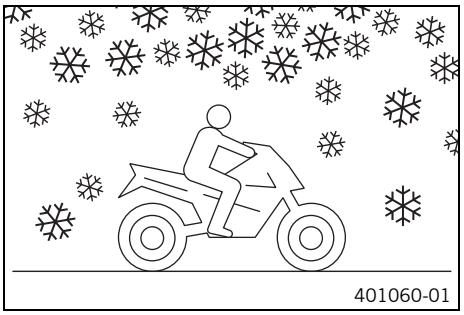
– Lenkungsschloss einölen.

| Universal Ölspray (☛ S. 132) |
|---|

## 18.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb

**Info**

Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Streusalz auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es nach Fahrtende mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.


401060-01

– Motorrad reinigen. (☛ S. 107)
– Bremsen reinigen.

**Info**

Nach **JEDEM** Fahrtende auf gesalzenen Straßen sind die Bremszangen und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen ist das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.

– Motor, Schwingarm und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.

**Info**

Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen, dadurch wird die Bremswirkung stark vermindert.

– Kette reinigen. (☛ S. 64)

## 19.1 Lagerung

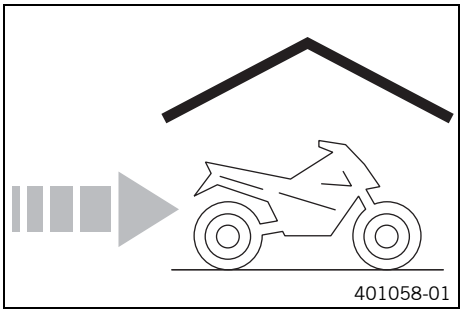
**Warnung**

**Vergiftungsgefahr** Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

**Info**

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen.
Prüfen Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.


401058-01

– Motorrad reinigen. (☛ S. 107)
– Getriebeöl wechseln. 🔧 (☛ S. 103)
– Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 94)
– Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades, Kraftstoffzusatz beimengen.

| Kraftstoffzusatz (☛ S. 131) |
|---|

– Kraftstoff aus dem Kraftstofftank in einen entsprechenden Behälter ablassen.
– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (☛ S. 100)
– Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 85)

**(alle 200/250/300 Modelle)**

– Batterie ausbauen. 🔧 (☛ S. 87)
– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 87)

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Lagertemperatur der Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung | 0… 35 °C |

– Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

**Info**

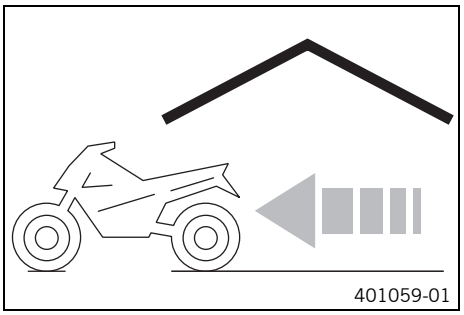
KTM empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 47)
– Fahrzeug mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

**Info**

Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.
Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Teile vom Motor und Auspuff zum Rosten.

## 19.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung


401059-01

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 47)

**(alle 200/250/300 Modelle)**

– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 87)
– Batterie einbauen. 🔧 (☛ S. 87)

– Kraftstoff tanken. (☛ S. 35)
– Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (☛ S. 32)
– Probefahrt durchführen.

| Fehler | Mögliche Ursache | Maßnahme |
|---|---|---|
| Motor dreht nicht durch (E-Starter) (alle 200/250/300 Modelle) | Bedienungsfehler | – Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 32) |
| | Batterie entladen | – Batterie laden. 🔧 (☛ S. 87)<br>– Ladespannung kontrollieren. 🔧<br>– Ruhestrom kontrollieren. 🔧<br>– Generator kontrollieren. 🔧 |
| | Hauptsicherung durchgeschmolzen | – Hauptsicherung ausbauen.<br>– Hauptsicherung einbauen. |
| | Startrelais defekt | – Startrelais kontrollieren. 🔧 |
| | Startermotor defekt | – Startermotor kontrollieren. 🔧 |
| Motor dreht durch, springt aber nicht an | Bedienungsfehler | – Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 32) |
| | Motorrad war längere Zeit nicht in Betrieb, daher alter Kraftstoff in der Schwimmerkammer | – Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (☛ S. 100) |
| | Kraftstoffzufuhr unterbrochen | – Kraftstofftankentlüftung kontrollieren.<br>– Kraftstoffhahn reinigen.<br>– Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. |
| | Zündkerze verrußt oder nass | – Zündkerze reinigen und trocknen ggf. wechseln. |
| | Elektrodenabstand der Zündkerze zu groß | – Elektrodenabstand einstellen.<br>Vorgabe<br>**(alle 125/200 Modelle)**<br>Elektrodenabstand Zündkerze<br>0,60 mm<br>**(alle 250/300 Modelle)**<br>Elektrodenabstand Zündkerze<br>0,60 mm |
| | Defekt im Zündsystem | – Zündsystem kontrollieren. 🔧 |
| | Kurzschlusskabel im Kabelstrang aufgescheuert, Kurzschlusstaster defekt | – Kurzschlusstaster kontrollieren. 🔧 |
| | Stecker oder Zündspule locker oder oxydiert | – Stecker reinigen und mit Kontaktspray behandeln. |
| | Wasser im Vergaser bzw. Düsen verstopft | – Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. |
| Motor hat keinen Leerlauf | Leerlaufdüse verstopft | – Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. |
| | Einstellschrauben am Vergaser verdreht | – Vergaser - Leerlauf einstellen. 🔧 (☛ S. 99) |
| | Zündkerze defekt | – Zündkerze wechseln. |
| | Zündanlage defekt | – Zündspule kontrollieren. 🔧<br>– Zündkerzenstecker kontrollieren. 🔧 |
| Motor dreht nicht hoch | Vergaser läuft über, weil Schwimmernadel verschmutzt oder abgenutzt ist | – Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. |
| | lockere Vergaserdüsen | – Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. |
| | Defekt im Zündsystem | – Zündsystem kontrollieren. 🔧 |
| Motor hat zu wenig Leistung | Kraftstoffzufuhr unterbrochen | – Kraftstofftankentlüftung kontrollieren.<br>– Kraftstoffhahn reinigen.<br>– Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. |
| | Luftfilter stark verschmutzt | – Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧 (☛ S. 60) |
| | Auspuffanlage undicht, deformiert oder zu wenig Glasfasergarnfüllung im Enddämpfer | – Auspuffanlage auf Beschädigungen kontrollieren.<br>– Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln. 🔧 (☛ S. 61) |
| | Defekt im Zündsystem | – Zündsystem kontrollieren. 🔧 |

| Fehler | Mögliche Ursache | Maßnahme |
|---|---|---|
| Motor hat zu wenig Leistung | Membran oder Membrangehäuse beschädigt | – Membran und Membrangehäuse kontrollieren. |
| Motor setzt aus oder patscht in den Vergaser | Kraftstoffmangel | – Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **ON** drehen.<br>– Kraftstoff tanken. (☛ S. 35) |
| | Motor saugt Falschluft an | – Ansaugflansch und Vergaser auf festen Sitz kontrollieren. |
| | Stecker oder Zündspule locker oder oxydiert | – Stecker reinigen und mit Kontaktspray behandeln. |
| Motor wird übermäßig heiß | zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem | – Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.<br>– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 95) |
| | zu wenig Fahrtwind | – Motor im Stand abstellen. |
| | Kühlerlamellen stark verschmutzt | – Kühlerlamellen reinigen. |
| | Schaumbildung im Kühlsystem | – Kühlflüssigkeit ablassen. 🔧 (☛ S. 95)<br>– Kühlflüssigkeit einfüllen. 🔧 (☛ S. 96) |
| | Zylinderkopf oder Zylinderkopfdichtung beschädigt | – Zylinderkopf oder Zylinderkopfdichtung kontrollieren. |
| | geknickter Kühlerschlauch | – Kühlerschlauch wechseln. 🔧 |
| | falscher Zündzeitpunkt durch lockeren Stator | **(alle 125/200 Modelle)**<br>– Zündung einstellen. 🔧 |
| Weiße Rauchentwicklung (Dampf im Abgas) | Zylinderkopf oder Zylinderkopfdichtung beschädigt | – Zylinderkopf oder Zylinderkopfdichtung kontrollieren. |
| Getriebeöl tritt am Entlüftungsschlauch aus | zu viel Getriebeöl eingefüllt | – Getriebeölstand kontrollieren. (☛ S. 103) |
| Wasser im Getriebeöl | Wellendichtring oder Wasserpumpe beschädigt | – Wellendichtring und Wasserpumpe kontrollieren. |

# 21 TECHNISCHE DATEN

## 21.1 Motor

### 21.1.1 125 EXC EU, 125 EXC SIX DAYS EU

| | |
|---|---|
| Bauart | 1-Zylinder 2-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt, mit Membran-einlass und Auslasssteuerung |
| Hubraum | 124,8 cm³ |
| Hub | 54,5 mm |
| Bohrung | 54 mm |
| Kurbelwellenlagerung | 1 Rillenkugellager / 1 Zylinderrollenlager |
| Pleuellager | Nadellager |
| Kolbenbolzenlager | Nadellager |
| Kolben | Alu gegossen |
| Kolbenringe | 2 Trapezringe |
| X-Maß (Kolbenoberkante zur Zylinderoberkante) | 0... 0,10 mm |
| Z-Maß (Höhe der Steuerklappe) | 43,7 mm |
| Primärübersetzung | 23:73 |
| Kupplung | Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt |
| Getriebe | 6-Gang klauengeschaltet |
| Getriebeübersetzung | |
| 1. Gang | 12:33 |
| 2. Gang | 15:31 |
| 3. Gang | 17:28 |
| 4. Gang | 19:26 |
| 5. Gang | 21:25 |
| 6. Gang | 20:20 |
| Zündanlage | kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung, Typ Kokusan |
| Zündzeitpunkt (vor OT) | 1,4 mm |
| Zündkerze | NGK BR9 ECMVX |
| Elektrodenabstand Zündkerze | 0,60 mm |
| Starthilfe | Kickstarter |

### 21.1.2 alle 200 Modelle

| | |
|---|---|
| Bauart | 1-Zylinder 2-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt, mit Membran-einlass und Auslasssteuerung |
| Hubraum | 193 cm³ |
| Hub | 60 mm |
| Bohrung | 64 mm |
| Kurbelwellenlagerung | 1 Rillenkugellager / 1 Zylinderrollenlager |
| Pleuellager | Nadellager |
| Kolbenbolzenlager | Nadellager |
| Kolben | Alu gegossen |
| Kolbenringe | 2 Rechteckringe |
| X-Maß (Kolbenoberkante zur Zylinderoberkante) | 0... 0,10 mm |
| Z-Maß (Höhe der Steuerklappe) | 47 mm |
| Primärübersetzung | 23:73 |
| Kupplung | Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt |
| Getriebe | 6-Gang klauengeschaltet |
| Getriebeübersetzung | |
| 1. Gang | 12:33 |
| 2. Gang | 15:31 |
| 3. Gang | 17:28 |
| 4. Gang | 19:26 |

| | |
|---|---|
| 5. Gang | 17:19 |
| 6. Gang | 22:20 |
| Zündanlage | kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung, Typ Kokusan |
| Zündzeitpunkt (vor OT) | 1,6 mm |
| Zündkerze | NGK BR 8 EG |
| Elektrodenabstand Zündkerze | 0,60 mm |
| Starthilfe | Kickstarter und E-Starter |

### 21.1.3 alle 250 Modelle

| | |
|---|---|
| Bauart | 1-Zylinder 2-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt, mit Membran-einlass und Auslasssteuerung |
| Hubraum | 249 cm³ |
| Hub | 72 mm |
| Bohrung | 66,4 mm |
| Auslasssteuerung - Verstellbeginn | 5.600 1/min |
| Auslasssteuerung - Verstellende mit roter Hilfsfeder | 7.200 1/min |
| Auslasssteuerung - Verstellende mit gelber Hilfsfeder | 7.900 1/min |
| Auslasssteuerung - Verstellende mit grüner Hilfsfeder | 8.400 1/min |
| Kurbelwellenlagerung | 1 Rillenkugellager / 1 Zylinderrollenlager |
| Pleuellager | Nadellager |
| Kolbenbolzenlager | Nadellager |
| Kolben | Alu gegossen |
| Kolbenringe | 2 Trapezringe |
| X-Maß (Kolbenoberkante zur Zylinderoberkante) | 0... 0,10 mm |
| Z-Maß (Höhe der Steuerklappe) | 48 mm |
| Primärübersetzung | 26:72 |
| Kupplung | Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt |
| Getriebe | 6-Gang klauengeschaltet |
| Getriebeübersetzung | |
| 1. Gang | 14:32 |
| 2. Gang | 16:26 |
| 3. Gang | 20:25 |
| 4. Gang | 22:23 |
| 5. Gang | 25:22 |
| 6. Gang | 26:20 |
| Zündanlage | kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung, Typ Kokusan |
| Zündzeitpunkt (vor OT) | 1,9 mm |
| Zündkerze | NGK BR 7 ES |
| Elektrodenabstand Zündkerze | 0,60 mm |
| Starthilfe | Kickstarter und E-Starter |

### 21.1.4 alle 300 Modelle

| | |
|---|---|
| Bauart | 1-Zylinder 2-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt, mit Membran-einlass und Auslasssteuerung |
| Hubraum | 293 cm³ |
| Hub | 72 mm |
| Bohrung | 72 mm |
| Auslasssteuerung - Verstellbeginn | 5.600 1/min |
| Auslasssteuerung - Verstellende mit roter Hilfsfeder | 7.200 1/min |
| Auslasssteuerung - Verstellende mit gelber Hilfsfeder | 7.900 1/min |
| Auslasssteuerung - Verstellende mit grüner Hilfsfeder | 8.400 1/min |

| | |
|---|---|
| Kurbelwellenlagerung | 1 Rillenkugellager / 1 Zylinderrollenlager |
| Pleuellager | Nadellager |
| Kolbenbolzenlager | Nadellager |
| Kolben | Alu gegossen |
| Kolbenringe | 2 Rechteckringe |
| X-Maß (Kolbenoberkante zur Zylinderoberkante) | 0... 0,10 mm |
| Z-Maß (Höhe der Steuerklappe) | 48,5 mm |
| Primärübersetzung | 26:72 |
| Kupplung | Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt |
| Getriebe | 6-Gang klauengeschaltet |
| Getriebeübersetzung | |
| 1. Gang | 14:32 |
| 2. Gang | 16:26 |
| 3. Gang | 20:25 |
| 4. Gang | 22:23 |
| 5. Gang | 25:22 |
| 6. Gang | 26:20 |
| Zündanlage | kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung, Typ Kokusan |
| Zündzeitpunkt (vor OT) | 1,9 mm |
| Zündkerze | NGK BR 7 ES |
| Elektrodenabstand Zündkerze | 0,60 mm |
| Starthilfe | Kickstarter und E-Starter |

## 21.2 Anzugsdrehmomente Motor

### 21.2.1 alle 125/200 Modelle

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Membran | M4 | 2 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Arretierhebel | M5 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Auslasssteuerungsdeckel | M5 | 5 Nm | – |
| Schraube Auspuffflansch | M5 | 6 Nm | – |
| Schraube Fliehkraftversteller | M5 | 8 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Generatordeckel | M5 | 5 Nm | – |
| Schraube Lagersicherung | M5 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Sicherungsblech Steuerklappenachse | M5 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Wasserpumpenrad | M5 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Zündanlage/Stator | M5 | 6 Nm | **Loctite® 222** |
| Entlüftungsschraube Zylinderkopf | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Ansaugflansch/Membrangehäuse | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Auslasssteuerung | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Getriebeölstandskontrolle | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Kickstarter-Anschlagblech | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Kupplungsdeckel | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Kupplungsfeder | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Kupplungsnehmerzylinder | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Motorgehäuse | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Schalthebel | M6 | 14 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Schaltkulisse | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Wasserpumpendeckel | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Verstellwelle Auslasssteuerung | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Zylinderkopf | M7 | 18 Nm | – |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Mutter Zylinderfuß | M8 | 30 Nm | – |
| Schraube Kickstarter | M8 | 25 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Schaltarretierung | M8 | 25 Nm | **Loctite® 243™** |
| Steuerklappenachse Auslasssteuerung | M8 | 1. Stufe<br>3 Nm<br>2. Stufe (lösen, gegen den Uhrzeigersinn)<br>1/4 Umdrehung | – |
| Stiftschraube Zylinderfuß | M8 | 35 Nm | – |
| Ablassschraube Wasserpumpendeckel | M10x1 | 15 Nm | – |
| Getriebeölablassschraube | M10x1 | 15 Nm | – |
| Mutter Rotor | M12x1 | 60 Nm | – |
| Getriebeölablassschraube mit Magnet | M12x1,5 | 20 Nm | – |
| Zündkerze | M14x1,25 | 25 Nm | – |
| Mutter Primärrad | M16LHx1,5 | 130 Nm | **Loctite® 243™** |
| Mutter Kupplungsmitnehmer | M18x1,5 | 130 Nm | **Loctite® 243™** |
| Verschlussmutter Auslasssteuerung | M26x1 | 35 Nm | – |

### 21.2.2 alle 250/300 Modelle

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Arretierhebel | M5 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Auslasssteuerungsdeckel | M5 | 6 Nm | – |
| Schraube Halteblech der Auslasssteuerung | M5 | 7 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Impulsgeber | M5 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Verschlussdeckel Auslasssteuerung | M5 | 5 Nm | – |
| Schraube Wasserpumpenrad | M5 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Winkelhebel Auslasssteuerung | M5 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Ansaugflansch/Membrangehäuse | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Auspuffflansch | M6 | 8 Nm | – |
| Schraube Generatordeckel | M6 | 8 Nm | – |
| Schraube Getriebeölstandskontrolle | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Kickstarter-Anschlagblech | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Kickstarterfeder | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Kupplungsdeckel | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Kupplungsfeder | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Kupplungsnehmerzylinder | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Lagersicherung | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Motorgehäuse | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Schaltarretierung | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Schalthebel | M6 | 14 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Startermotor | M6 | 8 Nm | – |
| Schraube Stator | M6 | 8 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Steuerklappe Auslasssteuerung | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Wasserpumpendeckel | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Zwischenradbolzen | M6 | 8 Nm | **Loctite® 648™** |
| Schraube Kickstarter | M8 | 25 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Zylinderkopf | M8 | 27 Nm | – |
| Mutter Zylinderfuß | M10 | 35 Nm | – |
| Ablassschraube Wasserpumpendeckel | M10x1 | 15 Nm | – |
| Mutter Rotor | M12x1 | 60 Nm | – |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Getriebeölablassschraube mit Magnet | M12x1,5 | 20 Nm | – |
| Zündkerze | M14x1,25 | 25 Nm | – |
| Mutter Kupplungsmitnehmer | M18x1,5 | 120 Nm | **Loctite® 2701** |
| Mutter Primärrad | M18LHx1,5 | 150 Nm | **Loctite® 648™** |

## 21.3 Füllmengen

### 21.3.1 Getriebeöl

| | | |
|---|---|---|
| Getriebeöl (alle 125/200 Modelle) | 0,70 l | Motoröl (15W/50) (☛ S. 129) |
| Getriebeöl (alle 250/300 Modelle) | 0,80 l | Motoröl (15W/50) (☛ S. 129) |

### 21.3.2 Kühlflüssigkeit

| | | |
|---|---|---|
| Kühlflüssigkeit | 1,2 l | Kühlflüssigkeit (☛ S. 129) |
| | | Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 129) |

### 21.3.3 Kraftstoff

| | | |
|---|---|---|
| Kraftstofftankinhalt gesamt ca. (EXC EU, EXC SIX DAYS) | 9,5 l | Superkraftstoff bleifrei (95 Oktan) mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:60) (☛ S. 130) |
| Kraftstofftankinhalt gesamt ca. (EXC AUS, XC-W) | 10 l | Superkraftstoff bleifrei (95 Oktan) mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:60) (☛ S. 130) |

| | |
|---|---|
| Kraftstoffreserve ca. (EXC EU, EXC SIX DAYS) | 2 l |
| Kraftstoffreserve ca. (EXC AUS, XC-W) | 2,5 l |

## 21.4 Fahrgestell

| | |
|---|---|
| Rahmen | Zentralrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren |
| Gabel (EXC EU/AUS, XC-W) | **WP Suspension** Up Side Down 4860 MXMA PA |
| Gabel (EXC SIX DAYS) | **WP Suspension** Up Side Down 4860 4CS |
| Federweg (EXC EU/AUS, XC-W) | |
| vorne | 300 mm |
| Federweg (EXC SIX DAYS) | |
| vorne | 292 mm |
| Federweg | |
| hinten | 335 mm |
| Gabelversatz (alle 125/200 Modelle) | 22 mm |
| Gabelversatz (alle 250/300 Modelle) | 20 mm |
| Federbein | **WP Suspension** PDS 5018 DCC |
| Bremsanlage | Scheibenbremsen, Bremszangen schwimmend gelagert |
| Bremsscheiben - Durchmesser | |
| vorne | 260 mm |
| hinten | 220 mm |
| Bremsscheiben - Verschleißgrenze | |
| vorne | 2,5 mm |
| hinten | 3,5 mm |
| Reifenluftdruck Straße (alle EXC Modelle) | |
| vorne | 1,5 bar |
| hinten | 1,5 bar |
| Reifenluftdruck Gelände | |
| vorne | 1,0 bar |
| hinten | 1,0 bar |
| Sekundärübersetzung (125 EXC EU, 125 EXC SIX DAYS EU) | 14:50 (13:50) |

| | |
|---|---|
| Sekundärübersetzung (200 EXC EU, 200 EXC AUS) | 14:45 |
| Sekundärübersetzung (alle 250/300 EXC Modelle) | 14:50 (13:50) |
| Sekundärübersetzung (250/300 XC-W) | 13:50 |
| Sekundärübersetzung (200 XC-W USA) | 14:48 |
| Kette | 5/8 x 1/4" |
| Lieferbare Kettenräder | 38, 40, 42, 45, 48, 49, 50, 51, 52 |
| Steuerkopfwinkel | 63,5° |
| Radstand (alle 125/200 Modelle) | 1.471±10 mm |
| Radstand (alle 250/300 Modelle) | 1.482±10 mm |
| Sitzhöhe unbelastet | 960 mm |
| Bodenfreiheit unbelastet | 355 mm |
| Gewicht ohne Kraftstoff ca. (alle 200 Modelle) | 100,2 kg |
| Gewicht ohne Kraftstoff ca. (125 EXC EU, 125 EXC SIX DAYS EU) | 95 kg |
| Gewicht ohne Kraftstoff ca. (alle 250/300 Modelle) | 102,4 kg |
| Höchstzulässige Achslast vorne | 145 kg |
| Höchstzulässige Achslast hinten | 190 kg |
| Höchstzulässiges Gesamtgewicht | 335 kg |

## 21.5 Elektrik

| | | |
|---|---|---|
| Batterie (alle 200/250/300 Modelle) | YTX4L-BS | Batteriespannung: 12 V<br>Nennkapazität: 3 Ah<br>wartungsfrei |
| Tachobatterie | CR 2430 | Batteriespannung: 3 V |
| Scheinwerfer | S2 / Sockel BA20d | 12 V<br>35/35 W |
| Begrenzungslicht | W5W / Sockel W2,1x9,5d | 12 V<br>5 W |
| Kontrolllampen | W2,3W / Sockel W1x4,6d | 12 V<br>2,3 W |
| Blinker | R10W / Sockel BA15s | 12 V<br>10 W |
| Brems-/Rücklicht | LED | |
| Kennzeichenbeleuchtung | W5W / Sockel W2,1x9,5d | 12 V<br>5 W |

## 21.6 Reifen

| Gültigkeit | Reifen vorne | Reifen hinten |
|---|---|---|
| (alle 125/200 EXC Modelle) | **80/100 - 21 M/C 51M TT**<br>MAXXIS MAXX CROSS SI | **120/90 - 18 M/C 65R TT**<br>MAXXIS MAXX ENDURO |
| (alle 250/300 EXC Modelle) | **80/100 - 21 M/C 51M TT**<br>MAXXIS MAXX CROSS SI | **140/80 - 18 M/C 70R TT**<br>MAXXIS MAXX ENDURO |
| (200 XC-W USA) | **80/100 - 21 51M TT**<br>Dunlop GEOMAX MX 51 | **100/100 - 18 59M TT**<br>Dunlop GEOMAX MX 51 |
| (250/300 XC-W) | **80/100 - 21 51M TT**<br>Dunlop GEOMAX MX 51 | **110/100 - 18 64M TT**<br>Dunlop GEOMAX MX 51 |
| Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter:<br>http://www.ktm.com | | |

## 21.7 Gabel

### 21.7.1 125 EXC EU, alle 200 Modelle

| | |
|---|---|
| Gabelartikelnummer | 14.18.7L.61 |
| Gabel | **WP Suspension** Up Side Down 4860 MXMA PA |
| Druckstufendämpfung | |
| Komfort | 22 Klicks |
| Standard | 20 Klicks |
| Sport | 18 Klicks |
| Zugstufendämpfung | |
| Komfort | 20 Klicks |
| Standard | 18 Klicks |
| Sport | 16 Klicks |
| Federvorspannung - **Preload Adjuster** | |
| Komfort | 1 Umdrehung |
| Standard | 2 Umdrehungen |
| Sport | 2 Umdrehungen |
| Federlänge mit Vorspannbuchse(n) | |
| Gewicht Fahrer: 65... 75 kg | 513 mm |
| Gewicht Fahrer: 75... 85 kg | 513 mm |
| Gewicht Fahrer: 85... 95 kg | 513 mm |
| Federrate | |
| Gewicht Fahrer: 65... 75 kg | 3,8 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 75... 85 kg | 4,0 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 85... 95 kg | 4,2 N/mm |
| Gabellänge | 940 mm |
| Luftkammerlänge | $110^{+10}_{-20}$ mm |

| | | |
|---|---|---|
| Gabelöl pro Gabelbein | 620 ml | Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 129) |

### 21.7.2 250/300 EXC EU, 250/300 EXC AUS, 250/300 XC-W

| | |
|---|---|
| Gabelartikelnummer | 14.18.7L.63 |
| Gabel | **WP Suspension** Up Side Down 4860 MXMA PA |
| Druckstufendämpfung | |
| Komfort | 22 Klicks |
| Standard | 20 Klicks |
| Sport | 18 Klicks |
| Zugstufendämpfung | |
| Komfort | 20 Klicks |
| Standard | 18 Klicks |
| Sport | 16 Klicks |
| Federvorspannung - **Preload Adjuster** | |
| Komfort | 1 Umdrehung |
| Standard | 2 Umdrehungen |
| Sport | 2 Umdrehungen |
| Federlänge mit Vorspannbuchse(n) | |
| Gewicht Fahrer: 65... 75 kg | 513 mm |
| Gewicht Fahrer: 75... 85 kg | 513 mm |
| Gewicht Fahrer: 85... 95 kg | 513 mm |
| Federrate | |
| Gewicht Fahrer: 65... 75 kg | 4,0 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 75... 85 kg | 4,2 N/mm |

| | |
|---|---|
| Gewicht Fahrer: 85... 95 kg | 4,4 N/mm |
| Gabellänge | 940 mm |
| Luftkammerlänge | $110^{+10}_{-20}$ mm |

| | | |
|---|---|---|
| Gabelöl pro Gabelbein | 625 ml | Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 129) |

### 21.7.3 125 EXC SIX DAYS EU

| | |
|---|---|
| Gabelartikelnummer | 24.18.7M.61 |
| Gabel | **WP Suspension** Up Side Down 4860 4CS |
| Druckstufendämpfung | |
| Komfort | 24 Klicks |
| Standard | 22 Klicks |
| Sport | 16 Klicks |
| Zugstufendämpfung | |
| Komfort | 20 Klicks |
| Standard | 18 Klicks |
| Sport | 18 Klicks |
| Federlänge mit Vorspannbuchse(n) | 470 mm |
| Federrate | |
| Gewicht Fahrer: 65... 75 kg | 3,8 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 75... 85 kg | 4,0 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 85... 95 kg | 4,2 N/mm |
| Gabellänge | 932 mm |
| Luftkammerlänge | 110 mm |

| | | |
|---|---|---|
| Gabelöl pro Gabelbein | 607 ml | Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 129) |

### 21.7.4 250/300 EXC SIX DAYS EU

| | |
|---|---|
| Gabelartikelnummer | 24.18.7M.63 |
| Gabel | **WP Suspension** Up Side Down 4860 4CS |
| Druckstufendämpfung | |
| Komfort | 24 Klicks |
| Standard | 22 Klicks |
| Sport | 16 Klicks |
| Zugstufendämpfung | |
| Komfort | 20 Klicks |
| Standard | 18 Klicks |
| Sport | 18 Klicks |
| Federlänge mit Vorspannbuchse(n) | 470 mm |
| Federrate | |
| Gewicht Fahrer: 65... 75 kg | 4,0 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 75... 85 kg | 4,2 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 85... 95 kg | 4,4 N/mm |
| Gabellänge | 932 mm |
| Luftkammerlänge | 110 mm |

| | | |
|---|---|---|
| Gabelöl pro Gabelbein | 607 ml | Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 129) |

## 21.8 Federbein

### 21.8.1 alle 125/200 Modelle

| | |
|---|---|
| Federbeinartikelnummer | 12.18.7L.61 |
| Federbein | **WP Suspension** PDS 5018 DCC |
| Druckstufendämpfung Low Speed | |
| Komfort | 25 Klicks |
| Standard | 20 Klicks |
| Sport | 15 Klicks |
| Druckstufendämpfung High Speed | |
| Komfort | 2 Umdrehungen |
| Standard | 1,5 Umdrehungen |
| Sport | 1,25 Umdrehungen |
| Zugstufendämpfung | |
| Komfort | 28 Klicks |
| Standard | 24 Klicks |
| Sport | 22 Klicks |
| Federvorspannung | |
| Komfort | 6 mm |
| Standard | 6 mm |
| Sport | 6 mm |
| Federrate | |
| Gewicht Fahrer: 65... 75 kg | 63 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 75... 85 kg | 66 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 85... 95 kg | 69 N/mm |
| Federlänge | 250 mm |
| Gasdruck | 10 bar |
| Statischer Durchhang | 33... 35 mm |
| Fahrtdurchhang | 105... 115 mm |
| Einbaulänge | 417 mm |
| Stoßdämpferöl (☛ S. 130) | SAE 2,5 |

### 21.8.2 alle 250/300 Modelle

| | |
|---|---|
| Federbeinartikelnummer | 12.18.7L.63 |
| Federbein | **WP Suspension** PDS 5018 DCC |
| Druckstufendämpfung Low Speed | |
| Komfort | 25 Klicks |
| Standard | 20 Klicks |
| Sport | 15 Klicks |
| Druckstufendämpfung High Speed | |
| Komfort | 2 Umdrehungen |
| Standard | 1,5 Umdrehungen |
| Sport | 1,25 Umdrehungen |
| Zugstufendämpfung | |
| Komfort | 28 Klicks |
| Standard | 24 Klicks |
| Sport | 22 Klicks |
| Federvorspannung | |
| Komfort | 7 mm |
| Standard | 7 mm |
| Sport | 7 mm |
| Federrate | |

| | |
|---|---|
| Gewicht Fahrer: 65... 75 kg | 66 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 75... 85 kg | 69 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 85... 95 kg | 72 N/mm |
| Federlänge | 250 mm |
| Gasdruck | 10 bar |
| Statischer Durchhang | 33... 35 mm |
| Fahrtdurchhang | 105... 115 mm |
| Einbaulänge | 417 mm |
| Stoßdämpferöl (☛ S. 130) | SAE 2,5 |

## 21.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell

| | | | |
|---|---|---|---|
| Speichennippel Hinterrad | M4,5 | 5... 6 Nm | – |
| Speichennippel Vorderrad | M4,5 | 5... 6 Nm | – |
| Schraube Batteriepol (alle 200/250/300 Modelle) | M5 | 2,5 Nm | – |
| Schraube Einstellring Federbein | M5 | 5 Nm | – |
| Mutter Kabel an Startermotor (alle 200/250/300 Modelle) | M6 | 4 Nm | – |
| Restliche Muttern Fahrgestell | M6 | 10 Nm | – |
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Bremsscheibe hinten | M6 | 14 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Bremsscheibe vorne | M6 | 14 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Gasdrehgriff | M6 | 3 Nm | – |
| Schraube Kettengleitschutz | M6 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Mutter Fußbremshebelanschlag | M8 | 20 Nm | – |
| Mutter Kettenradschraube | M8 | 35 Nm | **Loctite® 2701** |
| Mutter Reifenhalter | M8 | 10 Nm | – |
| Restliche Muttern Fahrgestell | M8 | 25 Nm | – |
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M8 | 25 Nm | – |
| Schraube Bremszange vorne | M8 | 25 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Gabelbrücke oben (EXC EU/AUS, XC-W) | M8 | 20 Nm | – |
| Schraube Gabelbrücke oben (EXC SIX DAYS) | M8 | 17 Nm | – |
| Schraube Gabelbrücke unten (EXC EU/AUS, XC-W) | M8 | 15 Nm | – |
| Schraube Gabelbrücke unten (EXC SIX DAYS) | M8 | 12 Nm | – |
| Schraube Gabelfaust | M8 | 15 Nm | – |
| Schraube Gabelschaftrohr oben (EXC EU/AUS, XC-W) | M8 | 20 Nm | – |
| Schraube Gabelschaftrohr oben (EXC SIX DAYS) | M8 | 17 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Kettengleitstück | M8 | 15 Nm | – |
| Schraube Lenkerklemmbrücke | M8 | 20 Nm | – |
| Schraube Motorstreben | M8 | 33 Nm | – |
| Schraube Rahmenausleger | M8 | 35 Nm | **Loctite® 2701** |
| Schraube Seitenständerbefestigung | M8 | 45 Nm | **Loctite® 2701** |
| Motortragschraube | M10 | 60 Nm | – |
| Restliche Muttern Fahrgestell | M10 | 45 Nm | – |
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M10 | 45 Nm | – |
| Schraube Lenkeraufnahme | M10 | 40 Nm | **Loctite® 243™** |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Federbein oben | M12 | 80 Nm | **Loctite® 2701** |
| Schraube Federbein unten | M12 | 80 Nm | **Loctite® 2701** |
| Mutter Sitzbankbefestigung | M12x1 | 20 Nm | – |
| Mutter Schwingarmbolzen | M16x1,5 | 100 Nm | – |
| Einschraubstutzen Kühlsystem | M20x1,5 | 12 Nm | **Loctite® 243™** |
| Mutter Steckachse hinten | M20x1,5 | 80 Nm | – |
| Schraube Steuerkopf oben | M20x1,5 | 12 Nm | – |
| Schraube Steckachse vorne | M24x1,5 | 45 Nm | – |

## 21.10 Vergaser

### 21.10.1 125 EXC EU, 125 EXC SIX DAYS EU

| | |
|---|---|
| Vergasertyp | KEIHIN PWK 36S AG |
| Vergaserkennnummer | FK125 |
| Nadelposition | 4. Position von oben |
| Düsennadel | N84I (NOZF / NOZG / NOZH) |
| Hauptdüse | 100 (168 / 170 / 172) |
| Leerlaufdüse | 38x38 (45) |
| Startdüse | 50 (85) |
| Leerlaufluft-Regulierschraube | |
| offen | 2,75 Umdrehungen |
| Schieber | 7 mit Ausschnitt |
| Schieberanschlag | - |

### 21.10.2 200 EXC EU

| | |
|---|---|
| Vergasertyp | KEIHIN PWK 36S AG |
| Vergaserkennnummer | FK027 |
| Nadelposition | 3. Position von oben |
| Düsennadel | NPRH (N1EH / N1EI / N1EJ) |
| Hauptdüse | 100 (158 / 160) |
| Leerlaufdüse | 35x35 (40) |
| Startdüse | 50 (85) |
| Leerlaufluft-Regulierschraube | |
| offen | 1,5 Umdrehungen |
| Schieber | 7 mit Ausschnitt |
| Schieberanschlag | vorhanden |

### 21.10.3 200 EXC AUS

| | |
|---|---|
| Vergasertyp | KEIHIN PWK 36S AG |
| Vergaserkennnummer | FK0121 |
| Nadelposition | 3. Position von oben |
| Düsennadel | R1475J (N1EH / N1EI / N1EJ) |
| Hauptdüse | 162 (158 / 160) |
| Leerlaufdüse | 35 (40) |
| Startdüse | 85 |
| Leerlaufluft-Regulierschraube | |
| offen | 1,0 Umdrehung |
| Schieber | 7 mit Ausschnitt |
| Schieberanschlag | vorhanden |

### 21.10.4 200 XC-W USA

| | |
|---|---|
| Vergasertyp | KEIHIN PWK 36S AG |

| | |
|---|---|
| Vergaserkennnummer | BM9 0 |
| Nadelposition | 3. Position von oben |
| Düsennadel | N1EI (N1EH / N1EJ) |
| Hauptdüse | 158 (160) |
| Leerlaufdüse | 40 |
| Startdüse | 85 |
| Leerlaufluft-Regulierschraube | |
| offen | 2,0 Umdrehungen |
| Schieber | 7 mit Ausschnitt |
| Schieberanschlag | - |

### 21.10.5 250 EXC EU, 250 EXC SIX DAYS EU

| | |
|---|---|
| Vergasertyp | KEIHIN PWK 36S AG |
| Vergaserkennnummer | FK028 |
| Nadelposition | 2. Position von oben |
| Düsennadel | N84K (N8RW / N8RJ / N8RK) |
| Hauptdüse | 110 (162 / 165) |
| Leerlaufdüse | 38X38 (35) |
| Startdüse | 50 (85) |
| Leerlaufluft-Regulierschraube | |
| offen | 1,5 Umdrehungen |
| Schieber | 7 mit Ausschnitt |
| Schieberanschlag | vorhanden |

### 21.10.6 250/300 EXC AUS

| | |
|---|---|
| Vergasertyp | KEIHIN PWK 36S AG |
| Vergaserkennnummer | 3600C |
| Nadelposition | 1. Position von oben |
| Düsennadel | N3CJ (N8RW / N8RJ / N8RK / N2ZK / N2ZJ / N2ZL) |
| Hauptdüse | 160 (162 / 165) |
| Leerlaufdüse | 35 |
| Startdüse | 85 |
| Leerlaufluft-Regulierschraube | |
| offen | 3,5 Umdrehungen |
| Schieber | 7 mit Ausschnitt |
| Schieberanschlag | vorhanden |

### 21.10.7 250 XC-W USA

| | |
|---|---|
| Vergasertyp | KEIHIN PWK 36S AG |
| Vergaserkennnummer | BC4 0 |
| Nadelposition | 4. Position von oben |
| Düsennadel | N8RJ (N8RW / N8RK) |
| Hauptdüse | 165 (162) |
| Leerlaufdüse | 35 |
| Startdüse | 85 |
| Leerlaufluft-Regulierschraube | |
| offen | 2,0 Umdrehungen |
| Schieber | 7 mit Ausschnitt |
| Schieberanschlag | - |

### 21.10.8 300 EXC EU, 300 EXC SIX DAYS EU

| | |
|---|---|
| Vergasertyp | KEIHIN PWK 36S AG |
| Vergaserkennnummer | FK029 |
| Nadelposition | 2. Position von oben |
| Düsennadel | N84K (N2ZJ / N2ZK / N2ZL) |
| Hauptdüse | 115 (162 / 165) |
| Leerlaufdüse | 38X38 (35) |
| Startdüse | 50 (85) |
| Leerlaufluft-Regulierschraube | |
| offen | 1,75 Umdrehungen |
| Schieber | 7 mit Ausschnitt |
| Schieberanschlag | vorhanden |

### 21.10.9 300 XC-W USA

| | |
|---|---|
| Vergasertyp | KEIHIN PWK 36S AG |
| Vergaserkennnummer | BC5 0 |
| Nadelposition | 4. Position von oben |
| Düsennadel | N2ZK (N2ZJ / N2ZL) |
| Hauptdüse | 165 (162) |
| Leerlaufdüse | 35 |
| Startdüse | 85 |
| Leerlaufluft-Regulierschraube | |
| offen | 2,0 Umdrehungen |
| Schieber | 7 mit Ausschnitt |
| Schieberanschlag | - |

### 21.10.10 Vergaserabstimmung (125 EXC EU, 125 EXC SIX DAYS EU)

**Gefahr**

**Erlöschen der Straßenzulassung und des Versicherungsschutzes** Das Motorrad ist nur in der homologierten (gedrosselten) Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

– In der entdrosselten Version ist das Motorrad nur auf abgesperrten Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, zu betreiben.

| KEIHIN PWK 36S AG | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| M/FT ASL ↓ | TEMP → | -20°C ... -7°C<br>*-2°F ... 20°F* | -6°C ... 5°C<br>*19°F ... 41°F* | 6°C ... 15°C<br>*42°F ... 60°F* | 16°C ... 24°C<br>*61 °F ... 78°F* | 25°C ... 36°C<br>*79°F ... 98°F* | 37°C ... 49°C<br>*99°F ... 120°F* |
| 3.000 m<br>*10,000 ft*<br>↑<br>2.301 m<br>*7,501 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 1,5<br>45<br>NOZG<br>3<br>170 | 1,5<br>42<br>NOZG<br>3<br>168 | 2<br>42<br>NOZH<br>2<br>165 | 2,5<br>40<br>NOZH<br>2<br>162 | 3<br>40<br>NOZI<br>2<br>160 | |
| 2.300 m<br>*7,500 ft*<br>↑<br>1.501 m<br>*5,001 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 1,5<br>45<br>NOZG<br>4<br>172 | 1,5<br>45<br>NOZG<br>3<br>170 | 1,5<br>42<br>NOZG<br>3<br>168 | 2<br>42<br>NOZH<br>2<br>165 | 2,5<br>40<br>NOZH<br>2<br>162 | 3<br>40<br>NOZI<br>2<br>160 |
| 1.500 m<br>*5,000 ft*<br>↑<br>751 m<br>*2,501 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 1,5<br>48<br>NOZF<br>4<br>175 | 1,5<br>45<br>NOZG<br>4<br>172 | 1,5<br>45<br>NOZG<br>3<br>170 | 1,5<br>42<br>NOZG<br>3<br>168 | 2<br>42<br>NOZH<br>2<br>165 | 2,5<br>40<br>NOZH<br>2<br>162 |
| 750 m<br>*2,500 ft*<br>↑<br>301 m<br>*1,001 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 1<br>48<br>NOZE<br>5<br>178 | 1,5<br>48<br>NOZF<br>4<br>175 | 1,5<br>45<br>NOZG<br>4<br>172 | **1,5**<br>**45**<br>**NOZG**<br>**3**<br>**170** | 1,5<br>42<br>NOZG<br>3<br>168 | 2<br>42<br>NOZH<br>2<br>165 |
| 300 m<br>*1,000 ft*<br>↑<br>0 m<br>0 ft | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 1<br>50<br>NOZE<br>5<br>180 | 1<br>48<br>NOZF<br>5<br>178 | 1,5<br>48<br>NOZF<br>3<br>175 | 1,5<br>45<br>NOZG<br>4<br>172 | 1,5<br>45<br>NOZG<br>3<br>170 | 1,5<br>42<br>NOZG<br>3<br>168 |

401348-01

| | |
|---|---|
| M/FT ASL | Meereshöhe |
| TEMP | Temperatur |
| ASO | Leerlaufluft-Regulierschraube offen |
| IJ | Leerlaufdüse |
| NDL | Nadel |
| POS | Nadelposition von oben |
| MJ | Hauptdüse |

Gilt nicht für Sandstrecken!

### 21.10.11 Vergaserabstimmung (alle 200 Modelle)

**Gefahr**

**Erlöschen der Straßenzulassung und des Versicherungsschutzes** Das Motorrad ist nur in der homologierten (gedrosselten) Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

– In der entdrosselten Version ist das Motorrad nur auf abgesperrten Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, zu betreiben.

| KEIHIN PWK 36S AG | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| M/FT ASL ↓ | TEMP → | -20°C ... -7°C<br>*-2°F ... 20°F* | -6°C ... 5°C<br>*19°F ... 41°F* | 6°C ... 15°C<br>*42°F ... 60°F* | 16°C ... 24°C<br>*61 °F ... 78°F* | 25°C ... 36°C<br>*79°F ... 98°F* | 37°C ... 49°C<br>*99°F ... 120°F* |
| 3.000 m<br>*10,000 ft*<br>↑<br>2.301 m<br>*7,501 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 2<br>40<br>N1EI<br>3<br>158 | 2<br>40<br>N1EI<br>2<br>155 | 2,5<br>40<br>N1EJ<br>2<br>152 | 2,5<br>38<br>N1EJ<br>2<br>150 | 3<br>38<br>N1EK<br>1<br>150 | |
| 2.300 m<br>*7,500 ft*<br>↑<br>1.501 m<br>*5,001 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 2<br>42<br>N1EI<br>3<br>160 | 2<br>40<br>N1EI<br>3<br>158 | 2<br>40<br>N1EI<br>2<br>155 | 2,5<br>40<br>N1EJ<br>2<br>152 | 2,5<br>38<br>N1EJ<br>2<br>150 | 3<br>38<br>N1EK<br>1<br>150 |
| 1.500 m<br>*5,000 ft*<br>↑<br>751 m<br>*2,501 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 1,5<br>42<br>N1EH<br>3<br>162 | 2<br>42<br>N1EI<br>3<br>160 | 2<br>40<br>N1EI<br>3<br>158 | 2<br>40<br>N1EI<br>2<br>155 | 2,5<br>40<br>N1EJ<br>2<br>152 | 2,5<br>38<br>N1EJ<br>2<br>150 |
| 750 m<br>*2,500 ft*<br>↑<br>301 m<br>*1,001 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 1,5<br>45<br>N1EH<br>4<br>165 | 1,5<br>42<br>N1EH<br>3<br>162 | 2<br>42<br>N1EI<br>3<br>160 | **2**<br>**40**<br>**N1EI**<br>**3**<br>**158** | 2<br>40<br>N1EI<br>2<br>155 | 2,5<br>40<br>N1EJ<br>2<br>152 |
| 300 m<br>*1,000 ft*<br>↑<br>0 m<br>*0 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 1<br>45<br>N1EG<br>4<br>168 | 1,5<br>45<br>N1EH<br>4<br>165 | 1,5<br>42<br>N1EH<br>3<br>162 | 2<br>42<br>N1EI<br>3<br>160 | 2<br>40<br>N1EI<br>3<br>158 | 2<br>40<br>N1EI<br>2<br>155 |

401526-01

| | |
|---|---|
| M/FT ASL | Meereshöhe |
| TEMP | Temperatur |
| ASO | Leerlaufluft-Regulierschraube offen |
| IJ | Leerlaufdüse |
| NDL | Nadel |
| POS | Nadelposition von oben |
| MJ | Hauptdüse |

Gilt nicht für Sandstrecken!

### 21.10.12 Vergaserabstimmung (alle 250 Modelle)

**Gefahr**

**Erlöschen der Straßenzulassung und des Versicherungsschutzes** Das Motorrad ist nur in der homologierten (gedrosselten) Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

– In der entdrosselten Version ist das Motorrad nur auf abgesperrten Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, zu betreiben.

| KEIHIN PWK 36S AG | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| M/FT ASL ↓ | TEMP → | -20°C ... -7°C<br>*-2°F ... 20°F* | -6°C ... 5°C<br>*19°F ... 41°F* | 6°C ... 15°C<br>*42°F ... 60°F* | 16°C ... 24°C<br>*61 °F ... 78°F* | 25°C ... 36°C<br>*79°F ... 98°F* | 37°C ... 49°C<br>*99°F ... 120°F* |
| 3.000 m<br>*10,000 ft*<br>↑<br>2.301 m<br>*7,501 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 2<br>35<br>N8RJ<br>4<br>165 | 2<br>35<br>N8RJ<br>3<br>165 | 2,5<br>35<br>N8RK<br>3<br>162 | 2,5<br>35<br>N8RK<br>2<br>160 | 3<br>35<br>N8RL<br>2<br>158 | |
| 2.300 m<br>*7,500 ft*<br>↑<br>1.501 m<br>*5,001 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 1,5<br>35<br>N8RW<br>4<br>168 | 2<br>35<br>N8RJ<br>4<br>165 | 2<br>35<br>N8RJ<br>3<br>165 | 2,5<br>35<br>N8RK<br>3<br>162 | 2,5<br>35<br>N8RK<br>2<br>160 | 3<br>35<br>N8RL<br>2<br>158 |
| 1.500 m<br>*5,000 ft*<br>↑<br>751 m<br>*2,501 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 1,5<br>38<br>N8RH<br>4<br>170 | 1,5<br>35<br>N8RW<br>4<br>168 | 2<br>35<br>N8RJ<br>4<br>165 | 2<br>35<br>N8RJ<br>3<br>165 | 2,5<br>35<br>N8RK<br>3<br>162 | 2,5<br>35<br>N8RK<br>2<br>160 |
| 750 m<br>*2,500 ft*<br>↑<br>301 m<br>*1,001 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 1<br>40<br>N8RH<br>5<br>172 | 1,5<br>38<br>N8RH<br>4<br>170 | 1,5<br>35<br>N8RW<br>4<br>168 | **2**<br>**35**<br>**N8RJ**<br>**4**<br>**165** | 2<br>35<br>N8RJ<br>3<br>165 | 2,5<br>35<br>N8RK<br>3<br>162 |
| 300 m<br>*1,000 ft*<br>↑<br>0 m<br>*0 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 1<br>40<br>N8RG<br>5<br>175 | 1<br>40<br>N8RH<br>5<br>172 | 1,5<br>38<br>N8RH<br>4<br>170 | 1,5<br>35<br>N8RW<br>4<br>168 | 2<br>35<br>N8RJ<br>4<br>165 | 2<br>35<br>N8RJ<br>3<br>165 |

401043-01

| | |
|---|---|
| M/FT ASL | Meereshöhe |
| TEMP | Temperatur |
| ASO | Leerlaufluft-Regulierschraube offen |
| IJ | Leerlaufdüse |
| NDL | Nadel |
| POS | Nadelposition von oben |
| MJ | Hauptdüse |

Gilt nicht für Sandstrecken!

### 21.10.13 Vergaserabstimmung (alle 300 Modelle)

**Gefahr**

**Erlöschen der Straßenzulassung und des Versicherungsschutzes** Das Motorrad ist nur in der homologierten (gedrosselten) Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

– In der entdrosselten Version ist das Motorrad nur auf abgesperrten Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, zu betreiben.

**KEIHIN PWK 36S AG**

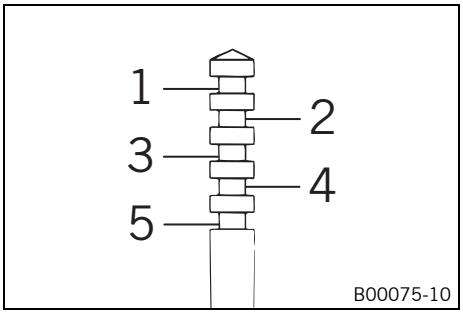
| M/FT ASL ↓ | TEMP → | -20°C ... -7°C<br>*-2°F ... 20°F* | -6°C ... 5°C<br>*19°F ... 41°F* | 6°C ... 15°C<br>*42°F ... 60°F* | 16°C ... 24°C<br>*61 °F ... 78°F* | 25°C ... 36°C<br>*79°F ... 98°F* | 37°C ... 49°C<br>*99°F ... 120°F* |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 3.000 m<br>*10,000 ft*<br>↑<br>2.301 m<br>*7,501 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 2<br>35<br>N2ZK<br>4<br>165 | 2<br>35<br>N2ZK<br>3<br>165 | 2,5<br>35<br>N2ZL<br>3<br>162 | 3<br>35<br>N2ZL<br>2<br>160 | 3,5<br>35<br>N2ZL<br>2<br>158 | |
| 2.300 m<br>*7,500 ft*<br>↑<br>1.501 m<br>*5,001 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 1,5<br>35<br>N2ZJ<br>4<br>168 | 2<br>35<br>N2ZK<br>4<br>165 | 2<br>35<br>N2ZK<br>3<br>165 | 2,5<br>35<br>N2ZL<br>3<br>162 | 3<br>35<br>N2ZL<br>2<br>160 | 3,5<br>35<br>N2ZL<br>2<br>158 |
| 1.500 m<br>*5,000 ft*<br>↑<br>751 m<br>*2,501 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 1,5<br>38<br>N2ZW<br>4<br>170 | 1,5<br>35<br>N2ZJ<br>4<br>168 | 2<br>35<br>N2ZK<br>4<br>165 | 2<br>35<br>N2ZK<br>3<br>165 | 2,5<br>35<br>N2ZL<br>3<br>162 | 3<br>35<br>N2ZL<br>2<br>160 |
| 750 m<br>*2,500 ft*<br>↑<br>301 m<br>*1,001 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 1<br>40<br>N2ZW<br>5<br>172 | 1,5<br>38<br>N2ZW<br>4<br>170 | 1,5<br>35<br>N2ZJ<br>4<br>168 | **2**<br>**35**<br>**N2ZK**<br>**4**<br>**165** | 2<br>35<br>N2ZK<br>3<br>165 | 2,5<br>35<br>N2ZL<br>3<br>162 |
| 300 m<br>*1,000 ft*<br>↑<br>0 m<br>*0 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 1<br>40<br>N2ZH<br>5<br>175 | 1<br>40<br>N2ZW<br>5<br>172 | 1,5<br>38<br>N2ZW<br>4<br>170 | 1,5<br>35<br>N2ZJ<br>4<br>168 | 2<br>35<br>N2ZK<br>4<br>165 | 2<br>35<br>N2ZK<br>3<br>165 |

401044-01

| | |
|---|---|
| M/FT ASL | Meereshöhe |
| TEMP | Temperatur |
| ASO | Leerlaufluft-Regulierschraube offen |
| IJ | Leerlaufdüse |
| NDL | Nadel |
| POS | Nadelposition von oben |
| MJ | Hauptdüse |

Gilt nicht für Sandstrecken!

### 21.10.14 Vergaserabstimmung allgemein




| | |
|---|---|
| 1... 5 | Nadelposition von oben |

Hier sind die fünf möglichen Nadelpositionen abgebildet.
Die Vergaserabstimmung hängt von den definierten Umgebungs- und Einsatzbedingungen ab.

## Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

**nach**
– DOT

**Vorgabe**
– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit, welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Castrol** und **Motorex®** Produkte.

**Lieferant**
**Castrol**
– **RESPONSE BRAKE FLUID SUPER DOT 4**

**Motorex®**
– **Brake Fluid DOT 5.1**

## Gabelöl (SAE 4) (48601166S1)

**nach**
– SAE (☛ S. 133) (SAE 4)

**Vorgabe**
– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

## Hydrauliköl (15)

**nach**
– ISO VG (15)

**Vorgabe**
– Verwenden Sie nur Hydrauliköl, welches der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

**Lieferant**
**Motorex®**
– **Hydraulic Fluid 75**

## Kühlflüssigkeit

**Vorgabe**
– Nur geeignete Kühlflüssigkeit verwenden (auch in Ländern mit hohen Temperaturen). Bei minderwertigen Frostschutzmitteln kann es zu Korrosion und Schaumbildung kommen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

**Mischungsverhältnis**

| | |
|---|---|
| Gefrierschutz: −25… −45 °C | 50 % Korrosions-/Frostschutzmittel<br>50 % destilliertes Wasser |

## Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt)

| | |
|---|---|
| Gefrierschutz | −40 °C |

**Lieferant**
**Motorex®**
– **COOLANT G48**

## Motoröl (15W/50)

**nach**
– JASO T903 MA (☛ S. 133)
– SAE (☛ S. 133) (15W/50)

**Vorgabe**
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

**Lieferant**
**Motorex®**
– **Top Speed 4T**

## Motoröl 2-Takt

**nach**
– JASO FC (☛ S. 133)

**Vorgabe**
– Verwenden Sie nur hochwertiges 2-Takt Motoröl bekannter Marken. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

| |
|---|
| vollsynthetisch |

**Lieferant**
**Motorex®**
– **Cross Power 2T**

## Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180342S1)

**nach**
– SAE (☛ S. 133) (SAE 2,5)

**Vorgabe**
– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

## Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

**nach**
– DIN EN 228 (ROZ 95)

**Vorgabe**
– Verwenden Sie nur bleifreien Superkraftstoff, welcher der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.
– Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.

**Info**
Verwenden Sie **keinen** Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100).

## Superkraftstoff bleifrei (95 Oktan) mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:60)

**nach**
– DIN EN 228
– JASO FC (☛ S. 133) (1:60)

**Mischungsverhältnis**

| | |
|---|---|
| 1:60 | Motoröl 2-Takt (☛ S. 130)<br>Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 130) |

**Lieferant**
**Motorex®**
– **Cross Power 2T**

## Griffgummikleber (00062030051)

**Lieferant**
KTM-Sportmotorcycle AG
– **GRIP GLUE**

## Hochviskoses Schmierfett

**Vorgabe**
– KTM empfiehlt **SKF®** Produkte.

**Lieferant**
**SKF®**
– **LGHB 2**

## Kettenreinigungsmittel

**Vorgabe**
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

**Lieferant**
**Motorex®**
– **Chain Clean**

## Kettenspray Offroad

**Vorgabe**
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

**Lieferant**
**Motorex®**
– **Chainlube Offroad**

## Kraftstoffzusatz

**Vorgabe**
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

**Lieferant**
**Motorex®**
– **Fuel Stabilizer**

## Langzeitfett

**Vorgabe**
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

**Lieferant**
**Motorex®**
– **Bike Grease 2000**

## Luftfilter-Reinigungsmittel

**Vorgabe**
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

**Lieferant**
**Motorex®**
– **Twin Air Dirt Bio Remover**

## Motorradreiniger

**Vorgabe**
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

**Lieferant**
**Motorex®**
– **Moto Clean 900**

## Öl für Schaumstoff-Luftfilter

**Vorgabe**

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

**Lieferant**
**Motorex®**

– **Twin Air Liquid Bio Power**

## Reinigungs- und Konservierungsmittel für Metall und Gummi

**Vorgabe**

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

**Lieferant**
**Motorex®**

– **Protect & Shine**

## Universal Ölspray

**Vorgabe**

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

**Lieferant**
**Motorex®**

– **Joker 440 Synthetic**

# 24 NORMEN



## SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

## JASO T903 MA

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für 4-Takt Motorräder - die JASO T903 MA Norm. Früher wurden für 4-Takt Motorräder Motoröle aus dem PKW Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab. Werden bei PKW Motoren lange Serviceintervalle gefordert, so stehen bei Motorrad Motoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund. Bei den meisten Motorrad Motoren wird auch das Getriebe und die Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert. Die JASO MA Norm geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

## JASO FC

JASO FC ist eine Klassifizierung für ein 2-Takt Motorenöl, welches speziell für die extremen Anforderungen im Rennsport entwickelt wurde. Dank den erstklassigen synthetischen Estern und den speziell darauf abgestimmten Additiven wird auch unter extremen Bedingungen eine einwandfreie Verbrennung erreicht.

# INDEXVERZEICHNIS




**A**

**Abbildungen** . . . . . 9
**Arbeitsregeln** . . . . . 7

**B**

**Batterie**
ausbauen . . . . . 87
einbauen . . . . . 87
laden . . . . . 87
**Bedienungsanleitung** . . . . . 8
**Bestimmungsgemäßer Gebrauch** . . . . . 6
**Betriebsstoffe** . . . . . 9
**Blinkerlampe**
wechseln . . . . . 91
**Blinkerschalter** . . . . . 15
**Bremsbeläge**
der Hinterradbremse kontrollieren . . . . . 79
der Hinterradbremse wechseln . . . . . 79
der Vorderradbremse kontrollieren . . . . . 75
der Vorderradbremse wechseln . . . . . 76
**Bremsflüssigkeit**
der Hinterradbremse nachfüllen . . . . . 78
der Vorderradbremse nachfüllen . . . . . 74
**Bremsflüssigkeitsstand**
der Hinterradbremse kontrollieren . . . . . 78
der Vorderradbremse kontrollieren . . . . . 74
**Bremsscheiben**
kontrollieren . . . . . 74

**C**

**Choke** . . . . . 24

**D**

**Druckstufendämpfung**
der Gabel einstellen . . . . . 43
**Druckstufendämpfung High Speed**
des Federbeins einstellen . . . . . 39
**Druckstufendämpfung Low Speed**
des Federbeins einstellen . . . . . 38

**E**

**Einsatzdefinition** . . . . . 6
**Enddämpfer**
ausbauen . . . . . 61
einbauen . . . . . 61
Glasfasergarnfüllung wechseln . . . . . 61
**Ersatzteile** . . . . . 9
**Erschwerte Einsatzbedingungen** . . . . . 28
hohe Temperatur . . . . . 30
langsame Fahrt . . . . . 30
nasse Strecke . . . . . 30
nasser Sand . . . . . 29
niedrige Temperatur . . . . . 31
schlammige Strecke . . . . . 30
Schnee . . . . . 31
trockener Sand . . . . . 29
**E-Starterknopf** . . . . . 16

**F**

**Fahrgestellnummer** . . . . . 12
**Fahrtdurchhang**
einstellen . . . . . 42
**Fahrwerksgrundeinstellung**
zum Fahrergewicht kontrollieren . . . . . 38
**Fahrzeugansicht**
hinten rechts . . . . . 11
vorne links . . . . . 10
**Federbein**
ausbauen . . . . . 57
Druckstufendämpfung Allgemein . . . . . 38
einbauen . . . . . 57
Fahrtdurchhang kontrollieren . . . . . 41
Federvorspannung einstellen . . . . . 41
statischen Durchhang kontrollieren . . . . . 40
**Federbeinartikelnummer** . . . . . 13
**Fehlersuche** . . . . . 110-111
**Frostschutz**
kontrollieren . . . . . 94
**Füllmengen**
Getriebeöl . . . . . 104, 116
Kraftstoff . . . . . 35, 116
Kühlflüssigkeit . . . . . 96, 116
**Fußbremshebel** . . . . . 25
Grundstellung einstellen . . . . . 77
Leerweg kontrollieren . . . . . 77

**G**

**Gabel**
Grundeinstellung kontrollieren . . . . . 42
**Gabelartikelnummer** . . . . . 12
**Gabelbeine**
ausbauen . . . . . 49
einbauen . . . . . 49
entlüften . . . . . 47
Federvorspannung einstellen . . . . . 45
Staubmanschetten reinigen . . . . . 48
**Gabelschutz**
ausbauen . . . . . 50
einbauen . . . . . 51
**Garantie** . . . . . 9
**Gasbowdenzugspiel**
einstellen . . . . . 98
kontrollieren . . . . . 98
**Gasbowdenzugverlegung**
kontrollieren . . . . . 68
**Gasdrehgriff** . . . . . 14
**Getriebeöl**
ablassen . . . . . 104
einfüllen . . . . . 104
nachfüllen . . . . . 105
wechseln . . . . . 103
**Getriebeölstand**
kontrollieren . . . . . 103
**Gewährleistung** . . . . . 9

# INDEXVERZEICHNIS



**Griffgummi**
kontrollieren . . . . . 69
sichern . . . . . 70

**H**

**Handbremshebel** . . . . . 14
Grundstellung einstellen . . . . . 73
Leerweg einstellen . . . . . 73
Leerweg kontrollieren . . . . . 73

**Hauptsicherung**
wechseln . . . . . 88

**Hilfsstoffe** . . . . . 9

**Hinterrad**
ausbauen . . . . . 83
einbauen . . . . . 83

**Hupentaster** . . . . . 15

**I**

**Inbetriebnahme**
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme . . . . . 27
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme . . 32
nach der Lagerung . . . . . 109

**K**

**Kette**
kontrollieren . . . . . 66
reinigen . . . . . 64

**Kettenführung**
einstellen . . . . . 68
kontrollieren . . . . . 66

**Kettenrad**
kontrollieren . . . . . 66

**Kettenritzel**
kontrollieren . . . . . 66

**Kettenspannung**
einstellen . . . . . 65
kontrollieren . . . . . 64

**Kickstarter** . . . . . 25
**Kontrolllampenübersicht** . . . . . 16

**Kotflügel vorne**
ausbauen . . . . . 57
einbauen . . . . . 57

**Kraftstoffhahn** . . . . . 24

**Kraftstofftank**
ausbauen . . . . . 62
einbauen . . . . . 63

**Kühlflüssigkeit**
ablassen . . . . . 95
einfüllen . . . . . 96

**Kühlflüssigkeitsstand**
kontrollieren . . . . . 94-95

**Kühlsystem** . . . . . 94
**Kundendienst** . . . . . 9

**Kupplung**
Flüssigkeit wechseln . . . . . 71
Flüssigkeitsstand kontrollieren/berichtigen . . . . . 70

**Kupplungshebel** . . . . . 14
Grundstellung einstellen . . . . . 70

**Kurzschlusstaster** . . . . . 14-15

**L**

**Lagerung** . . . . . 109

**Lenkerposition** . . . . . 45
einstellen . . . . . 45

**Lenkung**
absperren . . . . . 26
entsperren . . . . . 26

**Lichtschalter** . . . . . 15

**Luftfilter**
ausbauen . . . . . 59
einbauen . . . . . 59
reinigen . . . . . 60

**Luftfilterkasten**
abdichten . . . . . 60
reinigen . . . . . 60

**Luftfilterkastendeckel**
ausbauen . . . . . 59
einbauen . . . . . 59

**M**

**Motor**
einfahren . . . . . 28

**Motorcharakteristik**
Hilfsfeder . . . . . 101
Hilfsfeder einstellen . . . . . 102

**Motornummer** . . . . . 12

**Motorrad**
mit Hubständer aufheben . . . . . 47
reinigen . . . . . 107
vom Hubständer nehmen . . . . . 47

**Motorschutz**
ausbauen . . . . . 72
einbauen . . . . . 72

**N**

**Not-Aus-Schalter** . . . . . 16

**R**

**Rahmen**
kontrollieren . . . . . 68

**Reifenluftdruck**
kontrollieren . . . . . 85

**Reifenzustand**
kontrollieren . . . . . 84

**Reinigung, Pflege** . . . . . 107-108

**S**

**Schalthebel** . . . . . 24
Grundstellung einstellen . . . . . 101
Grundstellung kontrollieren . . . . . 101

**Scheinwerfer**
Leuchtweite einstellen . . . . . 92

**Scheinwerfereinstellung**
kontrollieren . . . . . 91

**Scheinwerferlampe**
wechseln . . . . . 90

**Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer**
ausbauen . . . 89
einbauen . . . 90
**Schlüsselnummer** . . . 12
**Schutzkleidung** . . . 7
**Schwingarm**
kontrollieren . . . 68
**Seitenständer** . . . 25
**Service** . . . 9
**Serviceplan** . . . 36-37
**Sicherer Betrieb** . . . 7
**Sicherung**
Hauptsicherung wechseln . . . 88
**Sitzbank**
abnehmen . . . 58
montieren . . . 58
**Speichenspannung**
kontrollieren . . . 85
**Startvorgang** . . . 32
**Steuerkopflager**
schmieren . . . 56
**Steuerkopflagerspiel**
einstellen . . . 56
kontrollieren . . . 55

**T**

**Tacho**
Batterie wechseln . . . 92
einstellen . . . 17
Kilometer oder Meilen einstellen . . . 17
Übersicht . . . 16
Uhrzeit einstellen . . . 18
**Tanken**
Kraftstoff . . . 35
**Tankverschluss**
öffnen . . . 23
schließen . . . 23
**Technische Daten**
Anzugsdrehmomente Fahrgestell . . . 121
Anzugsdrehmomente Motor . . . 114
Elektrik . . . 117
Fahrgestell . . . 116
Federbein . . . 120
Füllmengen . . . 116
Gabel . . . 118
Motor . . . 112
Reifen . . . 117
Vergaser . . . 122
**Transport** . . . 34
**Typenschild** . . . 12

**U**

**Umwelt** . . . 7
**Untere Gabelbrücke**
ausbauen . . . 51
einbauen . . . 52, 54

**V**

**Vergaser**
Leerlauf . . . 98
Leerlauf einstellen . . . 99
Schwimmerkammer entleeren . . . 100
**Vorderrad**
ausbauen . . . 82
einbauen . . . 82

**W**

**Winterbetrieb**
Kontroll- und Pflegearbeiten . . . 108

**Z**

**Zubehör** . . . 9
**Zugstufendämpfung**
der Gabel einstellen . . . 44
des Federbeins einstellen . . . 39

WWW.KTM.COM

3211861de

06/2012




***KTM-Sportmotorcycle AG***
*5230 Mattighofen/Österreich*
***http://www.ktm.com***

MOTOREX
KTM Group Partner

**Foto: Mitterbauer/KTM**